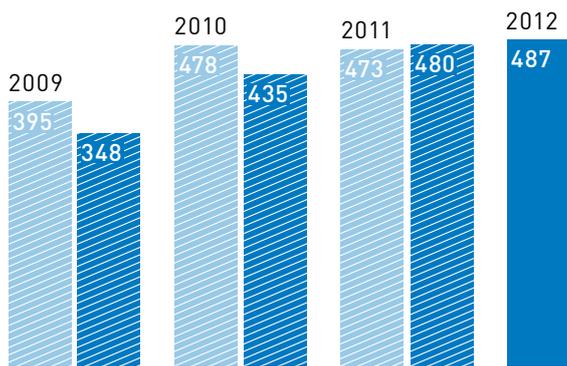


Jahresbericht 2012

INTELLIGENT
SOLUTIONS
FOR HIGH
PRODUCTIVITY

UMSATZ

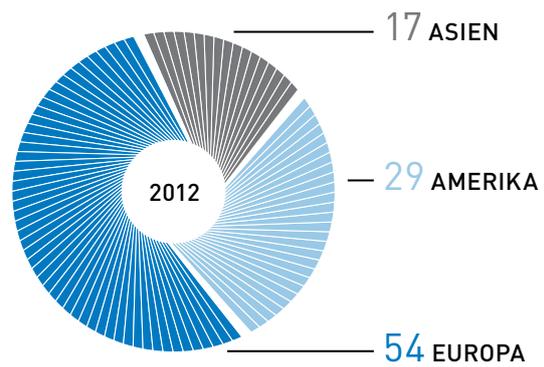
IN MIO. CHF



Ist
Zu gleichen Wechselkursen

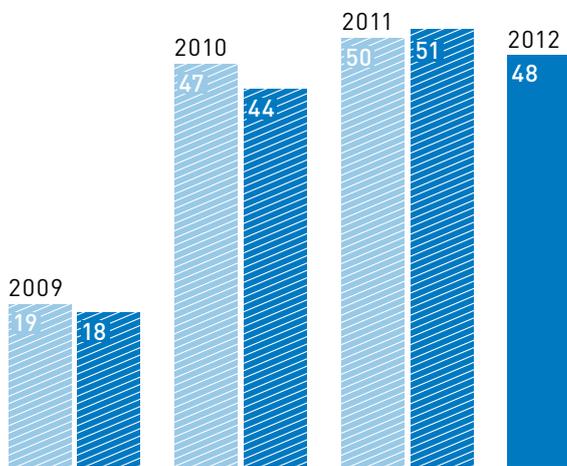
GEOGRAFISCHE UMSATZVERTEILUNG

IN %



BETRIEBSGEWINN

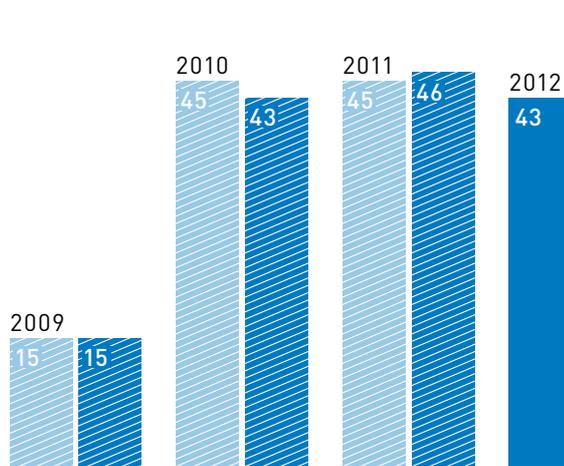
IN MIO. CHF



Ist
Zu gleichen Wechselkursen

KONZERNGEWINN

IN MIO. CHF



Ist
Zu gleichen Wechselkursen

DIE BOSSARD GRUPPE IM PROFIL

Bossard ist ein führender Anbieter von intelligenten Lösungen für die industrielle Verbindungstechnik. Das komplette Angebot rund um die Schraube umfasst den weltweiten Vertrieb, die technische Beratung (Engineering) und die Lagerbewirtschaftung (Logistik).

Zu den Kunden zählen lokale und multi-nationale Industrieunternehmen, **denen Bossard mit seinen Lösungen zu einer höheren Produktivität verhilft.** Mit über 1800 Mitarbeitenden an über 60 Standorten weltweit erzielte die Gruppe 2012 einen Umsatz von 487,1 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

MEHRJAHRESÜBERSICHT

IN 1 000 CHF	2012	2011	2010	2009	2008
Bruttoumsatz	487 094	473 484	477 609	395 109	565 701
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	2,9	-0,9	20,9	-30,2	-5,8
Nettoumsatz	471 173	457 717	458 724	379 861	542 843
Bruttogewinn	187 478	185 552	188 417	146 347	202 761
Personalaufwand	99 627	96 986	99 393	86 012	107 076
in % vom Bruttogewinn	53,1	52,3	52,8	58,8	52,8
Betriebsgewinn (EBIT)	47 631	50 260	47 266	18 813	45 121
in % vom Nettoumsatz	10,1	11,0	10,3	5,0	8,3
Konzerngewinn	42 907	44 813	44 928	15 298	32 382
in % vom Nettoumsatz	9,1	9,8	9,8	4,0	6,0
Cashflow ¹⁾	53 354	54 649	55 413	26 972	44 238
in % vom Nettoumsatz	11,3	11,9	12,1	7,1	8,1
Invest. in Sachanlagen/immat. Anlagevermögen	24 983	19 986	8 367	4 810	11 830
Operatives Nettoumlaufvermögen ²⁾	202 225	202 563	172 559	155 596	214 337
in % vom Nettoumsatz	42,9	44,3	37,6	41,0	39,5
Nettoverschuldung	202 185	29 607	25 747	38 640	98 577
Eigenkapital	50 108	206 240	179 354	162 015	159 727
in % der Bilanzsumme	13,3	62,3	61,3	56,9	45,6
Bilanzsumme	376 303	331 031	292 743	284 507	350 358
Eigenkapitalrendite	19,8 ³⁾	23,2	26,3	9,5	20,8
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital (ROCE)	18,2 ⁴⁾	21,2	23,1	7,5	15,4
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	4,3	5,9	5,5	2,6	7,0
Konsolidierter Gewinn je Aktie ^{5) 6)}					
Inhaberaktie in CHF	14,38	14,89	14,81	4,97	10,68
Namenaktie in CHF	2,88	2,98	2,96	0,99	2,14
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	9,3	6,9	7,4	11,8	4,3
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	3,1 ⁷⁾	1,5	1,8	1,1	0,9
Gewichteter Personalbestand ⁸⁾	1 551	1 493	1 393	1 355	1 666
Nettoumsatz pro Mitarbeitenden ⁹⁾	303,7	306,7	329,3	280,3	325,8

1) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen

2) Kundenforderungen, Vorräte, abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten

3) Adjustiert um Goodwillverrechnung

4) Adjustiert um die Nettoaktiven KVI-Fastening

5) Basis: Jahresdurchschnitt dividendenberechtigtes Aktienkapital

6) Basis: Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

7) Unter Annahme, dass die Kapitalerhöhung im März 2013 stattfindet

8) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

9) Basis: Gewichteter Personalbestand

Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Zahlen des Jahres 2008 an Swiss GAAP FER angepasst.

INHALTSVERZEICHNIS

⁻⁰² BERICHT AN DIE AKTIONÄRE

⁻⁰⁶ DAS UNTERNEHMEN

- 06 Werte
- 08 Strategie
- 09 Geschäftsmodell
- 11 Mitarbeitende
- 12 KVT-Fastening
- 14 Qualität und Prozesse
- 16 Risikomanagement

⁻¹⁸ CORPORATE GOVERNANCE

⁻³⁵ FINANZBERICHT

BERICHT AN DIE AKTIONÄRE BOSSARD – WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT GESTELLT



Dr. Thomas Schmuckli, Verwaltungsratspräsident, und David Dean, CEO

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Unser Unternehmen blickt auf ein anspruchsvolles Geschäftsjahr 2012 zurück, in dem wir trotz schwieriger weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen das drittbeste Ergebnis unserer Geschichte erzielten. Wir investierten in diesem anspruchsvollen Jahr unbeirrt in unsere langfristige Zukunftsentwicklung, und strategisch stellten wir mit Devestitionen und der Akquisition der KVT-Fastening wichtige Weichen in die Zukunft. Damit stärkten wir das Fundament zur Sicherung unserer anforderungsreichen Langfristziele weiter. Den Erfolg werden wir ernten, sobald die Bremswirkung der aktuellen Wirtschaftslage nachlässt.

2012 – STARKER BEGINN UND MODERATER AUSKLANG

Mit unserer Einschätzung, dass 2012 aufgrund der weltweiten Unsicherheiten ein schwieriges Jahr würde, lagen wir richtig. Die globale Abschwächung, die bereits in der zweiten Jahreshälfte 2011 eingesetzt hatte, verhieß wenig Gutes. Trotzdem waren wir vorsichtig optimistisch, dass es uns auch bei konjunkturellem Gegenwind gelingen würde, den Umsatz aufgrund der gut gefüllten Pipeline mit Neugeschäften zu steigern. Der Start in der ersten Jahreshälfte verlief denn auch verheissungsvoll, indem wir unsere durchschnittlichen Tagesumsätze im Vergleich zur zweiten Jahreshälfte 2011 um insgesamt 14,2 % steigern konnten. Am besten schnitt dabei die Region Nordamerika ab. Leider wurde diese starke Entwicklung im zweiten Halbjahr durch ein deutliches Nachlassen der Umsatzdynamik und einer Reduktion der durchschnittlichen Tagesumsätze um 6,3 % wieder kompensiert, so dass per Saldo nur ein geringes Wachstum verblieb.

Sehr zufrieden waren wir mit dem über das ganze Jahr anhaltenden starken zweistelligen Wachstum in Nordamerika, während in Europa und Asien in Lokalwährung ein leichter Umsatzrückgang resultierte. Trotz dieser schwierigen Marktbedingungen investierten wir wie zuvor geplant in die Qualifizierung und Ausbildung unserer Mitarbeitenden sowie die Entwicklung neuer Produkte und trieben unsere Projekte zur Erweiterung der logistischen Infrastruktur in mehreren Ländern voran. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um die langfristig angestrebten hohen Wachstums- und Gewinnziele erreichen und bewältigen zu können, auch wenn dies kurzfristig unsere Gewinnmargen im Vergleich zu den Rekordergebnissen der Vorjahre etwas reduzierte.

BEWÄHRTE ERFOLGSFAKTOREN

Drei Faktoren waren für das insgesamt gute und über dem Branchendurchschnitt liegende Ergebnis verantwortlich: die erfolgreiche Marktbearbeitung, das permanente Streben nach Innovationen und die laufende Verbesserung unserer internen Prozesse und Abläufe. Dadurch konnten wir die tiefere Nachfrage unserer bestehenden Kunden auffangen. Stabiler Rückhalt waren dabei unsere über 1800 Mitarbeitenden, die mit ihrem hohen Engagement tagtäglich Vertrauen bei unseren Kunden schaffen – Vertrauen, das unsere Partnerschaft mit ihnen verbindet und die Basis der erfolgreichen Zusammenarbeit in wirtschaftlich guten und weniger guten Zeiten bildet. Wir sind auch stolz auf die vielen

Auszeichnungen als bester Lieferant oder als Innovationspartner, mit denen unsere Kunden 2012 ihre Wertschätzung bestätigten. Dies motiviert und spornt uns zu weiteren Spitzenleistungen an.

STRATEGISCHE ENTSCHEIDUNGEN

Strategisch wird das Geschäftsjahr 2012 mit dem Kauf der Firma KVT-Fastening als Meilenstein in die Geschichte von Bossard eingehen. Diese Akquisition entspricht unserer strategischen Zielsetzung, den Bereich der höherwertigen und spezialisierten Verbindungstechnik auszubauen. KVT-Fastening ergänzt unser Produkt- und Serviceangebot auf geradezu ideale Weise. Deren gelebte Überzeugung, die Kunden mit Engineering zu gewinnen und ihnen ökonomische Lösungen zu offerieren, deckt sich vollumfänglich mit dem Geschäftsmodell und der Unternehmenskultur von Bossard. KVT-Fastening ist vorwiegend in Deutschland, der Schweiz und Österreich aktiv und hat in den letzten Jahren die Geschäftstätigkeit auch auf Mitteleuropa ausgedehnt.

Wir werden das gewonnene Know-how im Bereich der Einpressbefestiger, der Niettechnik und andern Nischenbereichen in der ganzen Bossard Gruppe weltweit multiplizieren und nutzen. Synergien erblicken wir vor allem im grossen Potential auf der Absatzseite. Einerseits verfügt KVT-Fastening über ein riesiges Kundenportfolio, das wir dank unseres ganzheitlichen Bossard Sortiments in der Verbindungstechnik zusammen mit unseren ausgefeilten Logistikdienstleistungen für uns gewinnen wollen. Andererseits ermöglicht KVT-Fastening über deren langjährige Kundenbeziehungen auch einen einfacheren und schnelleren Zugang zum wichtigen deutschen Absatzmarkt, den wir bisher nur beschränkt bearbeitet haben. Wir sind deshalb überzeugt, dass wir mit diesem Zukauf die Marktposition von Bossard kräftig verstärken und mittelfristig auch ausserhalb der aktuellen KVT Marktgebiete zusätzliches Wachstum generieren werden.

Parallel zu dieser Grossakquisition bereinigten wir das Geschäftsportfolio. So veräusserten wir einen kleinen, handelsorientierten Geschäftsbereich in den USA an einen langjährigen Partner. Damit kann sich Bossard North America nun vollumfänglich auf sein Kerngeschäft mit den Endabnehmern (OEM) konzentrieren und vermeidet den bisherigen Konflikt mit konkurrierenden Händlerkunden.

Zudem veräusserten wir im Berichtsjahr eine finanzielle Minderheitsbeteiligung an der im Stahlhandel tätigen Bossard & Staerkle AG, Zug, was einen Buchgewinn zur Folge hatte.

BOSSARD AKTIE – EINE LOHNENDE ANLAGE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Ihr Unternehmen hat auch im nicht einfachen Geschäftsjahr 2012 ein gutes Ergebnis erzielt. 40 % des Konzerngewinns werden wir gemäss unserer Dividendenpolitik an Sie als Dividende ausschütten. Dies entspricht einer Rendite von 4,6 % bezogen auf den durchschnittlichen Aktienkurs von 124,80 CHF im 2012. Die robuste Geschäftsentwicklung wurde auch von der Börse honoriert, stieg doch der Aktienkurs im Berichtsjahr um 31,4 % von 102 CHF auf 134 CHF.

Ein weiterer Schritt in unserer Erfolgsstrategie.

Selbst bei dem nun höheren Aktienkurs bei Drucklegung Anfang Februar 2013 bleibt die Bossard Aktie eine interessante Anlagemöglichkeit, beabsichtigt doch der Verwaltungsrat, auch künftig 40 % des Gewinns der wachsenden Gesellschaft auszuschütten.

KAPITALERHÖHUNG FÜR ZIELGERECHTE EIGENFINANZIERUNG

Zur Finanzierung der Grossakquisition von KVT-Fastening schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Kapitalerhöhung vor, um im Sinne unserer langfristig angelegten Politik rund 40 % des Finanzbedarfs mit Eigenkapital zu unterlegen. Mit der Kapitalerhöhung werden wir den durch die Verrechnung des Goodwills stark verminderten Eigenfinanzierungsgrad von 13,3 % auf rund 35 % erhöhen und gelangen damit wieder in Reichweite des angestrebten minimalen Eigenfinanzierungsgrades von 40 %. Die Kapitalerhöhung schliesst ein Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre ein. Dadurch sichern sich diese bei Ausübung des Bezugsrechts ihren Besitzstand, und Ihr Beteiligungsanteil wird nicht verwässert.

Die Kolin Holding AG, die als Hauptaktionärin im Besitz der Bossard Familien ist, hat bereits in Aussicht gestellt, dass sie in vollem Umfang ihrer Beteiligung an der Kapitalerhöhung partizipieren wird – einerseits, weil sie vom strategischen Stellenwert der Akquisition für die langfristige Entwicklung der Gruppe überzeugt ist, und andererseits, weil sie das Anliegen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung, eine solche langfristige Investition mit entsprechenden Eigenmitteln zu finanzieren, voll unterstützt. Damit sind die Voraussetzungen zur Gewährleistung der bewährten, nachhaltig ausgewogenen Finanzierungsstruktur gegeben. Wir schätzen diesen grossen Vertrauensbeweis unseres Hauptaktionärs ausserordentlich und freuen uns, wenn auch Sie uns durch Ihre Beteiligung an der Kapitalerhöhung ein weiteres Mal Ihr Vertrauen aussprechen.

Bossard ist ein starkes Unternehmen und will es bleiben: für unsere Kunden auf der ganzen Welt, für unsere Mitarbeitenden und ganz besonders auch für Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre. Herzlichen Dank für Ihre Treue und das Vertrauen in unser Unternehmen.



Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident



David Dean
CEO

Zug, 6. Februar 2013

Unsere Erfolgsfaktoren

Als ein führender, weltweit tätiger Anbieter von intelligenten Lösungen für die industrielle Verbindungstechnik **bieten wir unseren Kunden Internationalität und die ständige Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen.**

Langfristiger Erfolg, gestützt auf **verantwortungsvolles Handeln**, schafft das notwendige **Vertrauen**, das uns Kapitalgeber, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit entgegenbringen.

WERTE

BASIS FÜR NACHHALTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Langfristig erfolgreiches unternehmerisches Handeln orientiert sich an bestimmten Wertvorstellungen. Als Konstanten bestimmen sie das tägliche Denken und Handeln. Daraus resultiert eine nachhaltige Unternehmenskultur, die von sämtlichen Mitarbeitenden gelebt wird. Unsere unternehmerische Verpflichtung spiegelt sich in einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, der Einhaltung ethischer Werte und der Verantwortung gegenüber unseren Stakeholder und der Umwelt.

WIR KENNEN DIE BEDÜRFNISSE UNSERER KUNDEN

Bossard ist ein führender, weltweit tätiger Anbieter von intelligenten Lösungen für die industrielle Verbindungstechnik. Folgedessen profitieren Kunden von unserer Internationalität und der ständigen Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen. Mit innovativen Lösungen, höchsten Qualitätsstandards, Kundennähe und globaler Präsenz sind wir ihnen ein leistungsstarker und kompetenter Partner für ihre vielfältigen und immer wieder neuen Bedürfnisse, denen wir zeitgerecht und wirkungsvoll entsprechen.

WIR WÄHLEN UNSERE PARTNER WEITSICHTIG AUS

Von unseren Herstellern erwarten wir Spitzenleistungen. Bossard setzt auf partnerschaftliche Beziehungen, ein aussergewöhnlich hohes Qualitätsbewusstsein und eine faire Preispolitik. Wir optimieren laufend unser globales Beschaffungsnetzwerk und sichern uns dadurch den weltweiten Zugang zu innovativen Lösungen. Von unseren Lieferanten fordern wir dasselbe, was wir unseren Kunden bieten: Kompetenz, Qualität und Zuverlässigkeit auf hohem Niveau.

WIR STEHEN FÜR EINE NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Langfristiger Erfolg, gestützt auf verantwortungsvolles Handeln, schafft das notwendige Vertrauen, das uns Kapitalgeber, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit entgegenbringen. In 180 Jahren nachhaltiger Unternehmensführung haben wir uns eine hohe Reputation erarbeitet, die wir als zentrale Voraussetzung für die Erreichung unserer langfristigen Unternehmensziele betrachten. Diese Reputation gründet auf Integrität, Transparenz und Professionalität. Unsere gemeinsamen Wertvorstellungen sind in unserem Verhaltenskodex festgehalten.

WIR FÖRDERN KONTINUIERLICHES UND PROFITABLES WACHSTUM

Bossard setzt auf langfristiges, gesundes und profitables Wachstum statt auf kurzfristigen, schnellen Gewinn. Mit den finanziellen Mitteln gehen wir sorgfältig und professionell um. Unser Ziel ist ein nachhaltiger Wertzuwachs und eine angemessene Rendite für unsere Kapitalgeber. Damit verschafft sich Bossard den notwendigen unternehmerischen Handlungsspielraum und sichert so die Eigenständigkeit des Unternehmens.

WIR FORDERN UND FÖRDERN UNSERE MITARBEITENDEN

Wir leben von dem Engagement, dem Wissen und der Kreativität unserer Mitarbeitenden. Deshalb bieten wir ihnen ein Arbeitsumfeld, das faire Chancen bietet und Freiräume schafft, sodass unternehmerisches Denken und Handeln ermöglicht und gefördert wird. Von unseren Mitarbeitenden erwarten wir, dass sie ihr Wissen und Können engagiert und effektiv einbringen. Zu diesem Zweck sollen sie in angemessener Weise mitbestimmen und sich persönlich weiterentwickeln können. Bossard fördert gezielt auf allen Stufen Fähigkeiten und Eigenverantwortung und lässt die Mitarbeitenden am unternehmerischen Erfolg teilhaben.

WIR ENGAGIEREN UNS IN DER ÖFFENTLICHKEIT UND FÜR DIE UMWELT

Bossard ist sich bewusst, dass unternehmerischer Erfolg immer in einem gesellschaftlichen Umfeld stattfindet und nimmt dies als Verantwortung wahr. Als wirtschaftliches Unternehmen sind wir bestrebt, in unserem sozialen Umfeld und mit Blick auf die ökologische Entwicklung etwas zu bewegen.

GELEBTE GRUNDWERTE

Der Unternehmenserfolg hängt vom Vertrauen aller Stakeholder in Bossard ab: Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten, Aktionäre, Behörden, die Gesellschaft als Ganzes. Deshalb haben wir in einem gruppenweit verbindlichen Verhaltenskodex die ethischen Grundwerte festgehalten, denen wir uns verpflichtet fühlen und unsere langjährige Reputation verdanken. Integrität, Verantwortungsbewusstsein, Fairness, Professionalität, Compliance und Transparenz sind die ethischen Konstanten, denen wir unser Denken und Handeln unterordnen.

_ Geschichte – von der lokalen Eisenwarenhandlung zur globalen Gruppe

Bossard wurde **1831 in Zug gegründet**. Schrittweise entwickelte sich die Eisenwarenhandlung vom lokalen und dann regionalen Fachgeschäft, zum führenden nationalen Schraubenhandelsunternehmen. In den 1980er Jahren erfolgte der Schritt ins Ausland. Mittlerweile gestaltet **die siebte Generation** die erfolgreiche Weiterentwicklung von Bossard mit.

Heute gilt Bossard als einer **der Marktführer im Bereich der Verbindungstechnik** in den drei bedeutenden Wirtschaftsregionen Europa, Amerika und Asien. Über 37 000 Kunden vertrauen auf Bossard.

STRATEGIE ENTSCHLOSSEN ZUM ZIEL

Die Bossard Gruppe wurde in den letzten Jahren zu einem globalen Unternehmen mit einheitlichem Geschäftssystem, einem erfolgreichen Geschäftsmodell und einem klar konturierten und kompetitiven Leistungsprofil geformt und stellte damit ihre Wettbewerbsfähigkeit einmal mehr unter Beweis. Die Strategie der nächsten Jahre zielt auf eine konsequente Marktentwicklung. Auch wenn Bossard sich zu den führenden Anbietern zählen darf, eröffnet der Markt angesichts seiner starken Fragmentierung weiterhin erhebliche Wachstumschancen. Diese wollen wir gezielt in messbaren unternehmerischen Erfolg ummünzen, basierend auf unserer langjährigen Erfahrung und Expertise.

VISION – GLOBALE AMBITION

«Wir wollen weltweit die anerkannte Referenz für verbindungstechnische Lösungen sein.» Zur Realisierung dieser Vision konzentriert sich Bossard auf OEM-Kundengruppen (Original Equipment Manufacturer) mit dem Ziel, ihnen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu verhelfen. Dabei setzt die Gruppe auf herausragende Leistungen, technische Beratung und effiziente Prozesse entlang der gesamten Versorgungskette. Gepaart mit Vertrauen und Fairness entstehen daraus langfristige Kundenbeziehungen.

Nachhaltiges, qualitatives Wachstum steht im Vordergrund.

PROFITABLES, QUALITATIVES WACHSTUM IM VISIER

Im Rahmen der strategischen Zielsetzungen 2010–2015 strebt Bossard ein nachhaltiges, qualitatives Wachstum an. Wir wollen den Umsatz in den kommenden Jahren substantiell steigern, um so unsere Marktstellung weiter zu festigen und auszubauen. Das Volumenwachstum darf jedoch nicht auf Kosten des Ertrags gehen, der sich mindestens im Gleichschritt mit dem Umsatz entwickeln soll. Zudem soll das eingesetzte Kapital unseren Investoren eine ansprechende Rendite abwerfen.

Profitables Wachstum wird vorwiegend durch die Forcierung des Vertriebs und des Engineerings getrieben sein. Neben Normteilen und kundenspezifischen Sonderanfertigungen will Bossard in Zukunft verstärkt

intelligente verbindungstechnische Lösungen anbieten. Erfolgreiche Beispiele dafür sind ecosyn[®]-lubric (tribologische Trockenbeschichtung für mechanisch belastete Befestigungselemente) oder ecosyn[®]-grip (multifunktionales, verstärktes Verbindungselement mit zusätzlicher Losdrehsicherung).

VERMEHRT HÖHERWERTIGE PRODUKTE UND LÖSUNGEN

Neben Eigenentwicklungen baut Bossard auf weltweite Vertriebsvereinbarungen mit etablierten Herstellern von interessanten Lösungen. Im Rahmen der Forschung und Entwicklung wird die Entwicklung neuer Eigenprodukte und kundenspezifischer Anwendungslösungen vorangetrieben.

Insgesamt zielt unsere Strategie vermehrt auf Produkte und Lösungen, die dem Kunden nachweislich Mehrwert verschaffen und uns von der Marge her interessante Perspektiven eröffnen. Im Vordergrund stehen das Engineering und die Entwicklung funktionaler Module, die auf intelligente Art mehrere Verbindungsteile in sich vereinigen.

Das angestrebte Wachstum soll primär organisch erzielt werden. Ergänzend sind Akquisitionen eine Option. Dafür müssen allerdings klar umrissene Voraussetzungen mit Blick auf Produkte und Märkte gegeben sein.

MARKTENTWICKLUNG SPRICHT FÜR BOSSARD

Die Zuversicht, diese Strategie erfolgreich umsetzen zu können, ist mehrfach begründet. Bossard startet aus einer bereits starken Positionierung sowohl in den entwickelten als auch den aufstrebenden Märkten. Die hohe Marktfragmentierung bedeutet zwar intensiven Wettbewerb, gleichzeitig aber auch einen erheblichen Wachstumsspielraum. In unseren Kundenbranchen beobachten wir zudem eine fortgesetzte industrielle Konsolidierung sowie eine Konzentration in der Beschaffung. Davon dürfte Bossard dank seiner Grösse und internationalen Präsenz in den nächsten Jahren überdurchschnittlich profitieren.

GESCHÄFTSMODELL KLARES LEISTUNGSPROFIL

Schrauben sind nicht alles, aber ohne Schrauben ist alles nichts. Ob Rasierer, Rasenmäher, Traktoren, Züge, Computer oder Drucker: Kaum ein industrielles Produkt unserer Tage kommt ohne Verbindungselemente aus. Diese sind meist nicht auf den ersten Blick sichtbar, aber deshalb nicht weniger wichtig. Schrauben sind Schlüsselprodukte; ohne sie ist die moderne industrielle Fertigung undenkbar.

Aber nicht nur das Produkt an sich, sondern auch Logistik und Engineering sind für den Erfolg entscheidend. Die ausgeklügelten Logistiksysteme von Bossard fördern die reibungslose, zuverlässige Versorgung und senken die Lagerkosten. Dank dem lösungsorientierten Engineering sparen unsere Kunden schon in der Konstruktionsphase Kosten.

Das Angebot von Bossard deckt somit die gesamte Wertschöpfungskette rund um die industrielle Verbindungstechnik ab. Dabei fokussieren wir erfolgreich auf OEM-Kunden in den Sektoren Maschinenbau, Transportwesen, Medizintechnik, Energie und Elektronik.

Das weltweit geltende Geschäftsmodell von Bossard umfasst drei strategische Bereiche:

1. Produktlösungen
2. Anwendungs-Engineering
3. Kundenlogistik

1. PRODUKTLÖSUNGEN

Bossard kann auf ein einmaliges, globales Beschaffungsnetz zurückgreifen, das sich auf hochqualifizierte Hersteller und effiziente Prozesse abstützt. In unseren Lagern stehen über 800 000 verschiedene Verbindungsteile zur Verfügung. Milliarden von Schrauben und Verbindungselementen verlassen jährlich unsere Lager in aller Welt. Das Produktspektrum umfasst neben Normteilen, Eigenentwicklungen und Markenprodukten auch kundenspezifische Zeichnungsteile.

MAXIMALE QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN

Wir erfüllen weltweit die ISO-Norm 9000 und darüber hinaus zahlreiche länderspezifische Zertifizierungen. Das erspart den Kunden kostenintensive Prüfungen und Kontrollen. Dank des globalen Qualitätsmanagements vertrauen insbesondere auch multinationale Unterneh-

men rund um die Welt auf uns, weil sie bei uns die geforderte Zuverlässigkeit und Qualität finden.

JEDERZEIT AKTUALISIERTE INFORMATIONEN

Unsere Kunden wissen jederzeit und überall auf der Welt, worauf sie sich verlassen können. Wir aktualisieren unsere Produktdokumentation laufend in verschiedenen Sprachen und stellen sie im Internet zur Verfügung. Ausserdem halten gedruckte und laufend überarbeitete Broschüren und Produktinformationen die Kunden und Interessenten immer auf dem neusten Stand.

Sicherer, effizienter und damit kosten- günstiger produzieren.

GARANTIERTE VERSORGUNGSSICHERHEIT

Aufgrund der riesigen Vielfalt stellen wir die Produkte nicht selbst her, sondern arbeiten eng mit über 3 200 spezialisierten Herstellern zusammen, die nach strengen Qualitätskriterien ausgewählt werden. Für jede Schraube, für jedes Verbindungselement setzen wir auf mehrere Bezugsquellen. Damit gewährleisten wir ein Höchstmass an Versorgungssicherheit – damit die Maschinen unserer Kunden nie stillstehen.

Die Schraube selbst verursacht im Durchschnitt nur 15 % der Gesamtkosten einer industriellen Verbindung. Der Hauptanteil von 85 % entfällt auf Entwicklung, Beschaffung, Kontrolle, Lagerhaltung und Montagelogistik. Richtig verstandene Kosteneffizienz setzt deshalb nicht primär bei der Schraube an, sondern bei den ungleich grösseren Kostenblöcken für die Beschaffung, Herstellung und Logistik (Prinzip der «Total Cost of Ownership»).

2. ANWENDUNGS-ENGINEERING

Die Spezialisten von Bossard unterstützen Kunden bereits in der Planungs- und Konstruktionsphase eines neuen Produkts. Dank ihres profunden Know-hows und des ausgesprochenen Prozessdenkens finden sie nicht nur die passendste Verbindungslösung, sondern tragen auch zur gezielten Senkung der Produktions- und Montagekosten des Kunden bei.

DER PARTNER FÜR KOMPLEXE ANFORDERUNGEN

Unsere erfahrenen Fachleute sind Experten für alle Fragen rund um innovative, produktive und hochwertige Verbindungslösungen samt der zugehörigen Prozesse. Multifunktionale Verbindungen können Produktion und Montage vereinfachen, die Korrosionsbeständigkeit und Verbindungssicherheit erhöhen sowie Montagebedingungen oder ganze Fertigungsprozesse verbessern. Dies bedeutet mehr Qualität, Effizienz und Sicherheit bei tieferen Kosten.

Unsere Dienstleistungen gehen weit über Schrauben hinaus.

AUSGEWIESENE INNOVATIONSKRAFT

Unsere Innovationsfreude ist legendär und treibt uns immer wieder zu ebenso hochwertigen wie kostengünstigen Logistik- und Engineeringlösungen an. Die Lösungen sind ein tragender Pfeiler des Erfolgs von Bossard und bringen uns von Kundenseite Lob und Anerkennung. Verschiedene Zertifikate als bester oder exzellenter Zulieferer ermutigen uns, den selbst gesetzten Leistungsanspruch stets aufs Neue zu übertreffen.

Globale Präsenz für globale Kunden

Als einer der führenden Global Player der Branche überwindet Bossard Zeitzonen und Sprachbarrieren, respektiert aber stets das lokale Umfeld. Unser Anliegen ist es, den global tätigen Unternehmen vor Ort eine einheitlich hohe Qualität und maximale Serviceleistung zu bieten – in Europa, Amerika und Asien.

3. KUNDENLOGISTIK

Bossard unterstützt Kunden in der substantiellen Reduktion oder gar Elimination der Beschaffungskosten entlang der gesamten Versorgungskette. Unsere Logistiksysteme vereinfachen ihnen die Beschaffung, senken ihre Lagerkosten und verhindern Lieferengpässe. Moderne Systeme lösen Bestellungen automatisch zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Menge aus. Eine Lösung, auf die sich Kunden von Bossard aus aller Welt verlassen, heisst SmartBin.

SMARTBIN – AUTOMATISCH INTELLIGENT

Das vollautomatische Lagerhaltungs- und Bestellsystem garantiert minimale Lagerhaltungskosten sowie den richtigen Zeitpunkt für die Bestellung. Weiter verhindert es Engpässe durch vergessene oder zu spät erfolgte Bestellungen. Bis zu 50 % der Prozesskosten lassen sich damit einsparen. Dass wir bis heute nicht weniger als 200 000 SmartBins bei unseren Kunden installieren durften, spricht für sich.

BOSSARD INVENTORY MANAGEMENT (BIM) – MEHR ALS NUR SCHRAUBEN

Die Dienstleistungen von Bossard gehen weit über Schrauben hinaus. BIM ist die clevere Logistikköslung von Bossard für alle verwaltungsintensiven C-Teile. C-Teile sind alle Produkte (nicht nur Verbindungsteile) mit hohem Volumen, aber tiefem Wert. BIM hilft, die Beschaffungskosten für alle C-Teile zu senken und auf ein Minimum zu reduzieren.

MITARBEITENDE SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Bossard verdankt den Erfolg zuallererst dem Engagement, Wissen und der Kreativität seiner über 1800 Mitarbeitenden. Deshalb verfolgen wir seit jeher eine langfristig angelegte Personalpolitik, indem wir die berufliche und persönliche Entwicklung fördern und die Mitarbeitenden am Unternehmenserfolg teilhaben lassen.

GRUPPENWEIT ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Sozialpolitische Verantwortung schreibt Bossard schon immer gross. Die gruppenweite Unternehmenskultur basiert auf gegenseitigem Vertrauen als Voraussetzung für die notwendige Loyalität. Die Mitarbeitenden partizipieren auf allen Stufen am Unternehmenserfolg. Bossard legt auch Wert darauf, dass die Belegschaft die langfristigen Ziele und die Strategie der Gruppe kennt. Umgekehrt kennen die Vorgesetzten die Erwartungen und Ziele der Mitarbeitenden und befähigen diese zum Erfolg.

VON DER SELEKTION ...

Grundlage für die nachhaltige Mitarbeiterbindung ist die sorgfältige Selektion und Integration. Bei der Rekrutierung werden Aufgaben, Anforderungen und Prozesse klar und transparent kommuniziert. Die Anstellungsbedingungen sollen stets fair sein. Die sorgfältige Einführung von neuen Mitarbeitenden ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit.

... BIS ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG ALS INVESTITION

Bossard legt Wert auf gut ausgebildete Mitarbeitende und fördert Linien-, Fach- und Projektkarrieren genauso wie den gruppenweiten Austausch. Der Führungsnachwuchs wird nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen rekrutiert. Besonders betonen wir die bereichsübergreifende Weiterbildung. Denn eine fundierte Kenntnis unseres umfassenden Produktangebots und der internen Abläufe fördern Verständnis und Toleranz. Erst damit wird ein intelligentes Arbeiten ermöglicht. Ein interaktives, selbst entwickeltes Online-Lernprogramm vermittelt stufengerecht das aktuelle Wissen über moderne Verbindungstechnik – in über 230 Einzelkapiteln und mit rund 3 000 Bildern illustriert.

FÜHREN UND FORDERN

Der offene Umgang untereinander fördert Einsatzfreude, Kreativität und Effizienz. Unsere Führungskräfte ermöglichen es den Mitarbeitenden, ambitionierte Ziele zu erreichen. Sie fordern dazu Eigeninitiative, Leistung und Qualität. Das Führungsverständnis von Bossard ist von Respekt, Ehrlichkeit, Fairness und Konsequenz, die Zu-

sammenarbeit von Offenheit, Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

MARKTGERECHTES GEHALTSSYSTEM

Leistung ist die zentrale Komponente für die Lohnbestimmung. Mit einer marktgerechten, an Zielvorgaben und der individuellen Leistung orientierten Entlohnung fördern wir unternehmerisches Denken und Handeln. Neben einem fixen Gehaltsteil gibt es verschiedene erfolgsorientierte Vergütungssysteme, die unseren «Winning Spirit» unterstützen.

Wir leben von dem Engagement, dem Wissen und der Kreativität unserer Mitarbeitenden.

DIREKTE UND OFFENE KOMMUNIKATION

Wir pflegen nach innen und aussen eine direkte, klare, transparente und zeitgerechte Kommunikation. Damit fördert Bossard gleichzeitig das Verständnis und die Akzeptanz unternehmerischer Entscheide. Wir leben den Grundsatz der offenen Tür. Konstruktive Kritik ist nicht nur erlaubt, sondern gefordert. Mit regelmässigen Befragungen eruieren wir die Stärken und Schwächen unseres Unternehmens sowie die Wünsche und Vorschläge unserer Mitarbeitenden. Die Rückmeldungen stellen eine wertvolle Quelle für Verbesserungen dar.

VIelfALT UNTER EINEM DACH

Als globales Unternehmen fördert Bossard ein Arbeitsumfeld, das frei ist von jeglicher Diskriminierung. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist für uns selbstverständlich. Lokale Gesetze werden strikte respektiert. Bossard ist sich der Verpflichtung gegenüber allen internen und externen Ansprechpartnern im Klaren, was ein verantwortungsbewusstes Denken und Handeln voraussetzt. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Mitarbeitenden, die in einem gruppenweit verbindlichen Verhaltenskodex schriftlich festgehalten sind. Darüber hinaus hat sich Bossard zur Einhaltung der zehn Nachhaltigkeitsprinzipien der UN Global Compact-Initiative verpflichtet und unterstreicht so als globales Unternehmen seine soziale und ökologische Mitverantwortung.

KVT-FASTENING PORTRAIT



Die KVT-Fastening ist ein international führender Spezialist im Bereich der Verbindungstechnologie. Sie bietet ausgefeilte, hochwertige Einzelkomponenten und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen in unterschiedlichsten Industrien und Branchen an.

EINE ERFOLGREICHE GESCHICHTE

Der Grundstein für die heutige KVT-Fastening legte Dr. Ing. Max Koenig vor über 85 Jahren in Zürich. Seit 1927 bot Dr. Ing. Koenig Ingenieursleistungen für den Bereich Leichtbau an und fokussierte sich auf «Blech nach Mass». Dank Innovation und klarem Fokus auf die Kernkompetenzen entwickelte sich das kleine Leichtbauunternehmen zur globalen Gruppe. Nach einem äusserst erfolgreichen Start in der Schweiz, gefolgt von weiteren Standorten in Deutschland und Österreich, wurde die internationale Präsenz laufend erweitert und zusätzliche attraktive Märkte erschlossen.

FÜHRENDE KOMPETENZ

Heute ist die KVT-Fastening ein international renommierter Spezialist für hochwertige, spezielle Verbindungs- und Dichtungsanwendungen. Europaweit, insbesondere in den Märkten Deutschland, Schweiz und Österreich, gilt die KVT-Fastening als führende Anbieterin von anspruchsvollen Verbindungslösungen. Ob im Bereich Elektronik und Energietechnik, Automobil und Transport, Luft- und Raumfahrt, Maschinen- und Anlagenbau, Feinmechanik oder Medizintechnik – überall dort, wo es auf absolut sichere Verbindungen ankommt, sind

leistungsstarke Lösungen von KVT-Fastening im Einsatz. Als kleine, aber extrem belastbare Details besetzen sie entscheidende Schlüsselpositionen.

MITARBEITENDE IM ZENTRUM

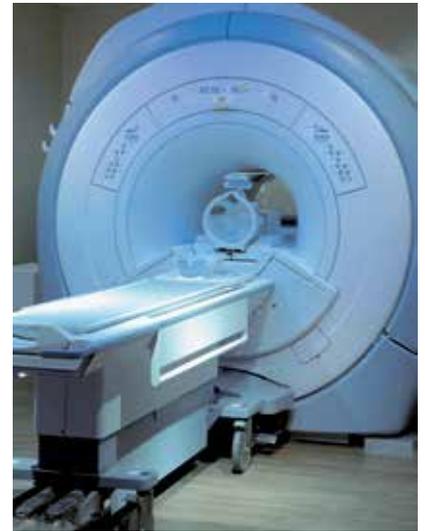
Hinter dieser Kompetenz stehen Menschen. Qualifizierte Mitarbeitende mit langjähriger Erfahrung. Diese Mitarbeitenden stehen bei KVT-Fastening im Mittelpunkt des Unternehmens. Die KVT-Fastening beschäftigt zum heutigen Zeitpunkt rund 230 Mitarbeitende. Sie alle setzen sich täglich für höchste Perfektion in der Verbindungstechnik ein, garantieren höchste Zuverlässigkeit und machen die KVT-Fastening auf der ganzen Welt zu einem verlässlichen Partner. Derzeit betreut die KVT-Fastening einen stetig wachsenden Kundenstamm von rund 25 000 Kunden.

EUROPÄISCHE PRÄSENZ

Die KVT-Fastening verfügt heute über drei Hauptlogistikzentren in Dietikon (Schweiz), Illerrieden bei Ulm (Deutschland) und Asten/Linz (Österreich) sowie weitere Verkaufsniederlassungen in Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn.

SOLUTIONEERING – NUR DIE BESTE LÖSUNG IST GUT GENUG

In den beiden Bereichen Verbindungs- und Dichtungsanwendungen bietet KVT-Fastening hochwertige Engineering-Leistungen, die auf einem Produktportfolio von über 70 000 Artikeln führender Hersteller basieren. Die



KVT-Fastening liefert jedoch nicht nur Standardprodukte und Einzelemente. Sie begleitet Kunden aktiv bei der Lösungsfindung, vor allem bei individuellen Anforderungen. So zeichnet sich die KVT-Fastening für besonders kundenspezifische und massgeschneiderte Systeme und Lösungen verantwortlich. Mit über 85 Jahren Erfahrung, innovativem Know-how sowie Entwicklungs- und Beratungskompetenz steht die KVT-Fastening für höchste Zuverlässigkeit.

EINE VIELVERSPRECHENDE ZUKUNFT

Die KVT-Fastening verbindet eine langjährige und erfolgreiche Partnerschaft mit der Bossard Gruppe. Seit 30. November 2012 zählt sie nun selbst zur Bossard Gruppe und ergänzt deren Produkt- und Angebotsportfolio hervorragend. Nach wie vor konzentriert sich die KVT-Fastening auf das Schwerpunktgebiet von anspruchsvollen Verbindungslösungen. Zusammen mit den Kompetenzen der Bossard Gruppe in der Warenbewirtschaftung, der Logistik von C-Teilen, der Beschaffung von Sonderteilen und der Prozessberatung ergeben sich weitere neue interessante Optionen am Markt.

Die Zukunft gehört leistungsstarken Verbindungs- und Dichtungstechnologien – und die Kompetenz in genau diesen Feldern macht KVT-Fastening heute wie auch zukünftig so stark und einzigartig.

KVT-FASTENING IM ÜBERBLICK

- _Führende Anbieterin** von anspruchsvollen, industriellen Verbindungslösungen
- _Marktfokus:** Deutschland, Österreich, Schweiz, Mitteleuropa
- _230 Mitarbeitende**
- _Drei Hauptlogistikzentren:** Dietikon (CH), Illerrieden (D) und Asten/Linz (A)
- _25 000 aktive Kunden**
- _70 000 Artikel**
- _Über 50 Drittmarken**
- _120 Mio. CHF Umsatz 2012**
- _Über 85 Jahre Erfahrung**

QUALITÄT UND PROZESSE ZUVERLÄSSIGKEIT OHNE KOMPROMISSE

Wir sind bestrebt, die Ansprüche unserer Kunden zu übertreffen und ihnen einen maximalen Mehrwert zu verschaffen. Deshalb ist Bossard einem überdurchschnittlichen Qualitätsmanagement und einer ständigen Verbesserung der Prozesse verpflichtet.

QUALITÄT BEGINNT BEI DER BESCHAFFUNG

Wir kennen und nutzen den globalen Beschaffungsmarkt aus erster Hand. Qualifizierte, innovative und flexible Hersteller sind ein zentraler Faktor unseres Geschäftserfolgs. Darum pflegen wir eine enge Beziehung zu unseren Herstellern. Diese unterliegen strikten Prüfverfahren auf der Basis der Norm ISO 3269. Mit regelmässigen Audits vor Ort stellen wir sicher, dass unsere hohen Qualitätsansprüche erfüllt werden. Im Fokus stehen die Produktionsverfahren, die Prozesssicherheit und das Qualitätsmanagement.

Das Qualitätsmanagement von Bossard zielt auf die Vermeidung von Fehlern respektiv ihre möglichst frühzeitige Erkennung und Behebung ab. Es ist in der Lage, zwischen zufälligen und systematischen Fehlern zu unterscheiden. Dank der Fehleranalyse erhalten unsere Hersteller detaillierte Informationen, die es ihnen ermöglichen, die Qualität ihrer Produkte schnell, unbürokratisch und permanent zu verbessern und damit auch Kosten zu sparen.

Den Qualitätsanforderungen begegnen wir mit Total Quality Management.

AUSGEREIFTES GLOBALES PRÜFSYSTEM

Unser ausgereiftes, systematisch dokumentiertes Prüfungssystem stellt sicher, dass die Produkte unserer Hersteller den Anforderungen unserer Kunden entsprechen. Die Wareneingangsprüfung erfolgt weltweit simultan in zehn verschiedenen Qualitäts- und Prüflabors. Dabei werden rund um den Globus einheitliche Prüfpläne und Methoden verwendet. Die Resultate erfassen wir ebenfalls weltweit im gleichen System und werten sie aus, was eine Konsolidierung und den Austausch sämtlicher

Messdaten ermöglicht. Der Prüfprozess beginnt bei der Teileprüfung und endet beim Reklamationsmanagement – durchgängig, transparent, global. Das erspart unseren Kunden kostenintensive Kontrollen und Prüfungen.

Unsere Mitarbeitenden können die Prüfpläne jederzeit weltweit per Mausklick abrufen. Die Datenbank umfasst über 800 000 Katalog- und Sonderartikel sowie die gleiche Anzahl Prüfpläne zur Kontrolle dieser Artikel. Alle Kontrollpläne basieren auf der Qualitätsnorm ISO 3269, die für uns Standard ist.

DAS ENGINEERING MACHT DEN UNTERSCHIED

Jede von uns gelieferte Verbindung soll die Erwartung des Kunden erfüllen oder sogar übertreffen. Dafür sorgt das Engineering von Bossard. Unsere Experten entwickeln gemeinsam mit dem Kunden die bestmögliche Lösung. Wir analysieren, ob und wie das Sortiment optimiert und die Menge der Teile reduziert werden kann. Ziel ist es, die Produktionskosten des Kunden nachhaltig zu senken und gleichzeitig die Qualität der Produkte zu verbessern, etwa durch den Einsatz neuer Materialien, die Vermeidung von Korrosion, die zuverlässige Sicherung der Schraubverbindung oder die Verbesserung der Fertigungsabläufe.

QUALITÄT SENKT KOSTEN

Bossard gehörte zu den ersten Unternehmen der Branche, die weltweit die Qualitätssicherungskriterien gemäss ISO-Norm 9001 erfüllten. Zusätzlich geben länderspezifische Zertifizierungen den Kunden die gewünschte Sicherheit. Unsere modernen Prüfverfahren und -labors gewährleisten einwandfreie Qualität und reduzieren dadurch das Risiko für unsere Kunden, dass ihre Produkte defekte Verbindungsteile aufweisen. Damit können sie hohe Folgekosten, verbunden mit allfälligen Reputationsschäden, ausschliessen.

QUALITÄT AUCH FÜR DIE UMWELT

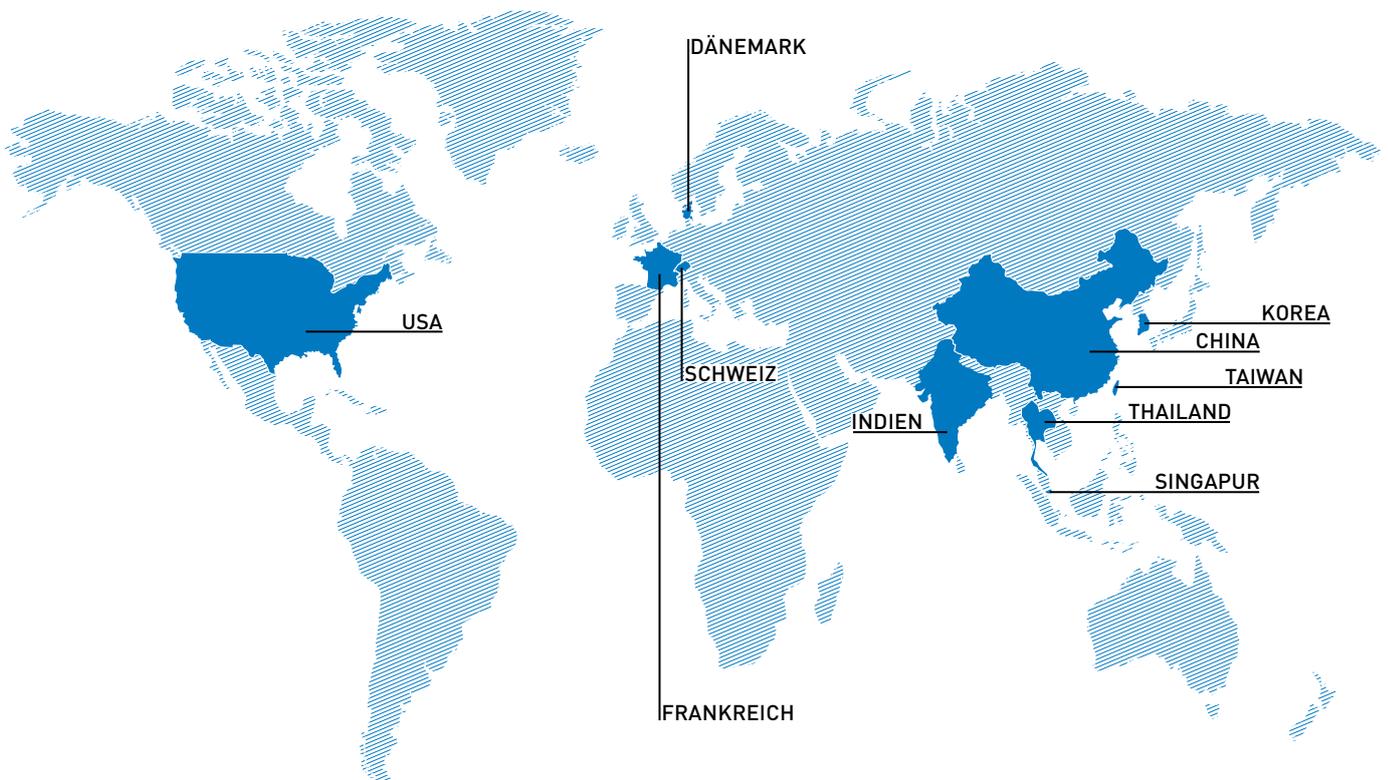
Als verantwortungsvolles Unternehmen, das einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leisten will, wählt Bossard Produkte und Hersteller auch unter Umweltaspekten mit grösster Sorgfalt aus. Ebenso schonen wir im Rahmen unserer eigenen Prozesse und Technologien die Umwelt im Sinn der ISO-Norm 14001. Das ökologische Bewusstsein von Bossard kommt nicht zuletzt in der Suche nach den Verbindungslösungen von morgen zum Ausdruck, die auf ganzheitliche Weise Ökonomie, Qualität und Umwelt in Einklang bringen müssen.

QUALITÄTS- UND PRÜFLABORS AUSGEWIESENE KOMPETENZ RUND UM DIE WELT

Die zehn akkreditierten Prüflabors von Bossard in Europa, Amerika und Asien stehen mit ihren modernsten Mess- und Prüfeinrichtungen für zuverlässige Qualitätssicherung und einwandfreie Produktqualität. Unsere Kunden profitieren von zertifizierten Prozessen, einer dokumentierten Sicherheit und einer nachgewiesenen Prüffähigkeit.

Die Vielzahl von Tests umfassen:

- _ Zugprüfung und Prüflastversuch
- _ Eindreh- und Überdrehversuch
- _ Härtemessung
- _ Schichtdickenmessung
- _ Umweltsimulationsprüfung
(Korrosionsbeständigkeitsprüfung)
- _ Spektralanalyse



RISIKOMANAGEMENT SYSTEMATISCHE ÜBERWACHUNG UND REDUKTION VON RISIKEN

Ziel des Risikomanagements ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Massnahmen zu vermeiden oder substantiell einzuschränken. Das Risikomanagement von Bossard ist integraler Bestandteil des gruppenweiten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystems und wird von der Gruppenleitung regelmässig überprüft. Verwaltungsrat und Gruppenleitung beurteilen die Situation jährlich neu mit Blick auf die strategischen und operativen Risiken.

Bossard überprüft alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen in jährlichen Meetings aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenhöhe bewertet, die beim Eintritt eines Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus leiten wir Ziele und wirksame Massnahmen ab, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung zusammengefasst. Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Das Gruppencontrolling koordiniert die Überarbeitung der Risikodokumentation zentral.

Lieferengpässe minimieren wir durch ein breit abgestütztes Lieferantennetzwerk.

KLEINERES VERSORGUNGSRISIKO DANK GROSSEM NETZWERK

Bei weitgehender Kapazitätsauslastung unserer Lieferanten und überdurchschnittlicher Nachfrage besteht das Risiko von Lieferengpässen. Risiken können sich zudem aus der Zusammenarbeit mit Lieferanten und durch Preiserhöhungen von Rohstoffen ergeben. Diesen Risiken begegnen wir mit taktischen und vorbeugenden Massnahmen in der Beschaffung aufgrund unserer kontinuierlichen Beurteilung der Marktlage und durch entsprechende Lagerhaltung. Damit stellen wir sicher, dass die Verfügbarkeit von Verbindungsteilen in der nötigen Menge und Qualität bestmöglich gewährleistet ist, um Produktionsausfälle bei unseren Kunden zu vermeiden.

Die wichtigsten Rohstoffe für Verbindungsteile sind Stahl, Chrom, Nickel sowie verschiedene Legierungen. Preisabsicherungen wie beispielsweise das Hedging sind insofern nicht möglich, als wir Fertigfabrikate beziehen. Bossard verfügt über ein breit abgestütztes Lieferantenportfolio von über 3200 Produzenten weltweit. Dabei zählen wir auf langjährige Beziehungen zu verschiedenen Lieferanten in Europa, Amerika und Asien. Das grosse Lieferantennetzwerk hilft uns, mögliche Versorgungsrisiken zu minimieren. Die Diversifikation reduziert auch das Risiko negativer Konsequenzen infolge politischer Wirren oder Währungsschwankungen.

SYSTEMATISCHES QUALITÄTSMONITORING

Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kunden sowie die zunehmende Regulierung stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen, weshalb Bossard entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt hat. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Beschaffung und unseren Lieferanten. Dabei wird auch die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lieferanten geprüft. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden laufend analysiert, dokumentiert und mit den Lieferanten besprochen. Dadurch minimieren wir qualitätsrelevante Risiken von Beginn an.

DIVERSIFIKATION ALS ANTWORT AUF ABSATZRISIKEN

Unser Geschäftsumfeld wird durch die regionale und weltweite Konjunktur beeinflusst. Daraus können sich auf den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. Deshalb analysieren wir intensiv die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesem Risiko mit einem breiten Produktsortiment und Kundenportfolio, das verschiedenste Branchen und Weltregionen umfasst.

IT-SCHUTZ GENIESST HOHE PRIORITÄT

Unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle können erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virens Scanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Unsere IT-Systeme werden fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherungskopien und Spiegelung der Daten. Ausführliche interne Weisungen regeln den Umgang mit Hard- und Software.

MINIMIERUNG DER FINANZRISIKEN

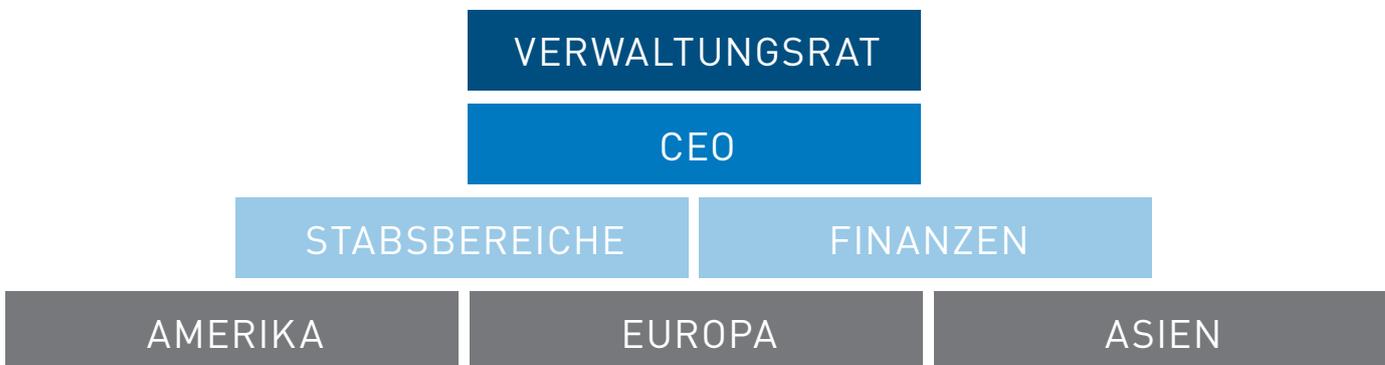
Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiko. Durch fortlaufende Überprüfungen und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert. Für die Reduktion der Finanzrisiken innerhalb der Gruppe kommt der Koordination und Lenkung des Finanzbedarfs sowie der Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit ein hoher Stellenwert zu. Ziel ist die optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquiditätshaltung durch das Cash-Pooling.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist auf Seite 45 im Detail beschrieben.

Zur Risikopolitik der Bossard Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm im Bereich Haftpflicht und Sachversicherung sowie Betriebsunterbruch. Insgesamt lassen sich Risiken, welche die weitere Entwicklung der Gruppe beeinträchtigen könnten, nie vollständig ausschliessen. Das können beispielsweise Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder Pandemien sein.

Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten.

CORPORATE GOVERNANCE



Eine detaillierte Übersicht über die Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften finden Sie auf Seite 64.

Die Bossard Gruppe entspricht mit ihrer Organisationsstruktur den internationalen Standards der Unternehmensführung. Die Organe und Leitung der Gruppe orientieren sich an den führenden «Codes of Best Practice».

Die Organisationsstruktur der Bossard Gruppe basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung. Die Funktionen des Präsidenten des Verwaltungsrats und des Vorsitzenden der Gruppenleitung (CEO) sind personell getrennt, damit die Gewaltenteilung gewährleistet ist.

Dieser Bericht richtet sich nach der Richtlinie der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance. Die Prinzipien und Regeln von Bossard zur Corporate Governance sind in den Statuten der Gesellschaft, dem Organisationsreglement, den Satzungen der Verwaltungsratsausschüsse, dem Verhaltenskodex und den Beschlüssen des Verwaltungsrats festgehalten. Die Regelwerke werden laufend durch den Verwaltungsrat überprüft und den aktuellen Erfordernissen angepasst.

GRUPPENSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

GRUPPENSTRUKTUR

Die Bossard Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kотиerte Gesellschaft. Die Firma hat ihren Sitz in Zug, die Aktie (BOS, Valorenummer 1232386, ISIN CH0012323868) ist an der Schweizer Börse kотиert. Die Gruppenstruktur bezweckt die bestmögliche Unterstützung der Geschäftstätigkeit innerhalb eines

effizienten rechtlichen, steuerlichen und finanziellen Rahmens. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent sein.

Bossard erzielt den Gesamtumsatz in der industriellen Verbindungstechnik. Diese Geschäftstätigkeit erstreckt sich über die Industriezentren in den drei Märkten Europa, Amerika und Asien. Die Führungsstruktur und die Berichterstattung der Gruppe erfolgen deshalb nach Regionen.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Folgende Aktionäre besitzen per 31. Dezember 2012 mehr als 3 % der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG:

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 56,5 % (2011: 56,5 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 29,0 % (2011: 29,1 %) des dividendenberechtigten Kapitals. Darin nicht eingeschlossen sind die Aktien ohne Stimmrechtsbindung, die ausserhalb dieser Aktionärsgruppe von einzelnen Mitgliedern der Familien Bossard gehalten werden. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Die Sarasin Investmentfonds AG, Basel, hält über die von ihr verwalteten Fonds SaraSelects und SaraPro Institutional Fund – Swiss Equities, 267 737 Inhaberkarten beziehungsweise 4,995 % der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG (Datum der Meldung: 9. Juni 2011).

KREUZBETEILIGUNGEN

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

KAPITALSTRUKTUR

KAPITAL/ GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL IM BESONDEREN

Das ordentliche Kapital der Bossard Holding AG beträgt 32 000 000 CHF, davon entfallen 26 600 000 CHF auf Inhaberaktien und 5 400 000 CHF auf Namenaktien. Das Aktienkapital ist voll liberiert.

185 000 Inhaberaktien werden seit der Aktienkapitalerhöhung von 1989 im Sinne von Vorratsaktien gehalten. Die Vorratsaktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Nur die Inhaberaktien sind an der SIX Swiss Exchange, Domestic Standard, kotiert. Die Namenaktien sind im vollständigen Besitz der Kolin Holding AG.

Die Bossard Holding AG verfügt darüber hinaus weder über genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

KAPITALVERÄNDERUNGEN IN DEN LETZTEN DREI JAHREN

In den letzten drei Jahren veränderte sich die Kapitalstruktur des Unternehmens nicht.

Zur Zeit der Drucklegung dieses Geschäftsberichts beabsichtigt der Verwaltungsrat, der Generalversammlung der Gesellschaft eine ordentliche Kapitalerhöhung zu beantragen, die der Gesellschaft Erlöse im Umfange von rund 80 000 000 CHF einbringen soll, und zwar durch Ausgabe von Inhaber- und Namenaktien im Rahmen der aktuellen Kapital- und Stimmenverhältnisse.

AKTIEN

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 2 700 000 Namenaktien mit einem Nennwert von 2 CHF und 2 660 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von 10 CHF.

PARTIZIPATIONS- UND GENUSSSCHEINE

Die Bossard Holding AG gab weder Partizipations- noch Genusssscheine aus.

BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT

Gemäss Artikel 6 der Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien immer der Zustimmung des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat kann aus wichtigen Gründen (unter anderem namentlich bei Erwerb durch einen Konkurrenten, treuhänderischer Erwerb) das Gesuch – vorab zum Schutze des Gesellschaftszwecks und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens – ablehnen.

Für die börsenkotierten Inhaberaktien gibt es keinerlei Übertragungsbeschränkungen.

ANLEIHENSBLIGATIONEN UND OPTIONEN

Die Gruppe hat derzeit keine Wandelanleihen oder Obligationen ausstehend.

VERWALTUNGSRAT

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG bestand am 31. Dezember 2012 aus sieben nicht-exekutiven Mitgliedern.

NAME	FUNKTION	ERNENNUNG
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2007
Anton Lauber	Vizepräsident	2011
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter	2011
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmersvertreterin	2006
Dr. Beat E. Lüthi		2002
Prof. Dr. Stefan Michel		2011
Helen Wetter-Bossard		2002

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Dr. Thomas Schmuckli, Anton Lauber und Helen Wetter-Bossard wurden von der Mehrheitsaktionärin Kolin Holding AG, Zug, zur Wahl in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG vorgeschlagen.

WAHLEN UND AMTSZEIT

Der Verwaltungsrat besteht gemäss Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Verwaltungsrat legt den Wahlturnus so an, dass jedes Jahr die Amtsdauer von rund einem Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrats abläuft. Entsprechend kann die Generalversammlung für einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats eine Amtsdauer von weniger als drei Jahren beschliessen. Bei der erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat treten die neuen Mitglieder in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Es besteht ansonsten keine statutarische Amtszeitbeschränkung.

Der Gruppe der Inhaberaktionäre steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu. Im Jahr 2011 wurde Urs Fankhauser als Vertreter der Inhaberaktionäre, unter Ausschluss der stimmberechtigten Namenaktionäre, ernannt. In der Regel soll dem Verwaltungsrat auch ein Mitarbeiter-

CORPORATE GOVERNANCE VERWALTUNGSRAT



Die Verwaltungsratsmitglieder, von links:
Urs Fankhauser, Erica Jakober-Tremp, Anton Lauber,
Dr. Thomas Schmuckli, Prof. Dr. Stefan Michel, Helen Wetter-Bossard,
Dr. Beat E. Lüthi

DR. THOMAS SCHMUCKLI

Dr. Thomas Schmuckli übernahm 2007 die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten. Er wurde 2000 in den Verwaltungsrat gewählt, in welchem er zwischen 1997 und 2000 als Sekretär mitwirkte. Dr. Thomas Schmuckli arbeitet seit 1993 in verschiedenen Führungsfunktionen des General Counsel Bereichs der Credit Suisse Gruppe. Dazwischen führte er von 2000 bis 2005 den Bereich Prozess- und Produktmanagement bei der Zuger Kantonalbank. Aktuell leitet er als Managing Director den Rechtsdienst und die Compliance Abteilung des Asset Managements der Credit Suisse AG in Zürich. Er nimmt Verwaltungsratsaufgaben in verschiedenen Credit Suisse Konzerngesellschaften wahr. Ausbildung: Jusstudium mit Lizenziat und Promotion in Freiburg; Anwalts- und Notariatspatent; Management-Weiterbildung an der Universität Zürich. Dr. Thomas Schmuckli ist am 4. Februar 1963 geboren und Schweizer Staatsbürger.

ANTON LAUBER

Anton Lauber wurde 2006 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2012 ist er selbstständiger Unternehmensberater. Von 2008 bis 2011 war er als Verwaltungsratsdelegierter der Schurter AG für die Division Components der Schurter Gruppe, Luzern, mit 15 internationalen Gruppengesellschaften verantwortlich. Von 1993 bis 2008 führte er als CEO und ab 1996 als Verwaltungsratsdelegierter die Schurter AG, wo er von 1988 bis 1992 Leiter Produktion und Technik war. Vorgängig leitete er die Generatorfabrik der ABB Schweiz. Anton Lauber hält weitere Verwaltungsratsmandate bei LEM Holding SA, Fribourg; Landert Motoren AG, Bülach; Fr. Sauter AG, Basel; Beutler Nova AG, Gettnau; CTC Analytics AG, Zwillingen sowie Voegtlin – Meyer AG, Brugg und ist Verwaltungsratspräsident bei HighTech Aargau AG, Brugg. In der Zentralschweiz engagiert er sich als Präsident des Fachhochschulrates der Hochschule Luzern. Ausbildung: Dipl. Maschinen – Ingenieur FH mit Nachdiplomstudien an der Universität St. Gallen, IMD, Lausanne und Hoch-

schule Luzern. Anton Lauber ist am 26. Juli 1951 geboren und Schweizer Staatsbürger.

URS FANKHAUSER

Urs Fankhauser, dipl. Masch. Ing. FH, wurde 2007 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist seit Januar 2002 Mitglied der Sulzer Konzernleitung und führt die Division Sulzer Chemtech. Von 2000 bis 2002 war er Präsident von Sulzer Chemtech Inc, Houston, USA. Zuvor, 1993 bis 2000, war er Präsident von Sulzer Chemtech Pte Ltd, Singapur. Ausbildung: Maschinenbau-Studium an der Fachhochschule Burgdorf und MBA von Henley Management College, UK. Advanced Management Program (AMP) an der Harvard University, Boston, USA. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Burckhardt Compression AG, Winterthur. Urs Fankhauser ist am 24. Januar 1960 geboren und Schweizer Staatsbürger.

ERICA JAKOBER-TREMP

Erica Jakober-Trempp wurde 2006 als Vertreterin der Mitarbeitenden in den Verwaltungsrat gewählt und vertritt deren Interessen. Erica Jakober-Trempp trat 1995 als Leiterin Personal bei der Bossard AG, Zug ein. Im Januar 2006 übernahm sie die Geschäftsführung der Personal- und Kaderstiftungen der Bossard Gruppe. In ihrer Vergangenheit war sie in verschiedenen internationalen Firmen in leitender Stellung im HR-Bereich tätig. Ausbildung: dipl. Personalfachfrau und berufsbegleitende Weiterbildung in Unternehmensführung (SKU). Erica Jakober-Trempp ist am 16. Dezember 1955 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.

DR. BEAT E. LÜTHI

Dr. Beat E. Lüthi wurde 2002 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist geschäftsführender Gesellschafter von CTC Analytics AG, Zwillingen, einer weltweit führenden KMU in der Automation von Gas- und Flüssig-Chromatographen. Zwischen 2003 und 2007 leitete er die Labor Division von Mettler-Toledo, Greifensee. Von 1998 bis 2002 war er CEO von Feintool, Lyss. Zuvor, 1990 bis 1998, hatte er verschiedene Managementfunktionen bei Mettler-Toledo inne.

Ausbildung: Elektrotechnik-Studium und Promotion an der ETH Zürich, Senior Management Program INSEAD, Paris. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von Straumann, Basel und Verwaltungsratspräsident von INFICON, Balzers. Beat Lüthi ist am 12. Januar 1962 geboren und Schweizer Staatsbürger.

PROF. DR. STEFAN MICHEL

Prof. Dr. Stefan Michel wurde 2011 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist Professor für Marketing und Service Management am IMD in Lausanne. Prof. Dr. Stefan Michel studierte an der Universität Zürich Betriebswirtschaft und promovierte in Marketing. Von 1998 bis 2003 unterrichtete er Marketing an der Fachhochschule Luzern und war Gastprofessor an den Universitäten Zürich und Bern. In den Jahren 2003 bis 2008 war Stefan Michel Professor an der renommierten Thunderbird School of Global Management in Arizona, USA. Er leitet zusätzlich sein Consulting Unternehmen, das er neben seinen akademischen Tätigkeiten aufgebaut hat. Prof. Dr. Stefan Michel ist am 18. Mai 1967 geboren und Schweizer Staatsbürger.

HELEN WETTER-BOSSARD

Helen Wetter-Bossard, lic. iur., wurde 2002 in den Verwaltungsrat gewählt, in dem sie zuvor während eineinhalb Jahren als Sekretärin mitwirkte. Sie ist für die kaufmännische Führung des eigenen Familienbetriebs zuständig und seit 2009 auch Mitglied des Verwaltungsrats der Wetter Gipsergeschäft AG. Von 1996 bis 1999 war sie als Gerichtsschreiberin am Verwaltungsgericht des Kantons Luzern tätig. Von 2005 bis 2011 war sie Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Korporation Zug und ab 2009 deren Präsidentin. Seit Januar 2012 ist sie Mitglied des Verwaltungsrats der Korporation Zug. Ausbildung: Jusstudium mit Lizenziat an der Universität Zürich; Weiterbildungen im Bereich Verwaltungsratsmanagement. Helen Wetter-Bossard ist am 15. April 1968 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.

vertreter angehören. 2006 wurde Erica Jakober-Tremp als Arbeitnehmervertreterin in den Verwaltungsrat gewählt. Die grosse Mehrheit der Verwaltungsräte sollen externe Mitglieder sein, die keine exekutiven Funktionen in der Gruppe ausüben.

Im Berichtsjahr übten keine Verwaltungsräte exekutive Funktionen in der Bossard Gruppe aus.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

NAME	FUNKTION	ERSTMALIGE WAHL IN DEN VERWALTUNGSRAT
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2000
Anton Lauber	Vizepräsident	2006
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter	2007
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	2006
Dr. Beat E. Lüthi		2002
Prof. Dr. Stefan Michel		2011
Helen Wetter-Bossard		2002

INTERNE ORGANISATION

Der Verwaltungsrat ist in letzter Instanz verantwortlich für die Geschäftspolitik und die Geschäftsführung der Gruppe. Er ist das oberste Führungsorgan und befugt, in allen Angelegenheiten Beschlüsse zu fassen, die nicht durch Gesetz und Statuten der Generalversammlung vorbehalten sind oder die er nicht durch Reglemente oder Beschlüsse an andere Organe übertragen hat.

Der Verwaltungsrat hat folgende Hauptaufgaben:

- Strategische Ausrichtung und Führung der Bossard Gruppe
- Festlegung der Führungsorganisation
- Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Gruppenleitung
- Erstellung des Jahresberichts, Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse

Der Verwaltungsrat hat zu seiner Unterstützung zwei permanente Ausschüsse gebildet: den Prüfungsausschuss (Audit Committee) und den Nominations- und Entschädigungsausschuss. Diese Ausschüsse bereiten Spezialthemen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats vor. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats wird durch die Tätigkeit beziehungsweise allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse

nicht tangiert. Für die Behandlung spezifischer und zeitlich begrenzter Projekte oder Themenkreise können Ad-hoc-Ausschüsse eingesetzt werden. Der Verwaltungsrat hat zudem die operative Geschäftsführung an den CEO delegiert. Der CEO seinerseits ist befugt, weitere Delegationen anzuordnen.

Der Präsident führt den Vorsitz. Er wird im Verhinderungsfall durch den Vizepräsidenten vertreten.

ARBEITSWEISE DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel sieben- bis achtmal pro Jahr. Wenn immer erforderlich, hält er sich für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Die Sitzungsdauer des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse richtet sich nach der jeweiligen Traktandenliste. 2012 fanden insgesamt sechs Verwaltungsratssitzungen statt, sowie zusätzlich eine Klausur und eine ausserordentliche Telefonkonferenz.

Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat zu einer mehrtägigen Klausur zur Überprüfung der Strategie und ihrer Weiterentwicklung. 2012 fand eine viertägige Klausurtagung am Sitz von Bossard Poland Sp. z o.o. in Radom statt. Unabhängig vom Sitzungstermin wird der Verwaltungsrat im Monatsrhythmus über die finanzielle Entwicklung der Gruppe orientiert.

Der Präsident lädt die Mitglieder schriftlich zur Sitzung ein, wobei er sie über die Traktanden informiert und entsprechende Unterlagen hinzufügt. Die Einladungen werden mindestens sieben Tage vor der Sitzung versandt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Präsidenten die Aufnahme weiterer Traktanden beantragen. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Der Präsident kann in besonders dringlichen Fällen die Beschlussfassung via Telefonkonferenz anordnen. Solche Beschlüsse sind in das Protokoll der folgenden Verwaltungsratssitzung aufzunehmen.

Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, zieht er je nach Traktanden den CEO, den CFO sowie bei Bedarf weitere Mitglieder der Gruppenleitung, Mitarbeitende oder Dritte zu Sitzungen bei.

Der Präsident, der CEO, der CFO und andere Vertreter der Gruppenleitung treffen sich regelmässig, um grundlegende Geschäftsangelegenheiten zu diskutieren wie beispielsweise die Gruppenstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung.

Bei Interessenkonflikten treten betroffene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung in den Ausstand.

ZUSAMMENSETZUNG/ARBEITSWEISE DER VERWALTUNGSRATS-COMMITTEES

Die Aufgaben und Kompetenzen der zwei permanenten Verwaltungsratsausschüsse sind im Organisationsreglement (www.bossard.com > Über uns > Investor Relations > Corporate Governance) der Bossard Holding AG beschrieben. Diesen Gremien kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu. In bestimmten Einzelfällen verfügen sie auch über Entscheidungskompetenzen.

Die Verwaltungsratsausschüsse treffen sich periodisch beziehungsweise nach Bedarf. Über die Sitzungen wird ein Protokoll erstellt, das allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugänglich ist. Die Ausschussvorsitzenden berichten an der darauffolgenden Verwaltungsratssitzung mündlich über die behandelten Geschäfte und stellen, wo nötig, die entsprechenden Anträge an das Gesamtgremium.

PRÜFUNGSAUSSCHUSS (AUDIT COMMITTEE)

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee, AC) besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Die Wiederwahl ist möglich. Mitglieder des AC sind Prof. Dr. Stefan Michel, Präsident, Dr. Thomas Schmuckli und Dr. Beat E. Lüthi. Das AC trifft sich in der Regel mindestens dreimal jährlich. An der Sitzung nehmen der CFO, der Gruppencontroller sowie ein Vertreter der externen Revision teil. Der CEO kann je nach Traktandum beigezogen werden. Das Protokoll wird nebst den Sitzungsteilnehmern allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt.

Im Jahr 2012 hielt das AC fünf Sitzungen ab.

Das AC hat folgende Hauptaufgaben:

- _ Beurteilung des Jahresberichts, der Jahres- und der Zwischenabschlüsse sowie des Erläuterungs- und Revisionsberichts für die Bossard Gruppe und die Bossard Holding AG, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- _ Beurteilung der Einhaltung der Rechnungslegungsnormen der Gruppe
- _ Selektion betreffend die der Generalversammlung als Revisionsstelle vorzuschlagende Prüfungsfirma, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- _ Besprechung des Prüfungsplans

- _ Beurteilung von Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung der Revisionsstelle
- _ Periodische Überprüfung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems

NOMINATIONS- UND ENTSCHÄDIGUNGSAUSSCHUSS

Der Verwaltungsrat bildet aus seiner Mitte den Nominations- und Entschädigungsausschuss (NEA), der auf Stufe Verwaltungsrat und Gruppenleitung die notwendigen Entscheidungsvorbereitungen für Nominations- und Kompensationsfragen trifft. Der NEA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Er setzt sich aus vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen und wird für die Dauer von vier Jahren gewählt. Mitglieder des NEA sind Dr. Thomas Schmuckli, Präsident, Anton Lauber, Urs Fankhauser und Helen Wetter-Bossard. An der Sitzung nimmt in der Regel auch der CEO teil. Das Protokoll wird nebst den Sitzungsteilnehmern allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und auszugsweise dem CEO zugestellt.

2012 hielt der NEA vier Sitzungen ab und konferierte einmal kurz telefonisch.

Der NEA hat folgende Hauptaufgaben:

- _ Selektion geeigneter Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- _ Selektion geeigneter Kandidaten für die Besetzung von Gruppenleitungspositionen, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- _ Periodische Überprüfung des Entschädigungssystems und der Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat
- _ Festlegung der jährlichen Gesamtbezüge des CEO
- _ Genehmigung der jährlichen Gesamtbezüge der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung

COMPLIANCE

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance-Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die ihr erstatteten Meldungen betreffend die wesentlichen Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2012 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was dem Verwaltungsrat bereits bekannt war. Die Oberaufsicht über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat. Die 2012 eingegangenen Meldungen bezogen sich auf Sachverhalte, welche seitens Verwaltungsrat und Gruppenleitung bereits bearbeitet wurden.

KOMPETENZREGELUNG

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung ist gemäss Art. 19 Ziff. 2 der Statuten der Bossard Holding AG im Organisationsreglement festgehalten (www.bossard.com > Über uns > Investor Relations > Corporate Governance). Dieses beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und regelt andererseits die Aufgaben und Befugnisse der Gruppenleitung. Im Organisationsreglement werden Aufgaben und Kompetenzen des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO definiert.

Das Organisationsreglement regelt zudem Verhalten und Vorgehen bei Interessenkonflikten. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die seine persönlichen Interessen oder die Interessen von ihm nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen berühren.

Das Organisationsreglement wird vom Verwaltungsrat periodisch überprüft und an neue Erfordernisse angepasst.

INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER GRUPPENLEITUNG

Der Verwaltungsrat ist dafür besorgt, dass die Gruppenleitung ein der Grösse und dem Risiko der Geschäftstätigkeit der Gruppe angepasstes internes Kontrollsystem etabliert und unterhält. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Existenz des internen Kontrollsystems und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Auf eine eigene interne Revisionsstelle wird vorläufig verzichtet.

Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung der Gruppe orientiert. Er erhält ein schriftliches Monatsreporting, bestehend aus der Erfolgsrechnung, verschiedenen Bilanzzahlen, der Geldflussrechnung und den wichtigsten Kennzahlen. Die Informationen basieren auf dem internen Managementinformationssystem und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung durch mündliche Ausführung der Gruppenleitung ergänzt. In Sonderfällen informiert der

CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Präsident des Verwaltungsrats pflegt ausserdem regelmässig Kontakt und Aussprachen mit dem CEO und wird von diesem über alle Geschäfte und Fragen, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt, informiert.

GRUPPENLEITUNG

MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung dem CEO delegiert. Er trägt die Verantwortung für die Geschäftsführung des Unternehmens. Der CEO hat einzelne Aufgaben den Mitgliedern der Gruppenleitung weiter delegiert. Die Aufsicht und Kontrolle der Gruppenleitung ist in der Verantwortung des CEO. Die Gruppenleitung bearbeitet die für die Führung der Bossard Gruppe relevanten Fragen stufengerecht und bildet das Forum für einen systematischen Informationsaustausch. Dem CEO, nach Beratung mit der Gruppenleitung, obliegt die Fortentwicklung der Strategien und die Erreichung der unternehmerischen Ziele der Gruppe.

Die Gruppenleitung setzte sich am 31. Dezember 2012 wie folgt zusammen:

NAME	FUNKTION	IN FIRMA SEIT	IN FUNKTION SEIT
David Dean	CEO	1992	2005
Stephan Zehnder	CFO	1996	2005
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1995	2006
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	2000	2009
Steen Hansen	CEO Amerika	2001	2008
Robert Ang	CEO Asien	1997	2009

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Die Mitglieder der Gruppenleitung üben keine weiteren Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus.

MANAGEMENTVERTRÄGE

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Gruppe und Gesellschaften oder Personen, denen Führungsaufgaben übertragen sind.

_ Corporate Governance

Unser globales Geschäft beruht auf **unseren ethischen Grundsätzen und unserer langjährigen Reputation**, für die Integrität, Vertrauen, Fairness und Professionalität steht.

Die Prinzipien der Corporate Governance waren schon immer **fester Bestandteil unserer Unternehmenspolitik** und spiegeln sich in unserer verantwortungsvollen Unternehmensführung.

CORPORATE GOVERNANCE GRUPPENLEITUNG



Die Gruppenleitungsmitglieder, von links:
Robert Ang, Beat Grob, Stephan Zehnder, David Dean,
Dr. Daniel Bossard, Steen Hansen

DAVID DEAN

David Dean, CEO der Gruppe, nimmt diese Funktion seit 2005 wahr. Von 1998 bis 2004 war er CFO. Zwischen 1992 und 1997 arbeitete er als Corporate Controller bei der Bossard Gruppe. Zuvor, von 1990 bis 1992, war er Corporate Controller und Mitglied der Geschäftsleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Funktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig. Zudem ist er Mitglied des regionalen Wirtschaftsbeirats der Schweizerischen Nationalbank. Ausbildung: Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom, dipl. Wirtschaftsprüfer, PMD Harvard Business School und PED IMD, Lausanne. David Dean ist am 5. April 1959 geboren und Schweizer Staatsbürger.

STEPHAN ZEHNDER

Stephan Zehnder nimmt seit Januar 2005 die Funktion des CFO wahr. Von 1996 bis 1997 war er bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. 1998 übernahm er in der Bossard Gruppe die Funktion des Corporate Controllers, welche er bis Ende 2004 innehatte. In seiner Vergangenheit war er bei verschiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen im Finanzbereich tätig. Ausbildung: MBA Finance der Graduate School of Business Administration, Zürich, und der University of Wales. Stephan Zehnder ist am 20. Oktober 1965 geboren und Schweizer Staatsbürger.

BEAT GROB

Beat Grob ist seit 1. Mai 2006 CEO der Region Zentraleuropa und Mitglied der Gruppenleitung. Die Geschäftsführung von Bossard Schweiz übernahm Beat Grob per 1. Januar 2005. 1995 trat er als Projektleiter Logistik bei Bossard ein und übernahm im Folgejahr die Verantwortlichkeit der Logistik der Bossard Gruppe. Vor seiner Zeit bei Bossard war er in einer Anwaltskanzlei und bei einer Bank tätig. Er ist Verwaltungsratspräsident der Kolin Holding AG, Zug, Mitglied des Verwaltungsrats der Bossard Unternehmensstiftung AG, Zug, und Verwaltungsrat der Röntgeninstitut Holding AG, Zug. Ausbildung: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich und Nachdiplomstudium MBA an der Universität San Diego, USA. Beat Grob ist am 1. Mai 1962 geboren und Schweizer Staatsbürger.

DR. DANIEL BOSSARD

Dr. Daniel Bossard ist seit 1. Januar 2009 CEO der Region Nord- und Osteuropa und Mitglied der Gruppenleitung. Von 2006 bis 2008 war er als Sales & Marketing-Manager der Bossard Gruppe verantwortlich für die Neuausrichtung der Verkaufsstrategie sowie die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen. Zwischen 2003 und 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Dr. Daniel Bossard ist im Jahr 2000 als e-Business-Manager zur Bossard Gruppe gestossen, nachdem er zuvor als Berater bei Andersen Consulting (Accenture) tätig war. Er ist Verwaltungsratspräsident der Bossard Unternehmensstiftung AG, Zug, und Mitglied des Verwaltungsrats der Kolin Holding AG, Zug. Ausbildung: Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an der Universität St. Gallen (Dr. oec. HSG, Technologiemanagement). Dr. Daniel Bossard ist am 11. Januar 1970 geboren und Schweizer Staatsbürger.

STEEN HANSEN

Steen Hansen ist seit 1. März 2008 CEO von Bossard Amerika. Von 2006 bis 2008 war er Geschäftsführer von Bossard IIP, Cedar Falls, Iowa. Zwischen 2004 und 2006 war er für die Gruppenlogistik verantwortlich. 2001 startete Steen Hansen seinen Werdegang bei Bossard in Dänemark als Logistikleiter. Vor seiner Tätigkeit bei Bossard hatte er verschiedene Führungspositionen inne; zuletzt war er Supply Chain Manager bei Nomeco Denmark, ein führender Grosshändler von Arzneimitteln. Ausbildung: Bachelor in Technology Management und Marine Engineering an der technischen Universität in Dänemark und MBA an der ETH in Zürich. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von National Fastener Distribution Association in den USA. Steen Hansen ist am 11. April 1959 geboren und Dänischer Staatsbürger.

ROBERT ANG

Robert Ang ist seit 1. Juni 2009 CEO von Bossard Asien. Von 2005 bis 2009 war er verantwortlich für die Marktregion Bossard Greater China (China, Taiwan) und zuvor für die Region Südostasien. 1997 bis 1999 war er Geschäftsführer von Bossard Singapur. Von 1994 bis 1997 führte Robert Ang sein eigenes Unternehmen, welches 1997 von Bossard erworben wurde. Zuvor war er vier Jahre Produktmanager bei Conner Peripherals und Optics Storage Pte Ltd. in Singapur. Von 1986 bis 1989 arbeitete er als Einkäufer bei Printronix AG. Ausbildung: Abschluss an der Thames Business School, und Maschinenbau-Abschluss, Singapore Polytechnic. Robert Ang ist am 26. August 1963 geboren und Staatsbürger von Singapur.

CORPORATE GOVERNANCE

ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Bossard legt grossen Wert auf die Rekrutierung, Bindung, Motivierung und Förderung von gut qualifizierten Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dies ist vor allem dort von Bedeutung, wo es um die Besetzung von Positionen geht, die einen grossen Einfluss auf die Führung des Unternehmens haben. Entschädigungen sollen Anreize schaffen, welche die langfristige Unternehmensentwicklung fördern.

Je nach Verantwortlichkeit werden für die individuelle Leistungsbestimmung die Ergebnisse der gesamten Gruppe und/oder eines Geschäftsbereichs berücksichtigt. Die Leistungsbewertung der Manager und Mitarbeitenden aller Stufen basiert auf quantitativen und auf qualitativen Beurteilungskriterien. Die quantitativen Elemente leiten sich einerseits aus den aktuellen Geschäftsergebnissen ab, andererseits aber auch aus längerfristigen Werttreibern, die für die zukünftigen Ergebnisse und die Profitabilität von Bossard entscheidend sind. Die Bewertung hängt dabei eng mit der wertorientierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei Bossard umgesetzt wird. Qualitative Beurteilungskriterien, die in die Leistungsbewertungen einfließen, werden aus der strategischen Zielsetzung abgeleitet. Die Entschädigungen sollen den nachhaltigen Erfolg für das Unternehmen reflektieren; sie werden auch vom persönlichen Beitrag abhängig gemacht. Mit dem Ziel, Kadermitarbeitende und Führungskräfte langfristig für die nachhaltige Entwicklung der Unternehmung zu gewinnen und sie an dieser Entwicklung partizipieren zu lassen, verabschiedete der Verwaltungsrat einen Kaderbeteiligungsplan, der als Restricted Stock Unit Plan (RSU) ausgestaltet ist.

ENTSCHÄDIGUNG VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat legt den Inhalt der Entschädigung, die Zielgrösse und die Komponenten seiner Gesamtvergütung fest. Die Gesamtvergütung eines Verwaltungsratsmitglieds soll in einem durchschnittlichen Jahr rund 100 000 CHF betragen und neben einer fixen Komponente von rund 60 % eine variable Komponente beinhalten. Das Fixum von 55 000 CHF soll den durch das Mandat zeitlich bedingten Aufwand angemessen entschädigen; die Arbeit in einem Ausschuss wird zusätzlich mit maximal 15 000 CHF entschädigt. Die erfolgsabhängige Vergütung entspricht 0,2 % des Konzerngewinns und ist zusätzlich an einen Koeffizienten gekoppelt, welcher sich auf die erwirtschaftete Kapitalrendite (ROCE) bezieht. Ist die erwirtschaftete Kapitalrendite kleiner als 6 %, wird keine

variable Vergütung ausbezahlt. Der Maximalbetrag dieser variablen Entschädigung liegt bei 75 000 CHF bei einer Kapitalrendite grösser als 10,9 %. Spezielle Regeln gelten für die Mitarbeitervertreterin und den Präsidenten des Verwaltungsrats. Das Basishonorar des Präsidenten legt der Verwaltungsrat in Abwesenheit des Präsidenten fest. Das Fixum beträgt 185 000 CHF. Seine erfolgsabhängige Vergütung und das Aktienprogramm richten sich nach den für alle Verwaltungsräte geltenden Regeln. Die Mitarbeitervertreterin wird mit maximal 15 000 CHF fix und zusätzlich mit einer erfolgsabhängigen Vergütung von maximal 30 000 CHF entschädigt. Die variable Entschädigungskomponente des Verwaltungsratspräsidenten betrug 2012 40 % (2011: 40 %) der fixen Komponente. Bei den übrigen Verwaltungsräten belief sich die variable Entschädigungskomponente zwischen 136 % und 200 % (2011: 136 % – 200 %). Detaillierte Informationen zu den im Berichts- und Vorjahr ausgerichteten Vergütungen finden sich im Anhang zur Konzernrechnung Anmerkung 26 auf Seite 59.

Jedes Verwaltungsratsmitglied muss mindestens 20 % beziehungsweise darf bis zu 40 % seiner Gesamtentschädigung in Inhaberaktien der Bossard Holding AG beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt. Dies gilt auch bei einem allfälligen Austritt aus dem Verwaltungsrat. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden am Markt beschafft. Die Aktien können bis zum Ablauf der Sperrfrist weder leer verkauft, belehnt noch übertragen werden.

ENTSCHÄDIGUNG CEO

Der Mechanismus zur Entschädigung des CEO legt der Verwaltungsrat auf Antrag des Nominations- und Entschädigungsausschusses (NEA) fest. Der Verwaltungsrat definiert (i) die Bandbreite der Gesamtvergütung des CEO und (ii) die strategischen Ziele. Der NEA beurteilt die Arbeit des CEO, und er bestimmt im Rahmen der definierten Parameter die Höhe der variablen Entschädigung. Das Geschäft wird vom Verwaltungsratspräsidenten vorbereitet. Die Kompensation des CEO setzt sich aus einem fixen Grundlohn (rund 65 % der Gesamtvergütung) und einer leistungsabhängigen, im Ermessen des Arbeitgebers liegenden, variablen Vergütung (ca. 35 %) zusammen. Die Zielgrösse der Gesamtvergütung des

CEO liegt in einer Bandbreite, die jährlich vom Verwaltungsrat überprüft und nach freiem Ermessen festgelegt wird. Die variable Vergütung teilt sich in zwei Komponenten auf. Die erste Komponente ist an das operative Ergebnis der Marktgebiete Europa, Amerika und Asien geknüpft. Die zweite Komponente ist an das Erreichen strategischer Ziele gekoppelt, die der Verwaltungsrat jährlich definiert beziehungsweise überprüft. Der variable Teil der Entschädigung belief sich 2012 auf 77 % (2011: 70 %) der fixen Entschädigung. Detaillierte Informationen zu den im Berichts- und Vorjahr ausgerichteten Vergütungen an den CEO finden sich im Anhang zur Konzernrechnung Anmerkung 26 auf Seite 59.

ENTSCHÄDIGUNG GRUPPENLEITUNG

Analog zum CEO wird die Gruppenleitung entschädigt. Die Kompensation setzt sich aus einem fixen Grundlohn und einer leistungsabhängigen, im Ermessen des Arbeitgebers liegenden, variablen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung der Gruppenleitung ist an drei Komponenten geknüpft: (i) erzielte Profitabilität im eigenen Führungsbereich, (ii) Konzerngewinn, (iii) Erreichen der strategischen Zielvorgaben. In Übereinstimmung mit dem Entschädigungsmechanismus innerhalb der Gruppe legt der NEA auf Antrag des CEO die Bandbreiten der Gesamtvergütungen der Gruppenleitungsmitglieder fest. Auf Antrag des CEO genehmigt der NEA jährlich die Gesamtvergütung der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung. Der NEA informiert jeweils den Verwaltungsrat an der nächsten Sitzung über die genehmigte Gesamtentschädigung. Der variable Teil der Entschädigung belief sich auf 63 % (2011: 68 %) der fixen Entschädigung. Detaillierte Informationen zu den im Berichts- und Vorjahr ausgerichteten Vergütungen an die Gruppenleitung finden sich im Anhang zur Konzernrechnung Anmerkung 26 auf Seite 59.

Der CEO sowie die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung können bis zu 20 % der Gesamtentschädigung in Inhaberaktien der Bossard Holding AG beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt. Dies gilt auch bei einem allfälligen Austritt aus der Gruppenleitung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden am Markt beschafft. Die Aktien können bis zum Ablauf der Sperrfrist weder leer verkauft, belehnt noch übertragen werden.

KADERBETEILIGUNGSPLAN

(RESTRICTED STOCK UNIT PLAN – RSU)

Diesen langfristig orientierten Kaderbeteiligungsplan offeriert die Bossard Gruppe definierten Kaderleuten. Der Verwaltungsrat hat keinen Anspruch zur Teilnahme an diesem Plan. Das Kadermitglied erhält jährlich nach freiem Entscheid des Verwaltungsrats zusätzlich zu seiner Gesamtvergütung für seine erbrachte Leistung einen fix definierten Betrag, der in Bezugsrechte (RSU) auf Inhaberaktien der Bossard Holding AG umgerechnet wird. Die Umrechnung erfolgt zu Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage im November. Die auf Aktienbezugsrechte (RSU) umgerechnete Zusatzvergütung ist während dreier Jahre gesperrt. Sie können während dieser Zeit weder gehandelt noch belehnt werden. Nach drei Jahren werden je ein Drittel der zugewiesenen Bezugsrechte als Inhaberaktien an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt in ungekündigter Stellung befindet. Die erhaltenen Aktien unterliegen ab dem Zeitpunkt der Auslieferung keinen Restriktionen mit Ausnahme der geltenden Regeln betreffend Management Transaktionen. Der Verwaltungsrat gab diesen Plan anlässlich seiner Klausur 2011 zur Ausarbeitung in Auftrag und genehmigte ihn auf Antrag des NEA am 2. Dezember 2011 und wendete ihn für das Geschäftsjahr 2011 erstmals an. Die für 2012 im Betriebsergebnis zugewiesenen Belastungen für den Kaderbeteiligungsplan belaufen sich insgesamt auf 1,1 Mio. CHF (2011: 1,0 Mio. CHF). Obwohl die Zuteilungswerte der RSU fix sind, gelten sie als variable Komponente.

ÜBERPRÜFUNG

Die Grundlagen, die Komponenten und die Zielgrössen des Entschädigungssystems für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowie des Kaderbeteiligungsplans werden durch den Verwaltungsrat genehmigt und jährlich durch den NEA überprüft. Für eine Beurteilung der Entschädigungshöhe nimmt der NEA periodisch Kenntnis von veröffentlichten Vergütungsberichten Schweizer Industrieunternehmen in ähnlicher Grösse. Der NEA zieht dafür keine externen Berater bei. Der NEA trifft sich mindestens zweimal jährlich. Der Ausschussvorsitzende berichtet jeweils an der darauffolgenden Verwaltungsratssitzung mündlich über die behandelten Geschäfte. Der Gesamtverwaltungsrat genehmigt, wo nötig, auf der Grundlage von Empfehlungen des NEA jeweils die Zielgrössen und Komponenten des Entschädigungssystems. Anlässlich der letzten Prüfung am 30. November 2012

beschloss der NEA, dem Verwaltungsrat eine Anpassung der Parametrisierung für die Entschädigung 2013 des Verwaltungsrats (künftig: (i) 0.1 % des Konzerngewinns als Basis für die erfolgsabhängige Vergütung bei (ii) mindestens 8 % erwirtschafteter Kapitalrendite). Der Verwaltungsrat stimmte dieser Anpassung an seiner Sitzung vom 14. Dezember 2012 zu.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre richten sich ausschliesslich nach dem Obligationenrecht und den Statuten der Bossard Holding AG. Die Statuten finden sich im Internet (www.bossard.com > Über uns > Investor Relations > Corporate Governance).

STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND VERTRETUNG – STATUTEN ART. 14

An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Das Stimmrecht der Namenaktien kann ausüben, wer durch den Eintrag im Aktienbuch als Eigentümer oder Nutzniesser ausgewiesen wird. Der stimmberechtigte Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär, durch die Bank, durch die Gesellschaft als Organvertreter oder durch einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

STATUARISCHE QUOREN – STATUTEN ART. 15

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen – soweit nicht zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes festhalten – mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

1. die Änderung des Gesellschaftszwecks
2. die Erhöhung des Stimmkraftprivilegs bestehender Stimmrechtsaktien sowie die Ausgabe neuer Aktien mit gegenüber bestehenden Stimmrechtsaktien weitergehenden Stimmrechtsprivilegien
3. die Einführung der Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften

4. die genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
5. die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
6. die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
7. die Verlegung des Gesellschaftssitzes
8. die Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation.

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Eine geheime Abstimmung oder Wahl findet statt, wenn der Vorsitzende dies anordnet oder wenn ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen über mindestens 10 % der vertretenen Aktienstimmen verfügen, dies verlangen.

EINBERUFUNG UND TRAKTANDIERUNG DER GENERALVERSAMMLUNG – STATUTEN ART. 11 UND 12

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich spätestens sechs Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres statt. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen, wobei die Einladung mindestens zwanzig Tage vor der Versammlung unter Bezeichnung der Traktanden und Anträge publiziert wird.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 1 Mio. CHF vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 % des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung und /oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen.

EINTRAG IM AKTIENBUCH – STATUTEN ART. 5

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Darin werden Eigentümer und Nutzniesser der Namenaktien mit Namen und Adresse eingetragen. Adresswechsel sind der Gesellschaft mitzuteilen. Vor Eingang dieser Mitteilung erfolgen alle Mitteilungen an Namenaktionäre rechtsgültig an die im Aktienbuch eingetragene Adresse. Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus.

Nach Versand der Einladung zur Generalversammlung beziehungsweise im Fall der Publikation nach Publikation derselben bis zum Tag ihrer Durchführung werden keine Eintragungen ins Aktienbuch vorgenommen.

Der Verwaltungsrat kann Eintragungen, die unter falschen Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind, nach Anhörung des Betroffenen innerhalb eines

Jahres seit sicherer Kenntnis des Mangels rückwirkend auf das Datum der Eintragung streichen. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden.

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt nur als Namenaktionär oder Nutzniesser an Namenaktien, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

ANGEBOTSPFLICHT

Ein Anleger, der ein Drittel aller Stimmrechte erwirbt, hat gemäss schweizerischem Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien zu unterbreiten. Die Bossard Holding AG hat von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern oder darauf zu verzichten («Opting out» beziehungsweise «Opting up»), nicht Gebrauch gemacht.

KONTROLLWECHSELKLAUSELN

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Gruppenleitung enthalten keine Kontrollwechselklausel. Die Gruppe sieht für ihre oberste Führungsebene keine «goldenen Fallschirme» vor. Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Gruppenleitung beträgt sechs bis zwölf Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtigigt.

Im Falle eines Kontrollwechsels oder Liquidation des Unternehmens, werden alle Bezugsrechte (RSU) aus dem Kaderbeteiligungsplan unmittelbar fällig.

REVISIONSSTELLE

DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und prüft die Jahres- und Konzernrechnung. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt.

Leitender Revisor ist Norbert Kühnis, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, der seit dem Geschäftsjahr 2010 für das Revisionsmandat verantwortlich ist. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre, das nächste Mal im Jahr 2017.

HONORARE AN DIE REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle erhielt für diese Dienstleistung 2012 eine Entschädigung von 446 242 CHF (2011: 481 010 CHF), für Steuerberatung 59 986 CHF (2011: 10 162 CHF), für Rechtsberatung 47 660 CHF (2011: 41 008 CHF) und für Leistungen im Zusammenhang mit der Akquisition der KVT-Fastening 225 266 CHF.

AUFSICHTS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER REVISION

Jährlich finden mindestens drei Sitzungen des Audit Committees statt, an denen neben anderen Geschäften die Planung der Jahresrevision und der Konzernprüfung, die Resultate der Zwischenprüfung sowie der Jahresabschluss besprochen werden. Basis für die Diskussion über die Zwischenprüfung und den Jahresabschluss bilden die Management Letters der Revisionsstellen. Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Beaufsichtigung der Revisionsstelle. Die Hauptverantwortung des Ausschusses liegt darin, die Revisionsstelle vorzuschlagen, ihre Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung jährlich zu überprüfen, die Revisionshonorare zu genehmigen und die Rechnungslegungsgrundsätze sowie den jährlichen Finanzbericht und Anhang zu überprüfen. Der Ausschuss prüft jährlich den Umfang der Revision, die Revisionspläne sowie die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisi- onsergebnisse mit den Prüfern.

CORPORATE GOVERNANCE INFORMATIONSPOLITIK

Mit ihrer Offenlegungspolitik schafft die Bossard Gruppe gegenüber den Investoren und den Finanzmärkten Transparenz und ermöglicht dadurch eine faire Marktbewertung der Bossard Aktie.

Bossard ist davon überzeugt, dass der Markt eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik mit Blick auf die angemessene Bewertung der Aktie längerfristig honoriert. Deshalb setzt Bossard in der Finanzberichterstattung und Offenlegung auf folgende Grundsätze:

Transparenz: Die Offenlegung bezweckt ein besseres Verständnis der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf die Gruppe und der detaillierten Geschäftsergebnisse.

Konsistenz: Die Offenlegung ist innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Perioden konsistent und vergleichbar.

Klarheit: Die Informationen werden so klar wie möglich präsentiert, damit ein den Fakten und Tatsachen entsprechendes Bild über den Geschäftsgang gemacht werden kann.

Relevanz: Zur Vermeidung einer Informationsflut konzentriert sich Bossard im Inhalt und Zeitablauf auf Informationen, die für die Stakeholder von Bossard relevant oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutari- schen Gründen zwingend sind.

Die Gruppe veröffentlicht relevante Informationen über ihre Geschäftstätigkeit im Jahresbericht, Zwischenbericht, in den Pressemitteilungen sowie an den Medien- und Analystenkonferenzen und an der Generalversammlung. Die konsolidierten Finanzausweise werden nach Swiss GAAP FER erstellt.

2013 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Finanzanalysten-Meeting und Medienkonferenz	19. Februar 2013
Publikation Geschäftszahlen 2012	
Generalversammlung	12. März 2013
Publikation Umsatz 1. Quartal 2013	15. April 2013
Publikation erste Ergebnisse Umsatz / Gewinn 1. Halbjahr 2013	12. Juli 2013
Publikation Halbjahresbericht 2013	27. August 2013
Publikation Umsatz 3. Quartal 2013	15. Oktober 2013
Publikation Umsatz 2013	14. Januar 2014

Bossard pflegt den Kontakt zum Kapitalmarkt über Medien- und Analystenkonferenzen sowie Roadshows. Zudem finden regelmässig Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investoren und Analysten statt.

Sämtliche Publikationen über Geschäftsergebnisse und Medienmitteilungen sind auf der Website von Bossard in deutscher und englischer Sprache zu finden: www.bossard.com > Über uns > Investor Relations.

Alle Publikationen von Bossard können per E-Mail bei investor@bossard.com oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhauserstrasse 70, CH-6301 Zug, bestellt werden.

FRÜHJAHR 2013

Momentum

DAS BOSSARD MAGAZIN

INDIVIDUAL
STATT KATALOG



INDIVIDUALLÖSUNGEN

INDIVIDUAL STATT KATALOG



Tee Bin Ong

Die Bossard Kataloge, bekannt als die «Blaue Bibel», sind legendär in der Befestigungsindustrie. Sie beinhalten über 70 000 Standard-Verbindungselemente mit deren technischen Daten und ihrer Anwendung. Während wir mit unseren Standardprodukten weiterhin Erfolg schaffen, sind wir auch Experten für Individuallösungen. Was heisst das?

Unsere Kunden wollen ihre Produkte zu den besten in ihrem Bereich machen. So wird von Produktdesignern und Ingenieuren erwartet, dass sie Designs und Technologien mit besseren Eigenschaften austüfeln, die sich abheben. Da kann es vorkommen, dass Standardteile nicht existieren oder die Anforderungen nicht erfüllen.

Ein einfaches Babygitter beispielsweise braucht speziell entworfene Spindeln und Sicherungsmuttern, die den europäischen Normen für Kinderschutzgitter genügen. Bossard hat diese für einen weltweiten Branchenleader entwickelt, und das ist nur eine von 600 000 Individuallösungen, die wir anbieten.

In dieser Ausgabe von Momentum wollen wir zeigen, wie die technische Expertise von Bossard mit dem Lieferantennetzwerk zusammekommt, um Individuallösungen zu schaffen, die über den Katalog hinausreichen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tee Bin Ong', written in a cursive style.

Tee Bin Ong
Vice President Group Sales & Marketing

12
Highlights
Individuallösungen



10
Zahlen und Fakten

10

Akkreditierte Testlabors



04
Referenzprojekte:
Sicherheit ist gefragt



14
Znüni mit dem Leiter Einkauf
Individuallösungen in Zug

- 04 **REFERENZPROJEKTE**
Drei Individuallösungen und ihre anspruchsvollen Anwendungen
- 10 **ZAHLEN UND MASSE**
Bemerkenswerte Fakten zu kundenspezifisch beschafften Teilen
- 12 **PRODUKTHIGHLIGHTS**
Weit mehr als Schrauben: die bunte Welt der Individuallösungen von Bossard
- 14 **ZNÜNI MIT...**
Daniel Stutz, Leiter Einkauf Individuallösungen für Zentraleuropa, über eine höchst spannende Aufgabe
- 16 **MEHR ALS SCHRAUBEN UND MUTTERN**
Die Dienstleistungspalette für Individuallösungen lässt keine Wünsche offen
- 18 **RUND UM DEN GLOBUS**
Die Verantwortlichen für den Einkauf von Individuallösungen bei Bossard über die Herausforderungen in den verschiedenen Weltregionen

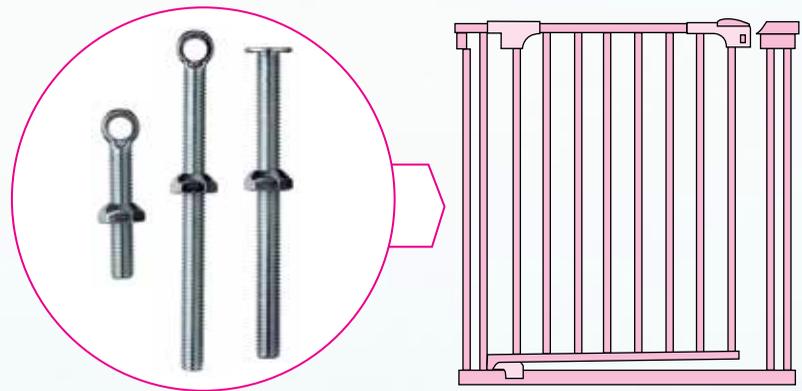
AUF RÜTTELN UND SCHÜTTELN GEPRÜFT

INDIVIDUAL STATT KATALOG

Produkte für die Sicherheit von Kleinkindern sind gefragt. Dass Babys ganz schön zupacken können, stellt höchste Ansprüche selbst an kleinste Teile wie beispielsweise die Befestigung von Kinderschutzgittern.

DIE INDIVIDUALLÖSUNG

Baby Dan (DK) entwickelt und produziert neben Textilien und Möbeln für Kleinkinder auch Babygitter. Als weltweit führendes Unternehmen in Sachen Kindersicherheit berät Baby Dan die zuständige EU-Behörde. Bossard Dänemark lieferte verschiedene Typen von Spindeln und Sicherungsmuttern zum Festspannen des Gitters in der Wohnung.



Die Spindeln und Sicherungsmuttern (links) zum Festspannen des Gitters (rechts) sind aus Stahl der Festigkeitsklassen 4.6/4.8, die Oberfläche ist verzinkt. Das Produkt enthält entsprechend der Umweltrichtlinie 2002/95/EG (RoHS) kein Chrom(VI)-oxid.

«Unsere Kunden dürfen von unseren Produkten erwarten, dass sie höchste Sicherheitsstandards erfüllen. Mit Bossard als Lieferanten sind wir auf der sicheren Seite.»

Henriette Haugan
Purchase Manager Baby Dan A/S,
Låsby, Dänemark



EN1930:2011

Diese neue Europäische Norm legt die sicherheitstechnischen Anforderungen und die Prüfverfahren für Kinderschutzgitter im Wohnbereich fest. Die Gitter sind an den Öffnungen so zu befestigen, dass sie Kinder im Alter bis 24 Monaten am Durchgang hindern. Bossard führte den vorgeschriebenen Rütteltest für die Befestigung mit einer besonderen Testvorrichtung durch, bei der mit einem Basketball die Belastung simuliert wird.



MIT DEM HAUSWART AUF GUTEM FUSS

INDIVIDUAL STATT KATALOG

Schulwarte haben kein einfaches Leben. Bossard und Embru-Werke AG, ein Schweizer Traditionsunternehmen und führender Hersteller von Schulmöbeln, macht es den Hausmeistern leichter.

30 000

So viele Stühle der betreffenden Modelle produziert Embru-Werke AG (CH) pro Jahr. Mit den neuen Schrauben entfällt der manuelle Aufwand für die Nachjustierung der fünf Gummifüsse.

DIE HERAUSFORDERUNG

Stühle für aktives Sitzen liegen im Trend. Auch an den Schulen. Obwohl sich nicht nur Lehrer bei ihren Schützlingen mehr geistige Aktivität wünschen würden. Hauswarte hatten nämlich das Problem, dass sich die Gummifüsse der Schul-

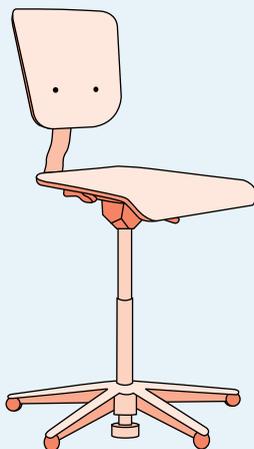
stühle von Embru durch das Kippeln lockerten. Sie mussten teilweise nachgezogen werden. Nicht selten musste gar das ganze Stuhlkreuz ersetzt werden, weil das Gewinde ausgeleiert war. Die zur Befestigung verwendete Schraube war suboptimal und vor allem nicht «prozesssicher»: Mit ihr konnte der Gummi bereits in der Montage nicht immer satt gespannt werden. In Zusammenarbeit mit dem Produktionsleiter und dem Konstrukteur bei Embru fand Bossard eine Lösung, ohne dass das Design des Sitzmöbels geändert werden musste.



Das von Bossard gelieferte Resultat ist eine individuell angefertigte Schraube mit einem Gewindedurchmesser von 4,5 mm, die das Gewinde beim erstmaligen Eindrehen furcht, und mit einem speziellen Stützschaft. Der Torx®-Antrieb verhindert, dass der Schraubenkopf selbst bei hohem Drehmoment beschädigt wird. Der runde Flansch darunter hält die Stuhlteile sicher zusammen.

BOSSARD ANALYTIK

Die neuen Verbindungselemente für die Gummifüsse sind im Prüf- und Messlabor von Bossard getestet worden. Das Labor verfügt über den anerkannten Status als akkreditiertes Prüflabor nach ISO/IEC und ist mit modernsten Geräten ausgestattet. Die Testresultate konnten die zuverlässige Funktion der neuen Schrauben belegen.



«Dank Bossard können wir unseren Kunden anbieten, bereits ausgelieferte Produkte nachträglich mit den neuen Schrauben auszurüsten.»

Michèle Steiner
Einkauf, Embru-Werke AG, Rüti,
Schweiz

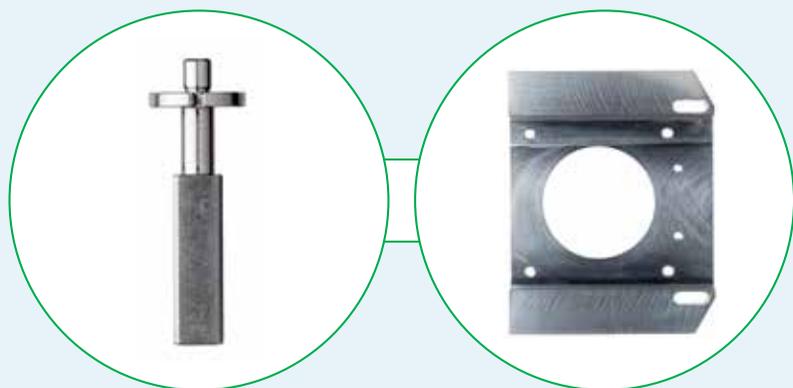
embru
möbel ein leben lang



NULLKOMMANULL-TOLERANZ FÜR DIE BLUTANALYSE

INDIVIDUAL STATT KATALOG

Ein führendes Medtech-Unternehmen muss sich auf Bossard verlassen können. Geräte für die medizinische Diagnostik erfordern absolut präzise funktionierende mechanische Teile.



Zwei von vielen Teilen, die Bossard für seinen Kunden beschafft. Links der Initialbolzen, rechts der Halter, der die Positionierung des Motors auf dem Analysemodul sicherstellt. Wegen der hohen Temperatur im Analysegerät bestehen die Teile aus hochpräzisem Stahl.

DER NUTZEN

Der Kunde nimmt für mehrere seiner Geräte das C-Teile-Management von Bossard in Anspruch. Bossard koordiniert so rund 120 Lieferanten von Sonderteilen und erspart dem Systemanbieter von Diagnoselösungen die Abwicklung von 4 000 bis 5 000 Bestellungen pro Jahr, inklusive Wareneingangskontrollen.

Bossard wurde im vorliegenden Fall wegen der Erfahrung im C-Teile-Management zum bevorzugten Partner. Die Wahl von Bossard habe sich als absolut richtiger Entscheid erwiesen. Eine Ausweitung der Zusammenarbeit sei bereits ins Auge gefasst, sagt der verantwortliche Einkäufer.

DIE INDIVIDUALLÖSUNG

Der durch Bossard beschaffte Initialbolzen gewährleistet das millimetergenaue Zentrieren der Nadel für die Pipettierung aus den verschiedenen Kassetten mit Reagenzstoffen. Das sind Stoffe, die eine Substanz im Blut nachweisen können. Mithilfe des Bolzens wird die Position der Saugnadel vor dem Analyselauf konfiguriert.

DAS ENDPRODUKT

Die Individuallösung ist Bestandteil eines Blutanalysegeräts für die klinische Chemie und Immunologie in Labors. Je nach Modell werden mit dem Automaten wenige Proben analysiert oder mehrere Hundert Tests pro Stunde durchgeführt.

0,03^{mm}

Die Höhe des Bolzens darf diese Toleranz nicht überschreiten. Ebenso wichtig sind die Rechtwinkligkeit des vierkantigen Kopfes und die Grösse des Schlitzes. Der Bolzen besteht aus hochpräzisem Stahl.



ZAHLEN UND MASSE

INDIVIDUAL STATT KATALOG

Zehn bemerkenswerte Fakten zum Thema Individuallösungen

>600 000

Stück

Das ist die Zahl der Individuallösungen, die bis heute weltweit verarbeitet und angefragt worden sind. Die Bearbeitung der Anfragen und Bestellungen von Individuallösungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Verkauf und den Länderniederlassungen, die von der Leistung profitieren.

0.5

Millimeter

Der Mindestdurchmesser für Drehteile, die in Sonderanfertigung geliefert werden können, ist kaum dicker als eine Rasierklinge.

20

Prozent

Das ist der Chromgehalt von Nymonic, einem Sonderwerkstoff mit extrem hoher Temperaturbeständigkeit, weswegen er zum Beispiel für Flugzeugteile eingesetzt wird.

-90

Prozent

In dieser Grössenordnung liegt die Reduktion des Fertigungsausschusses dank «prozesssicherer» Schrauben zum Beispiel in der Mikrofertigung von Hörgeräten.

23 110 000 +/- 1

Stück

So viele speziell für einen dänischen Kunden hergestellte Blindnieten wurden 2012 verkauft.

µm Toleranz

100 Mal dünner als ein menschliches Haar: Mit dieser Genauigkeit arbeitet das Micro-Vu Vertex Multisensor-Messgerät, mit der im Labor von Bossard Teile mit komplexen Formen vermessen werden können.

3 000 0

Tonnen

Das lieferte Bossard an Individuallösungen 2012 allein an Kunden in der Schweiz. Davon wird ein Grossteil im Maschinen- und Apparatebau sowie in der Medizinaltechnik verwendet. Das leichteste Sonderteil wiegt etwa 0,05 Gramm, das schwerste bringt rund 18 Kilogramm auf die Waage.

500 000 0

Stück

So viele Kalt-/Warmumformteile in Sonderanfertigung kann Bossard in Stückzahlen von 50 000 bis 500 000 oder mehr liefern. Dazu zählen neben Schrauben und Muttern auch komplexere Teile, die durch mehrstufiges Pressen kosteneffizient hergestellt werden.

1.

Rang

Bossard wurde von John Deere im Rahmen des Programms «Achieving Excellence» in den Stand eines Lieferanten mit Partner-Status erhoben. Das ist die höchste Stufe, die ein Lieferant von John Deere erreichen kann, und eine Auszeichnung für die Qualität von Produkten und Services sowie für das Bekenntnis zu kontinuierlicher Verbesserung.

10

akkreditierte Testlabors

In Europa, Amerika und Asien zählt Bossard zehn Labors, die von den jeweils massgebenden Behörden akkreditiert sind und zuverlässige Qualitätssicherung und konstante Produktqualität gewährleisten.

PRODUKTHIGHLIGHTS

INDIVIDUAL STATT KATALOG

Bossard beschafft nicht nur Verbindungselemente, sondern jedes Teil nach individuellen Spezifikationen der Kunden.



Dreh-Frästeil aus Aluminium
→ $\varnothing 80$ mm



Frästeil aus Aluminium inkl.
Eloxierung
→ $\varnothing 40$ mm \times 11 mm \times 44 mm



Drehteil mit Innenbohrung aus rost-
beständigem Stahl
→ $\varnothing 100$ mm \times 25 mm



Kunststoff-Frästeil POM schwarz
→ 35 mm \times 24 mm



Dreh-Frästeil aus rostbeständigem
Stahl
→ $\varnothing 32$ mm



Dreh-Frästeil aus höherwertigem rostbeständigem Stahl
→ Ø 15 mm × 68 mm



Drehteil mit Lasergravur
→ Ø 10 mm × 15 mm



Hülse aus rostbeständigem Stahl
→ Ø 62 mm / 47 mm × 66 mm



Dreh-Frästeil aus Messing
→ Ø 35 mm × 40 mm



Drehteil aus rostbeständigem Stahl mit 6 Bohrungen
→ Ø 70 mm



Fliesspressteil aus hochwarmfestem Werkstoff
→ Ø 10 mm × 30 mm



Drehteile aus PMMA-Kunststoff
→ Ø 30 mm × 31 mm



Dreh-Frästeil aus Messing, vernickelt
→ Ø 60 mm × 72 mm



Spindel aus rostbeständigem Stahl
→ Ø 8 mm × 150 mm



Dreh-Frästeil aus Automatenstahl mit Vierkant
→ Ø 25 mm × 65 mm



Frästeil aus Aluminium
→ 170 mm × 25 mm



Frästeil aus Aluminium, farblos anodisiert
→ 33 mm × 50 mm

ZNÜNI MIT...

INDIVIDUAL STATT KATALOG



Daniel Stutz (43) leitet den Einkauf von kundenspezifisch hergestellten Individuallösungen für Bossard Zentraleuropa. Der diplomierte Einkaufsleiter und technische Kaufmann arbeitet seit 2001 bei Bossard. Er führt ein Team von 14 Spezialistinnen und Spezialisten, die jedes Jahr Hunderte von Individuallösungen beschaffen.

Wir haben Erfolgsgeschichten gehört, wie Ihr Team massgeschneiderte Teile beschafft, die nicht aussehen wie die Schrauben und Muttern aus dem Katalog. Könnten Sie einen typischen Arbeitstag schildern?

Um 7:30 Uhr bin ich im Büro und schaue als Erstes in meine E-Mails. Unsere Lieferanten in Fernost sind bis zu sieben Zeitzonen entfernt. So kommen über Nacht viele Mitteilungen herein. Anschliessend prüfe ich die offenen und fälligen Lieferantenbestellungen. Für unsere Industriekunden ist es entscheidend, dass wir die Lieferfristen einhalten. Unser Anspruch lautet: Bossard liefert jederzeit pünktlich. Die durchschnittlichen Stückkosten, die platzierten Aufträge und die offenen Anfragen geben mir Aufschluss über die Geschäftsentwicklung und das Optimierungspotenzial. Wie unsere Kunden haben auch wir bei Bossard das Ziel, Lagerbestände möglichst tief zu halten und dabei jederzeit lieferbereit zu sein. Kommunikation ist das A und O in unserer Arbeit. Deshalb nehmen Sitzungen und Konferenzen in meinem Arbeitsalltag viel Platz ein.

Was sind die wichtigsten Herausforderungen für Sie und Ihr Team?

Um massgeschneiderte Lösungen zu bieten, ist es wichtig, die technischen Anforderungen unserer Kunden zu verstehen. Dies erlaubt uns, den richtigen Lieferanten zu finden, der die dafür notwendigen Kompetenzen und Kapazitäten hat. Es gehört zu unseren Aufgaben, mit Produkten aus Asien, die in Osteuropa weiterverarbeitet werden, deutsche Anforderungen zu erfüllen. Damit umzugehen ist eine grosse Herausforderung. Schrauben sind nicht überall gleich Schrauben.

Was war das komplexeste Teil, das Ihr Team herstellen liess? Komplexität geht oft von unvorhergesehenen Mängeln aus. Ein Aluminiumteil für ein medizinisches Gerät zum Beispiel wies nach der Oberflächenbehandlung plötzlich unerklärliche Flecken auf. Das war für die Anwendung inakzeptabel, da die Aluminiumfläche im fertig montierten Gerät sichtbar war. Um den fehlerhaften Effekt zu vermeiden, sorgte Bossard nach einer Analyse dafür, dass das Metall vor der Montage zusätzlich geschliffen und gebürstet wurde.

Was ist Ihnen wichtig beim Lieferanten?

Wir bewerten Lieferanten nach Leistungsfähigkeit, Qualitätssicherung, technischem Support und Konkurrenzfähigkeit bei den Kosten. Es kann zum Beispiel passieren, dass ein Werkzeug in der Presse zerbricht und die Lieferung in Verzug gerät. Wir erwarten in diesem Fall, dass der Lieferant mit uns über derartige Probleme offen spricht und Lösungen sucht. Grundsätzlich pflegen wir eine harte, aber faire Geschäftsbeziehung mit unseren Partnern.

Viele Mitbewerber liefern ebenfalls Schrauben, die vom Standard abweichen. Worin unterscheidet sich Bossard?

Unsere solide Expertise, kombiniert mit der grossen Erfahrung, stellt sicher, dass wir für jeden Auftrag die richtigen Ressourcen erschliessen. Unsere Qualitäts- und Einkaufspolitik ist geprägt von unserer Firmenkultur. Wir pflegen die Beziehungen zu unseren Lieferanten und streben eine langfristige Zusammenarbeit an. Das bedeutet aber auch, dass wir gemeinsam mit den Lieferanten Lösungen finden müssen, damit wir stets optimale Marktpreise anbieten können. Deshalb müssen alle unsere Einkäufer einen technischen Hintergrund vorweisen. Letztlich geht es darum, die optimalen Gesamtbetriebskosten zu erreichen.

Was gibt Ihnen Befriedigung in Ihrer Arbeit?

Mein Team und ich haben grosse Freude, wenn unsere Lösung ausserordentliche Leistung bringt und von den Kunden abgenommen wird. Jeder Tag ist anders. Darum gefällt uns unsere Arbeit bei Bossard.



Oben: Judit Paczona, Expertin für Individuallösungen, bespricht ein Kundenprojekt mit Markus Baumann, Leiter Technische Kontrolle

Mitte: Peter Küng, Anwendungs-Engineering, am Direktverschraubungsprüfstand

Unten: Multisensor-Messgerät zur Vermessung komplexer Formen

MEHR ALS SCHRAUBEN UND MUTTERN

INDIVIDUAL STATT KATALOG

Wenn individuelle Teile gefragt sind, können Industriekunden auf Bossard zählen. Erfahrene Beschaffungsexperten rund um die Welt finden den richtigen Hersteller aus einem riesigen Lieferanten-Netzwerk. Die Dienstleistungspalette für Individuallösungen lässt keine Wünsche offen.

A

ls Individuallösungen bezeichnet Bossard spezifisch für Kunden beschaffte Bauteile, die in der gewünschten Form oder Grösse nicht im Bossard Katalog aufgeführt sind. Sie werden in der Regel nach den Spezifikationen und Zeichnungen des Kunden hergestellt. Eine Individuallösung wird durch Präzisions-Drehen und -Fräsen, Stanzen und Biegen oder mittels Kalt-/Warmumformung produziert. Kurzum: Individuallösungen sind mehr als nur Schrauben und Muttern.

INTELLIGENZ IM LIEFERANTEN-NETZWERK

Bossard hat Zugang zu einer sehr grossen Anzahl qualifizierter Lieferanten auf der ganzen Welt. «Das ist sozusagen die verlängerte Werkbank unserer Kunden», sagt Daniel Stutz, Leiter Einkauf Individuallösungen in Zug. Die Zahl der Lieferanten wächst mit den Kunden und deren Projekten. Bossard evaluiert und entwickelt fortlaufend potenzielle Lieferanten.

Im Laufe der Zeit hat Bossard eine ausserordentliche Intelligenz im Lieferanten-Netzwerk entwickelt. Die Hersteller sind in einer Datenbank mit den jeweiligen Leistungsmerkmalen erfasst. Sie werden nach der Systematik der Art der Fertigung in die drei Hauptgruppen, namentlich Dreh- und Frästeile, Kalt-/Warmumformteile sowie Stanz- und Biegeteile unterschieden. Dank des stetigen Zuflusses von neuen Lieferanten und der Recherchen der internen Abteilung für Beschaffungsmarktforschung ist die Datenbank immer auf

dem aktuellsten Stand – und Bossard ist über die Trends der neusten Beschaffungsmärkte weltweit auf dem Laufenden.

Bei der Evaluation von Lieferanten spielen unter anderem unser Verhaltenskodex, die technischen Kompetenzen, Qualitätssicherung und die Kapazitäten des Betriebs eine Rolle. Aus Sicherheitsüberlegungen verfolgt Bossard zudem die Politik, dass jedes Produkt bei zwei oder mehr Lieferanten bestellt werden kann. Dies ist umso wichtiger, seit das Thema Risikomanagement in allen Unternehmen einen immer höheren Stellenwert einnimmt.

«Bossard verbindet solide Expertise und grosse Erfahrung...

SOLIDE EXPERTISE UND GROSSE ERFAHRUNG

Dank der soliden Expertise und der grossen Erfahrung sind die Einkäufer bei Bossard in der Lage, den richtigen Hersteller für den jeweiligen Auftrag zu finden. Gewisse Werkstoffe sind nicht immer einfach zu beschaffen. Rost- und säureresistente Stahllegierungen bestimmter Marken zum Beispiel sind in einigen asiatischen Ländern schwierig zu beschaffen. In diesen Fällen ermutigt Bossard die Lieferanten, nach Quellen für das betreffende Material Ausschau zu halten oder geeignete Alternativen vorzuschlagen. In seltenen Fällen hat Bossard auch schon Material vermittelt. Wenn ästhetische Aspekte ganz unerwartet eine Rolle spielen, ist der Einkauf besonders herausgefordert (siehe Interview mit Daniel Stutz auf S. 14).

GRÜNDLICHE QUALITÄTSSICHERUNG

Bei Individuallösungen ist die Qualitätssicherung von Bossard besonders streng. Aus jeder Lieferung wird eine Stichprobe in einem der zehn Bossard Labors auf der ganzen Welt untersucht. Spezialisten wägen die Ware und prüfen mechanische und materialspezifische Eigenschaften. Dafür stehen Instrumente zur Prüfung von Härte, Zugfestigkeit, Korrosionsresistenz oder zur Ermittlung der Gewindesteigung von Schrauben zur Verfügung. Der Lieferung beigelegte Prüfdokumente werden begutachtet. Dank eines Multi-Sensorikmessgeräts lassen sich speziell dünne, elastische Teile oder solche mit variablen Massen genau ausloten. Kundenspezifisch führt Bossard auch Spektralanalysen durch. Werkstoffe werden bestrahlt und können so zweifelsfrei identifiziert werden. Bei Verbindungselementen machen Experten nach Bedarf auch Reibwertprüfungen. Lieferungen mit Teilen, die für die automatische Weiterverarbeitung vorgesehen sind, bleiben ungeöffnet. Hier bürgt der Lieferant nach ISO 16426 für die Reinheit des «Schüttgutes» und dafür, dass es keine Fremdkörper enthält, die in den Automaten zu Störungen führen könnten.

Die Kontrollen in Zug führt ein Team von sieben Mitarbeitern durch. Zwei weitere kümmern sich um anwendungsspezifische Tests. Für eine Diagnose der zuverlässigen Funktion eines Artikels unter Belastung – zum Beispiel mithilfe von Temperatur-Schock-Prüfungen – arbeitet Bossard mit Sulzer Innotec zusammen.

Der wichtigste Faktor bei den Qualitätschecks ist der Mensch. Alle Teammitglieder haben eine Grundausbildung in der Industrie absolviert. Ihre praktische Erfahrung und die Kundenkenntnisse ermöglichen ihnen, die Teile im Hinblick auf die gestellten Anforderungen zu beurteilen, auch über die Spezifikationen auf den technischen Zeichnungen hinaus.

...und findet darum stets für jeden Auftrag den richtigen Hersteller.»

MEHR WERTSCHÖPFUNG DANK C-TEILE-MANAGEMENT

Der Löwenanteil der Kosten (85 Prozent) entfällt auf die Entwicklung, Beschaffung, Kontrolle, Lagerhaltung und Montagelogistik – und nicht auf das Material der C-Teile. So zielt Bossard auch bei der Beschaffung von Individuallösungen

gen darauf ab, mit Verbesserungen in Montageprozess und C-Teile-Management – inklusive Individuallösungen – die Gesamtbetriebskosten der Kunden zu senken. Mit diesem Ziel hat Bossard die Dienstleistung Next Generation eingeführt. Bossard Next Generation ist ein umfassender Service zur Design- und Prozessoptimierung, der sich darauf konzentriert, die Herstellerproduktivität zu erhöhen und die Gesamtbetriebskosten mittels Wertstromanalysen zu senken.

Das C-Teile-Management von Bossard bietet viele Vorteile für standardisierte Produkte. Darüber hinaus profitieren auch Kunden, die nichtstandardisierte Produkte aus einer Hand kaufen wollen. Bossard strebt eine enge Zusammenarbeit und langfristige Beziehungen mit Kunden an, die Individuallösungen herstellen. Dieser Ansatz schafft Synergien mit anderen Bossard Dienstleistungen wie Design- und Prozessoptimierung – immer nach dem Next-Generation-Prinzip. Und davon profitiert letztlich auch Bossard.

VOM BUND ANERKANNTE PRÜFSTELLE

Bossard wird von den massgebenden Zertifizierungsstellen die Einhaltung zahlreicher Normen attestiert. Die Anerkennung als Prüfstelle für mechanische Verbindungen nach ISO/IEC 17025 ist laut Markus Baumann, Leiter der Technischen Kontrolle, die wichtigste für Bossard. Erteilt wird diese Zulassung von der Schweizerischen Akkreditierungsstelle SAS.



Johnny Koh

Einkauf Individuallösungen Asien-Pazifik,
seit 4 Jahren im Unternehmen

«Wir bieten ein riesiges Spektrum an C-Teilen aus einer Hand.»

Individuallösungen werden oft in kleinen Mengen verlangt, müssen hohe Anforderungen erfüllen, gleichzeitig erwartet der Kunde einen tiefen Preis. Die Suche nach Lieferanten ist daher anspruchsvoll. In China sind viele Lieferanten flexibel und schnell, aber sie lassen Konstanz vermissen. In Indien ist die Einhaltung von Fristen die hauptsächlichste Herausforderung.



Curtis Brustkern

Einkauf Individuallösungen Nordamerika,
seit 16 Jahren bei Bossard

Das Wichtigste ist, dass wir die Erwartungen unserer Kunden verstehen: betreffend Qualität, Dokumentation und Lieferfristen. Mit den Individuallösungen verhelfen wir unseren Kunden zu massgeschneiderten Lösungen. Und wir vergrössern den Anteil an der Wertschöpfung von Bossard.

«Mein Ziel ist, dass der Kunde den Gesamtwert sieht, und nicht einfach die Kosten des einzelnen Produkts.»



Pia Larsen

Einkauf Individuallösungen Dänemark,
seit 14 Jahren bei Bossard

Viele Unternehmen in unserer Region kaufen Individuallösungen selber ein. Wir müssen es also besser machen als sie: besser einkaufen und mehr leisten. Um Neukunden zu gewinnen, bauen wir unser Lieferantennetzwerk immer weiter aus und mit ihnen das Angebot an Produkten für weitere Anwendungen.

«Unsere Datenbank enthält Tausende von Lieferanten.»



Unsere Konkurrenz in Frankreich ist zahlreich. Schnelle Reaktion und eine grosse Dienstleistungsbereitschaft ist für unseren Erfolg entscheidend. Mit Qualität und Preis müssen wir die Kundenanforderungen erfüllen. Darum kaufen wir grösstenteils in Frankreich ein, vor allem für unsere Kunden der Bahnindustrie.

«Dank unserer Fachkenntnis kaufen wir komplexe Teile richtig ein.»



Joël Vogel

Einkauf Individuallösungen Frankreich,
seit 17 Jahren im Unternehmen

**HERAUSGEBER**

Bossard Holding AG, Steinhauserstrasse 70
6301 Zug, Schweiz
Tel. +41 41 749 66 11, Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com, www.bossard.com

REDAKTION

Group Marketing Communications

KONZEPT, DESIGN UND TEXT

Eclat AG, Erlenbach ZH, Schweiz

FOTOGRAFIE

Guy Jost, Bern, Schweiz
Group Marketing Communications (S. 15)

ILLUSTRATION

Kornel Stadler, Bern, Schweiz

ÜBERSETZUNG

Localizers LLC, Moraga, USA

DRUCK

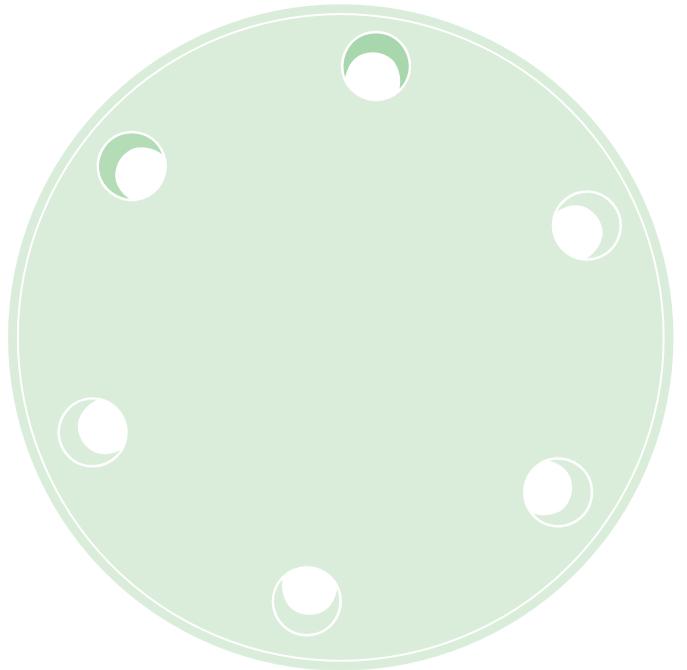
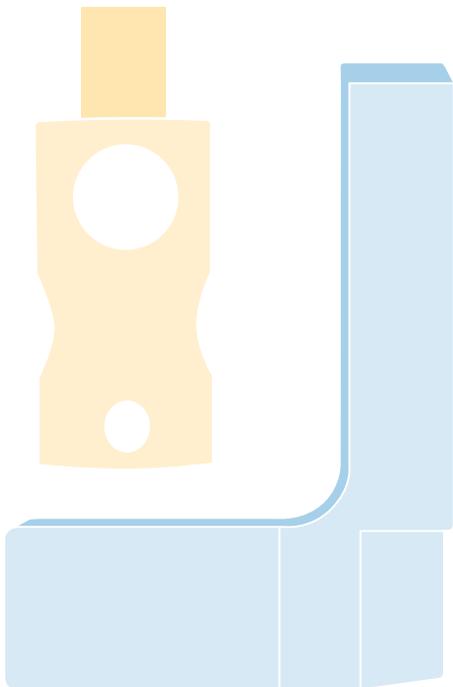
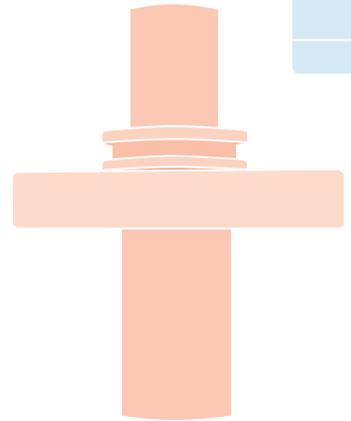
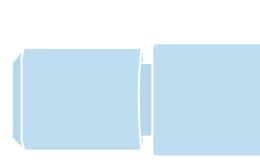
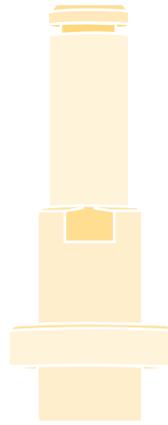
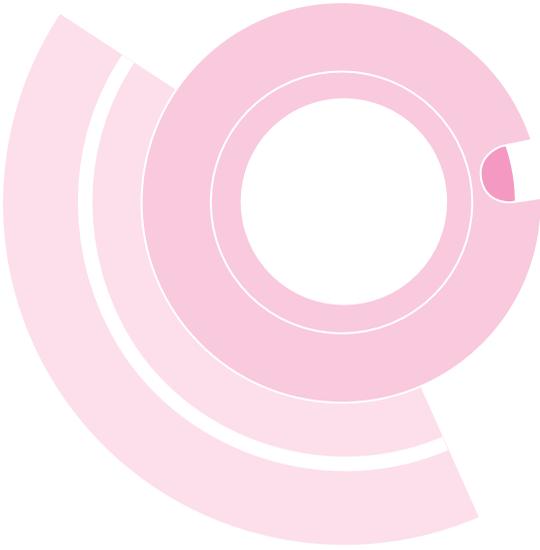
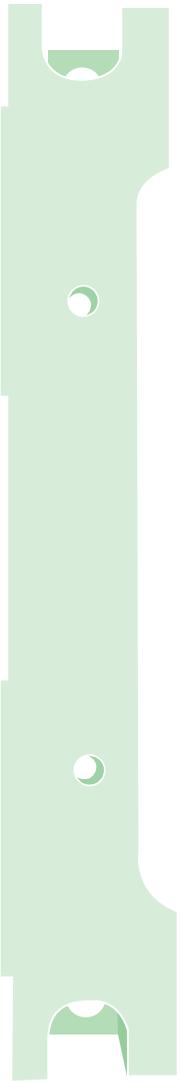
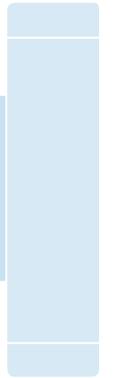
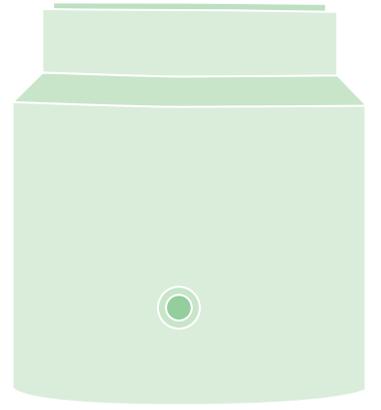
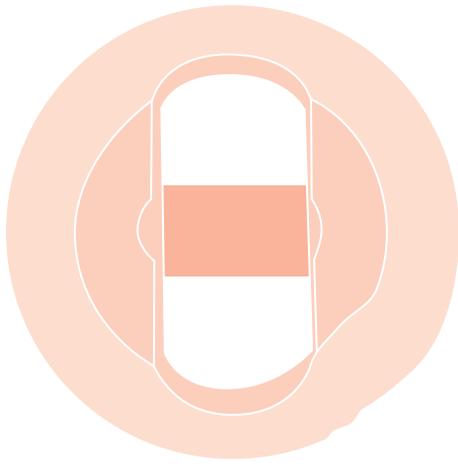
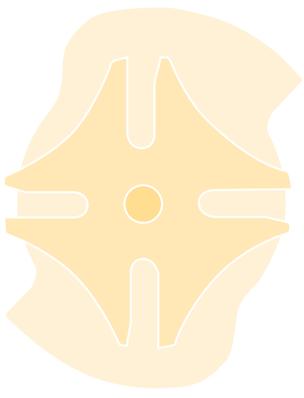
Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz, Schweiz
© Bossard Holding AG 2013

This magazine is also available in English on
www.bossard.com > About Us > Investor Relations



ClimatePartner^o
klimateutral

Druck | ID: 10972-1301-1002



HIGHLIGHTS

In anspruchsvollem Marktumfeld **Umsatz um 2,9 % gesteigert.**

Amerika zum dritten Mal in Folge **zweistellig gewachsen.**

Operative Marge von 10,1 % – **hohes Ertragsniveau gehalten.**

Erzielte **Rentabilität** auch 2012 **über dem Branchendurchschnitt.**

Teilablösung der Akquisitionsfinanzierung, 2013 **Kapitalerhöhung** von 80 Mio. CHF **geplant.**

_35

FINANZBERICHT

- 36 Finanzieller Rückblick 2012
- 38 Konsolidierte Bilanz
- 39 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 40 Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals
- 41 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 42 Anhang zur Konzernrechnung
- 65 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
- 66 Bossard Holding AG: Bilanz
- 67 Bossard Holding AG: Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung
- 68 Bossard Holding AG: Anhang zur Jahresrechnung
- 69 Bossard Holding AG: Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
- 70 Informationen für Investoren

FINANZIELLER RÜCKBLICK 2012

ERFOLGREICH IN ANSPRUCHSVOLLEM UMFELD

Die Bossard Gruppe erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 487,1 Mio. CHF oder 2,9% mehr als im Vorjahr. In Lokalwährung stieg der Umsatz um 1,4%. Der Betriebsgewinn (EBIT) belief sich auf 47,6 Mio. CHF, was einer Marge von 10,1% entspricht. Der Konzerngewinn sank leicht auf 42,9 Mio. CHF oder 9,1 Umsatzprozent. In einem gesamtwirtschaftlich schwierigen Marktumfeld vermochte die Gruppe damit den Umsatz und das hohe Ertragsniveau zu halten und schloss das Berichtsjahr mit dem drittbesten Ergebnis in der Firmengeschichte ab.

UNEINHEITLICHER JAHRESVERLAUF

Die Umsatzentwicklung verlief während des ganzen Geschäftsjahres äusserst volatil. Das erste Semester 2012 fiel gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2011 mit einem Umsatzplus von 13,7% überraschend gut aus. In der zweiten Jahreshälfte verlangsamten sich im Zuge der schwachen Konjunktur die Geschäftsaktivitäten in den wichtigen Märkten, darunter vor allem Europa und Asien. Für das Gesamtjahr resultierte deshalb anstelle der anvisierten 5% bis 8% Umsatzwachstum ein Plus von nur 2,9%.

BRUTTOUMSATZ IN MIO. CHF	VERÄNDERUNG			
	2012	2011	IN CHF	IN LOKAL- WÄHRUNG
Europa	263,0	268,1	-1,9%	-0,7%
Amerika	142,7	124,6	14,5%	8,4%
Asien	81,4	80,8	0,7%	-2,6%
Gruppe	487,1	473,5	2,9%	1,4%

SCHWACHES EUROPA

Die in Europa generell schwächere Konjunktur war in allen Ländergesellschaften spürbar. Der Umsatz sank gegenüber dem Vorjahr um 1,9% auf 263,0 Mio. CHF, in Lokalwährung um 0,7%. Ohne die Akquisition der KVT-Fastening im November betrug das Umsatzminus in Lokalwährung 2,8%. Dank Neugeschäft gelang es, den Rückgang der Verkaufserlöse deutlich geringer zu halten, als dies aufgrund der rückläufigen Industrieproduktion zu erwarten war. In Dänemark und Polen konnten aufgrund höherer Umsätze die Marktanteile substantiell ausgebaut werden.

AMERIKA ERNEUT ZWEISTELLIG ZUGELEGT

In Amerika erreichte Bossard ein Umsatzplus von 14,5% auf 142,7 Mio. CHF. In Lokalwährung betrug das Wachstum 8,4%, bereinigt um die Devestition von Bossard Metrics, Inc. 10,6%. In dieser respektablen Zunahme kommt einerseits eine starke Entwicklung bei unseren

angestammten Kunden, andererseits ein Ausbau des Geschäfts mit Neukunden zum Ausdruck. Die Marktregion Amerika beeindruckte somit zum dritten Mal in Folge mit einem zweistelligen Umsatzwachstum. In Mexiko stieg der Verkaufserlös mit 21,9% erneut überproportional.

ASIEN DURCHZOGEN

In Asien wurde 2012 ein Umsatz von 81,4 Mio. CHF erzielt, was einem leichten Plus von 0,7% entspricht. In Lokalwährung lag der Verkaufserlös 2,6% unter Vorjahr. Vor allem unsere exportorientierten Kunden litten unter der schwächeren Nachfrage aus dem Ausland. Stark rückläufig war auch der Umsatz mit Kunden in den Bereichen Wind- und Solarenergie sowie aus der Halbleiterindustrie in den Märkten China, Indien und Korea. Mit dem Gewinn von Neukunden konnte zumindest ein Teil dieser Umsatzverluste kompensiert werden. Der generellen Wachstumsabschwächung in der Region Asien-Pazifik vermochte sich Bossard einzig in Thailand und Malaysia mit zweistelligen Wachstumsraten deutlich zu entziehen.

BRUTTOGEWINN LEICHT ÜBER VORJAHR

Der Bruttogewinn stieg gegenüber dem Vorjahr von 185,6 Mio. CHF auf 187,5 Mio. CHF. Dagegen sank die Bruttogewinnmarge leicht von 39,2% auf 38,5%, im Wesentlichen verursacht durch die unterschiedliche regionale Umsatzentwicklung und den damit veränderten Margenmix.

ETWAS HÖHERE BETRIEBSKOSTEN

Die Betriebskosten vor Abschreibung und Amortisation nahmen um 3,1% oder 3,9 Mio. CHF von 125,5 Mio. CHF auf 129,4 Mio. CHF zu. Davon erklären sich 2,6 Mio. CHF mit höheren Personalkosten. Infolge der Akquisition der KVT-Fastening stieg die Anzahl Mitarbeitende von 1 585 auf 1 812 Personen.

TIEFERE, ABER IMMER NOCH ÜBERDURCHSCHNITTLLICHE EBIT-MARGE

Der Betriebsgewinn (EBIT) belief sich auf 47,6 Mio. CHF oder 5,2% weniger als im Vorjahr. Die operative Marge sank von 11,0% auf 10,1%. Hauptgründe des leichten Rückgangs sind die tiefere Bruttogewinnmarge und die unterschiedliche Ertragsentwicklung in den einzelnen Marktregionen. Während die operative Marge in Europa und in Amerika gesteigert werden konnten, lag sie in Asien unter dem Vorjahresniveau. Trotz der schwieri-

gen Marktbedingungen konnte die Profitabilität insgesamt auf einem hohen und den Branchendurchschnitt übertreffenden Niveau gehalten werden. Bossard erzielte somit zum dritten Mal in Folge eine zweistellige EBIT-Marge.

GERINGERER FINANZAUFWAND

Trotz höherer Zinskosten gegen Ende Jahr im Zuge der Akquisition der KVT-Fastening fiel der Finanzaufwand insgesamt um 0,3 Mio. CHF tiefer aus und sank von 2,1 Mio. CHF im Vorjahr auf 1,8 Mio. CHF. Der Rückgang ist im Wesentlichen Währungsgewinnen und dem tiefen Zinsniveau zu verdanken.

POSITIVES BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS

Beim betriebsfremden Ergebnis von 3,3 Mio. CHF handelt es sich um den Erfolg aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung Bossard & Staerkle AG, Zug, und der Devestition des operativen Geschäfts der Bossard Metrics, Inc. in den USA.

HÖHERER STEUERAUFWAND

Der Steuerwand nahm gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mio. CHF auf 6,2 Mio. CHF zu. Damit stieg die Steuerrate von 7,0 % auf 12,6 %. Aufgrund der Anrechnung von Verlustvorträgen fiel diese jedoch nach wie vor vergleichsweise tief aus. Ein Teil des Anstiegs ist auch auf steigende Steuerraten in einzelnen Ländern und auf nur noch zum Teil anrechenbare Verlustvorträge zurückzuführen.

KONZERNGEWINN IN SCHWIERIGEM UMFELD KNAPP BEHAUPTET

Die Bossard Gruppe erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Konzerngewinn von 42,9 Mio. CHF, was einem leichten Rückgang von 1,9 Mio. CHF oder 4,3 % entspricht. Daraus ergibt sich eine Umsatzrendite von 9,1 % (Vorjahr 9,8 %), was angesichts des schwierigen Marktumfelds in Europa und Asien erneut ein ausgezeichnetes Resultat darstellt. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine Dividende von 5,75 CHF pro Inhaberaktie vor. Zum Schlusskurs von 134 CHF am 31. Dezember 2012 entspricht dies einer Dividendenrendite von 4,3 %.

AKQUISITIONSBEDINGT TIEFERE EIGENKAPITALQUOTE – TEILKOMPENSATION DURCH KAPITALERHÖHUNG

Wegen des Kaufs der KVT-Fastening stieg die Bilanzsumme von 331,0 Mio. CHF auf 376,3 Mio. CHF. Der im Rahmen der Akquisition erworbene Goodwill von 179,6

Mio. CHF wurde direkt mit dem Eigenkapital verrechnet, welches deshalb von 206,2 Mio. CHF auf 50,1 Mio. CHF zurückging. Der Eigenfinanzierungsgrad nahm von 62,3 % auf 13,3 % ab. Um das finanzielle Fundament wieder zu stärken, plant die Bossard Gruppe Mitte März 2013 eine Kapitalerhöhung von 80 Mio. CHF, womit der Eigenfinanzierungsgrad wieder auf rund 35 % ansteigen wird. Die Eigenkapitalrendite adjustiert um die Goodwillverrechnung lag bei 19,8 % gegenüber 23,2 % im Vorjahr. Die Rendite auf dem eingesetzten Gesamtkapital belief sich adjustiert um die Nettoaktiven der KVT-Fastening auf 18,2 % (Vorjahr 21,2 %).

DEUTLICH GESTEIGERTE INVESTITIONEN

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 30,4 Mio. CHF auf 56,3 Mio. CHF erhöht und damit mehr als verdoppelt. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit betrug 210,8 Mio. CHF und ist primär auf die Akquisition der KVT-Fastening zurückzuführen. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen beliefen sich 2012 auf 22,5 Mio. CHF gegenüber 13,1 Mio. CHF im Vorjahr. Rund zwei Drittel der Investitionen entfielen auf den Ausbau der Lagerkapazitäten in der Schweiz, Malaysia und Korea. Bei den übrigen Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen in Infrastruktur und Software. Die Nettoverschuldung stieg als Folge der Akquisition von 29,6 Mio. CHF auf 202,2 Mio. CHF. Wie bereits erwähnt, soll ein Teil dieser Fremdfinanzierung durch Eigenkapital von 80 Mio. CHF im Rahmen der geplanten Kapitalerhöhung abgelöst werden.

FÜR KONJUNKTURELLE AUFHELLUNG BEREIT

Für das laufende Geschäftsjahr 2013 gehen wir von einem anhaltend schwierigen und anspruchsvollen Umfeld aus. Auch wenn die jüngsten Markteinschätzungen nicht mehr ganz so negativ ausfallen, verbleibt die Unsicherheit über die nach wie vor ungelösten Verschuldungsprobleme zahlreicher Staaten. Unabhängig davon halten wir an unserer Markt- und Wachstumsstrategie fest und wollen auch in diesem unsicheren Umfeld unsere Chancen nutzen und bereit sein, sollte sich die weltwirtschaftliche Konjunktur tatsächlich etwas aufhellen. Die ersten angekündigten Preiserhöhungen seitens der Hersteller könnten frühe Anzeichen für eine Nachfragebelebung sein.

KONSOLIDIERTE BILANZ

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	31.12.2012	31.12.2011
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4	25 629	15 647
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	85 299	79 962
Sonstige Forderungen		5 773	2 080
Rechnungsabgrenzungen		8 290	7 965
Vorräte	6	155 583	153 585
		280 574	259 239
Anlagevermögen			
Sachanlagen	7	86 201	64 896
Immaterielles Anlagevermögen	8	3 277	2 813
Finanzielles Anlagevermögen	9	1 247	1 611
Latente Steuerguthaben	10	5 004	2 472
		95 729	71 792
Total Aktiven		376 303	331 031
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	38 657	30 984
Sonstige Verbindlichkeiten		18 102	16 914
Rechnungsabgrenzungen		23 853	24 481
Steuerverbindlichkeiten		6 207	2 215
Rückstellungen	12	979	1 254
Finanzschulden	13	107 814	45 254
Darlehen von Aktionären	13	10 000	0
		205 612	121 102
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzschulden	14	110 000	0
Rückstellungen	12	6 870	1 251
Latente Steuerrückstellungen	10	3 713	2 438
		120 583	3 689
Total Fremdkapital		326 195	124 791
Eigenkapital			
Aktienkapital	15	32 000	32 000
Eigene Aktien	15	-4 900	-5 041
Kapitalreserven		54 415	53 995
Gewinnreserven		-34 834	121 737
		46 681	202 691
Minderheitsanteile		3 427	3 549
Total Eigenkapital		50 108	206 240
Total Passiven		376 303	331 031

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 42 bis 64 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2012	2011
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	16	487 094	473 484
Erlösminderungen	16	15 921	15 767
Nettoumsatz		471 173	457 717
Warenaufwand		283 695	272 165
Bruttogewinn		187 478	185 552
Personalaufwand	17	99 627	96 986
Verwaltungsaufwand		15 911	14 983
Sonstiger betrieblicher Aufwand	18	13 862	13 487
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		58 078	60 096
Abschreibungen	7	9 309	8 412
Amortisationen	8	1 138	1 424
Betriebsgewinn (EBIT)		47 631	50 260
Finanzergebnis	19	1 806	2 085
Ordentliches Ergebnis		45 825	48 175
Betriebsfremdes Ergebnis	20	3 279	0
Gewinn vor Steuern		49 104	48 175
Ertragssteuern	10	6 197	3 362
Konzerngewinn		42 907	44 813
Davon zurechenbar:			
Aktieninhabern von Bossard Holding AG		42 866	44 260
Minderheitsanteilen		41	553

IN CHF	ANMERKUNGEN	2012	2011
Gewinn pro Inhaberaktie ¹⁾	21	14,38	14,89
Gewinn pro Namenaktie ¹⁾	21	2,88	2,98

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 42 bis 64 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

IN 1 000 CHF	GEZEICHNETES KAPITAL	EIGENE AKTIEN	KAPITAL-RESERVEN	GEWINNRESERVEN		ANTEIL AKTIONÄRE BOSSARD	MINDERHEITS-ANTEILE	TOTAL EIGENKAPITAL
				EINBEHALTENE GEWINNE	WÄHRUNGS-DIFFERENZEN			
Stand 01.01.2011	32 000	-5 507	52 975	169 676	-73 393	175 751	3 603	179 354
Gewinnausschüttung				-17 802		-17 802		-17 802
Konzerngewinn				44 260		44 260	553	44 813
Veränderung eigene Aktien		466	1 020			1 486		1 486
Währungsumrechnungsdifferenz					-1 004	-1 004	-607	-1 611
Stand 31.12.2011	32 000	-5 041	53 995	196 134	-74 397	202 691	3 549	206 240
Stand 01.01.2012	32 000	-5 041	53 995	196 134	-74 397	202 691	3 549	206 240
Gewinnausschüttung				-17 861		-17 861		-17 861
Konzerngewinn				42 866		42 866	41	42 907
Veränderung eigene Aktien		141	420			561		561
Verrechnung Goodwill				-179 606		-179 606		-179 606
Währungsumrechnungsdifferenz					-1 970	-1 970	-163	-2 133
Stand 31.12.2012	32 000	-4 900	54 415	41 533	-76 367	46 681	3 427	50 108

Detailangaben zum Aktienkapital finden sich in der Anmerkung 15 auf Seite 53.

Detailangaben zur Goodwill-Verrechnung finden sich in der Anmerkung 24 auf Seite 57.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 42 bis 64 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2012	2011
Konzerngewinn		42 907	44 813
Ertragssteuern	10	6 197	3 362
Finanzertrag	19	-1 617	-1 353
Finanzaufwand	19	3 423	3 438
Abschreibungen und Amortisationen	7/8	10 447	9 836
Zunahme Rückstellungen	12	1 537	359
Verlust/(Gewinn) aus Abgängen von Sachanlagen	7	182	-32
Verlust aus Abgängen von immateriellem Anlagevermögen	8	3	1
Gewinn aus Desinvestition von finanziellem Anlagevermögen	9	-910	0
Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen/Betrieben	22	-2 369	0
Erhaltener Finanzertrag		593	758
Bezahlter Finanzaufwand		-2 258	-1 190
Bezahlte Steuern		-4 998	-4 508
Übriger nicht liquiditätswirksamer (Ertrag)/Aufwand		-240	4 032
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		52 897	59 516
Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2 616	-7 470
(Zunahme)/Abnahme sonstige Forderungen		-231	1 228
Abnahme/(Zunahme) Vorräte		8 326	-30 485
(Abnahme)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-3 390	3 367
Abnahme sonstige Verbindlichkeiten		-3 899	-214
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		56 319	25 942
Investitionen in Sachanlagen	7	-21 482	-12 231
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	7	799	344
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	8	-1 045	-825
Erlös aus Verkauf von immateriellem Anlagevermögen	8	59	0
Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	22	-198 264	0
Mittelzufluss aus Verkäufen von Beteiligungen/Betrieben	22	7 568	0
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	9	-108	-225
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	9	1 666	127
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-210 807	-12 810
Aufnahme kurzfristige Finanzschulden	13	72 367	710
Aufnahme langfristige Finanzschulden	14	110 000	0
Abnahme eigene Aktien		141	466
Gewinnausschüttung		-17 861	-17 802
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		164 647	-16 626
Währungsumrechnungsdifferenz		-177	161
Veränderung flüssige Mittel		9 982	-3 333
Flüssige Mittel 01.01.		15 647	18 980
Flüssige Mittel 31.12.	4	25 629	15 647

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 42 bis 64 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

TÄTIGKEITSBEREICH (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend «Gruppe») angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben, sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

GRUNDSÄTZE FÜR DIE KONZERNRECHNUNGSLEGUNG (2)

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2012. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den gesamten Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

Die Konzernrechnung wurde am 6. Februar 2013 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet.

In den folgenden Kapiteln werden die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze erläutert.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE (2.1)

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbind-

lichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

BETEILIGUNGEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

MINDERHEITSBETEILIGUNGEN

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20 % werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

GOODWILL

Goodwill aus Akquisitionen wird gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehendem Wahlrecht per Erwerb zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN (2.2)

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu Jahresendkursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE (2.3)

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert, abzüglich den für das Delkredere gebildeten Wertberichtigungen, bilanziert. Die Delkredere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet.

VORRÄTE

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert, abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen, bilanziert. Die Abschrei-

bungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3–10 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörenden aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

LEASING

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN

SOFTWARE

Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht.

Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche zehn Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

ÜBRIGE

Diese Position enthält Rechte.

Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche maximal zehn Jahre beträgt.

FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird jährlich geprüft. Einer Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene, derivative Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

VERBINDLICHKEITEN

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

FINANZSCHULDEN

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet.

Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

EIGENE AKTIEN

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne

und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Vorsorgepläne werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an übrige Pläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

BRUTTOUMSATZ UND ERTRAGSREALISATION

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag, abzüglich Umsatzsteuern, für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert.

ERLÖSMINDERUNGEN

Erlösminderungen bestehen aus Positionen, welche direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti und Jahresrabatte.

BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe unterscheiden.

ERTRAGSSTEUERN

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückgehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

NAHESTEHENDE PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Gruppenleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN BEI DER BILANZIERUNG

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

RISIKOMANAGEMENT (2.4)

Mit dem Risikomanagement werden alle Prozesse für die Erfassung und Beurteilung der Risiken der Bossard Gruppe überprüft und bewertet. Die Ergebnisse aus diesem Prozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung zusammengefasst.

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch aus den Finanztätigkeiten der Gruppe ergeben. Die für die Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken umfassen die Währungskurs- und Zinssatzschwankungen sowie die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien der Gruppe.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt aufgrund der vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung festgelegten Grundsätze. Diese umfassen das Risikomanagement von Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Das Ziel ist, wo nötig, die Absicherung der oben erwähnten verschiedenen finanziellen Risiken. Dadurch sollen allfällige negative Auswirkungen auf das Ergebnis und der damit verbundenen Leistungskraft der Gruppe minimiert werden.

Die Gruppe kann, wenn angebracht, einzelne finanzielle Risiken durch Finanzinstrumente wie Derivate absichern. Diese erfolgen aber ausschliesslich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe.

Zur Absicherung von weiteren Risiken verfügt die Gruppe über einen umfassenden Versicherungsschutz.

FREMDWÄHRUNGSRISIKO

Aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursschwankungen ausgesetzt, welche Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Gruppe überwacht ihre Währungsrisiken laufend und sichert sie, wenn angebracht, ab. Die Währungsrisiken beschränken sich dabei im Wesentlichen auf den Euro und den US-Dollar. Die Geschäftstransaktionen in den einzelnen Gruppenunternehmen finden überwiegend in deren jeweiligen Lokalwährung statt. Deshalb wird das Währungsrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als grundsätzlich gering eingeschätzt. Bei einigen Gruppenunternehmen bestehen jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen ausserhalb ihrer Lokalwährung. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen an Lieferanten. Wo angebracht, werden Teile dieser Fremdwährungsrisiken durch Terminkontrakte abgesichert.

Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Der Absicherung dieser Kursrisiken wird teilweise durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und, wenn angebracht, durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten von maximal einem Jahr.

ZINSRISIKO

Zinssatzänderungen können negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben und somit zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands führen. Finanzierungen und damit zusammenhängende Zinskonditionen werden grundsätzlich zentral vom Gruppentresury bewirtschaftet. Die Gruppe kann in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen machen oder kann einen Teil des Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite umwandeln.

KREDITRISIKO

Kreditrisiken können entstehen, wenn die Gegenpartei einer Transaktion nicht willens oder in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die Festlegung von Kreditlimiten, Bonitätsprüfungen, wo möglich, und dem Betreiben eines effizienten Mahnwesens eingeschränkt. Aufgrund der monatlichen Berichterstattung ist die laufende Überwachung der überfälligen Zahlungen gewährleistet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkreder-Risiken ausgewiesen. Die Gefahr eines Klumpenrisikos ist dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden und einer breiten geografischen Verteilung zusammensetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Ein vorsichtiges Risikomanagement setzt unter anderem voraus, dass ein angemessener Betrag an zugesprochenen Kreditlimiten zur Verfügung steht sowie die Möglichkeit von Refinanzierungen vorhanden ist. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlimiten und Barmitteln gehalten. Die optimale Liquiditätssteuerung erfolgt durch ein Cash-Pooling.

KAPITALRISIKO

Zur Minimierung des Kapitalrisikos stellt die Gruppe sicher, dass die Weiterführung ihrer operativen Tätigkeit gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Zur Erreichung dieses Ziels können, wenn angebracht, die Dividendenzahlung angepasst, Kapital den Aktionären zurückbezahlt, neue Aktien ausgegeben oder Vermögenswerte veräußert werden. Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf der Basis des Eigenfinanzierungsgrades. Beim Eigenfinanzierungsgrad wird das Eigenkapital in Prozenten des Gesamtkapitals gemessen.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS (3)

Im November 2012 wurde die Division KVT-Fastening der KVT Koenig Gruppe zu 100 % übernommen. Die Übernahme umfasst die Gesellschaften:

- _ KVT-Fastening Beteiligungs GmbH, Deutschland
- _ KVT-Fastening AG, Schweiz
- _ KVT-Fastening GmbH, Deutschland
- _ KVT-Fastening GmbH, Österreich
- _ KVT-Fastening Sp.Z o.o., Polen
- _ KVT-Fastening S.R.L., Rumänien
- _ KVT-Fastening spol. s.r.o., Slowakei
- _ KVT-Fastening d.o.o., Slowenien
- _ KVT-Fastening s.r.o., Tschechien
- _ KVT-Fastening Kft., Ungarn

Desweiteren gab es 2012 folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- _ Bossard-KVT Beteiligungs GmbH (Gründung)
- _ Bossard Deutschland GmbH (Gründung)
- _ Bossard Australia Pty. Ltd. (Gründung)
- _ Bossard Hungary Kft. (Liquidation)

2011 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

FLÜSSIGE MITTEL (4)

IN 1 000 CHF	2012	VERZINSUNG IN %	2011	VERZINSUNG IN %
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	21 862	0,0 – 2,0	10 132	0,0 – 2,0
Kurzfristige Geldanlagen	3 767	1,4 – 4,1	5 515	1,4 – 4,0
Total	25 629		15 647	

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in der konsolidierten Geldflussrechnung (Seite 41).

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (5)

IN 1 000 CHF	2012	2011
Kundenforderungen brutto	86 158	80 415
Nach Fälligkeit	79 176	75 038
nicht fällig		
30 Tage überfällig	3 748	2 906
60 Tage überfällig	1 228	770
90 Tage überfällig	2 006	1 701
Besitzwechsel	2 191	2 081
Wertberichtigung (Delkrede)		
Bestand 01.01.	-2 534	-2 169
Bildung	-212	-490
Veränderung Konsolidierungskreis	-350	0
Währungsumrechnungsdifferenz	46	125
Bestand 31.12.	-3 050	-2 534
Total	85 299	79 962

Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Zeitwert und dem maximalen Kreditrisiko auf dieser Position.

VORRÄTE (6)

Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert, abzüglich Verkaufskosten, wertberichtigt. Die Wertberichtigung betrug per 31. Dezember 2012 25,6 Mio. CHF (2011: 23,2 Mio. CHF), was 14,1 % des Bruttolagerwerts entspricht (2011: 13,1 %).

SACHANLAGEN (7)

IN 1 000 CHF	ANLAGEN IM BAU	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2012	6 960	75 093	86 684	6 580	175 317
Zugänge	1 502	8 498	12 521	1 417	23 938
Veränderung Konsolidierungskreis	–	5 187	2 607	–	7 794
Abgänge	–	–394	–4 074	–551	–5 019
Umgliederungen	–6 960	6 960	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenz	26	–182	–178	3	–331
Stand 31.12.2012	1 528	95 162	97 560	7 449	201 699
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2012	–	38 717	68 775	2 929	110 421
Abschreibungen	–	2 319	5 706	1 284	9 309
Abgänge	–	–276	–3 387	–375	–4 038
Währungsumrechnungsdifferenz	–	–73	–123	2	–194
Stand 31.12.2012	–	40 687	70 971	3 840	115 498
Netto	1 528	54 475	26 589	3 609	86 201

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt 179,4 Mio. CHF (2011: 161,4 Mio. CHF).

IN 1 000 CHF	ANLAGEN IM BAU	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2011	–	74 815	83 555	5 112	163 482
Zugänge	6 960	797	8 947	2 457	19 161
Abgänge	–	–232	–5 154	–880	–6 266
Währungsumrechnungsdifferenz	–	–287	–664	–109	–1 060
Stand 31.12.2011	6 960	75 093	86 684	6 580	175 317
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2011	–	37 042	68 895	2 552	108 489
Abschreibungen	–	2 026	5 256	1 130	8 412
Abgänge	–	–226	–5 015	–712	–5 953
Währungsumrechnungsdifferenz	–	–125	–361	–41	–527
Stand 31.12.2011	–	38 717	68 775	2 929	110 421
Netto	6 960	36 376	17 909	3 651	64 896

IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN (8)

IN 1 000 CHF	SOFTWARE	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2012	27 541	427	27 968
Zugänge	1 045	–	1 045
Veränderung Konsolidierungskreis	615	–	615
Abgänge	–2 906	–	–2 906
Währungsumrechnungsdifferenz	–42	–	–42
Stand 31.12.2012	26 253	427	26 680
Kumulierte Amortisationen			
Stand 01.01.2012	25 098	57	25 155
Amortisationen	1 095	43	1 138
Abgänge	–2 850	–	–2 850
Währungsumrechnungsdifferenz	–40	–	–40
Stand 31.12.2012	23 303	100	23 403
Netto	2 950	327	3 277

IN 1 000 CHF	SOFTWARE	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2011	28 211	427	28 638
Zugänge	825	–	825
Abgänge	–1 306	–	–1 306
Währungsumrechnungsdifferenz	–189	–	–189
Stand 31.12.2011	27 541	427	27 968
Kumulierte Amortisationen			
Stand 01.01.2011	25 195	14	25 209
Amortisationen	1 381	43	1 424
Abgänge	–1 305	–	–1 305
Währungsumrechnungsdifferenz	–173	–	–173
Stand 31.12.2011	25 098	57	25 155
Netto	2 443	370	2 813

Während der Berichtsjahre 2012 und 2011 wurden keine intern entwickelten immateriellen Anlagen aktiviert.

FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN (9)

IN 1 000 CHF	2012	VERZINSUNG IN %	2011	VERZINSUNG IN %
Darlehen und Kautionen gegenüber Dritten	1 212	–	1 286	0,0 – 4,0
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Bossard & Staerkle AG, Zug, 0 % (2011: 8 %)	–		290	
Übrige	35		35	
Total	1 247		1 611	

ERTRAGSSTEUERN (10)

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	2012	2011
Laufende Steuern	4 775	3 592
Latente Steuern	1 422	–230
Total	6 197	3 362

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Gruppensteuersatz und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernerfolgsrechnung:

IN %	2012	2011
Durchschnittssteuersatz Gruppe	31,6	23,1
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	0,1	1,4
Nicht steuerbare Erträge	–4,6	–3,1
Aufwand zu Sondersteuersatz	0,4	0,4
Nicht aktivierte Verlustvorträge	0,8	0,4
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	–15,9	–14,9
Übrige	0,2	–0,3
Effektiver Steuersatz	12,6	7,0

Der verwendete Durchschnittssteuersatz der Gruppe ist der gewogene Durchschnitt basierend auf den jeweilig erzielten Ergebnissen zu den lokalen Steuerraten.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	AKTIVEN 2012	PASSIVEN 2012	AKTIVEN 2011	PASSIVEN 2011
Forderungen	293	–	166	2
Vorräte	1 458	317	1 564	306
Sachanlagen	272	311	323	356
Immaterielles Anlagevermögen	2 706	24	59	47
Fremdkapital	275	3 061	360	1 727
Total latente Steuern	5 004	3 713	2 472	2 438
Netto		–1 291		–34

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

VERFALL NICHT VERWENDETER STEUERLICHER VERLUSTVORTRÄGE IN 1 000 CHF	INNERHALB VON 5 JAHREN	NACH MEHR ALS 5 JAHREN	TOTAL
2012	32 339	31 509	63 848
2011	1 187	101 937	103 124

Daraus ergibt sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von 16,7 Mio. CHF (2011: 25,8 Mio. CHF).

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (11)

IN 1 000 CHF	2012	2011
Lieferantenverbindlichkeiten	38 409	29 917
Schuldwechsel	248	1 067
Total	38 657	30 984

RÜCKSTELLUNGEN (12)

IN 1 000 CHF	PENSIONS- UND AUSTRITTS- VERPFLICHTUNGEN	KADERBETEILIGUNGS- PLAN	ÜBRIGE	TOTAL
Stand 01.01.2012	1 207	1 045	253	2 505
Bildung	512	1 097	148	1 757
Verwendung	-249	-	-	-249
Veränderung Konsolidierungskreis	748	-	3 176	3 924
Auflösung	-23	-	-57	-80
Währungsumrechnungsdifferenz	-5	-	-3	-8
Stand 31.12.2012	2 190	2 142	3 517	7 849
davon kurzfristig	242	-	737	979

Die Pensions- und Austrittsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und aufgrund der Firmenzugehörigkeit zugesicherte gesetzliche Leistungen.

Die Rückstellung Kaderbeteiligungsplan betrifft ein langfristig ausgelegtes Programm, welches die Bossard Gruppe ausgewählten Kadermitgliedern offeriert. Die jährliche Zuteilung eines festgelegten Betrages wird in Bezugsrechte (Restricted Stock Unit; RSU) auf Inhaberaktien der Bossard Holding AG umgerechnet. Diese Bezugsrechte unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist.

In den übrigen Rückstellungen sind 2,5 Mio. CHF für übernommene Renovationsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Akquisition der KVT-Fastening enthalten.

IN 1 000 CHF	PENSIONS- UND AUSTRITTS- VERPFLICHTUNGEN	KADERBETEILIGUNGS- PLAN	ÜBRIGE	TOTAL
Stand 01.01.2011	1 856	-	508	2 364
Bildung	590	1 045	172	1 807
Verwendung	-908	-	-219	-1 127
Auflösung	-289	-	-197	-486
Währungsumrechnungsdifferenz	-42	-	-11	-53
Stand 31.12.2011	1 207	1 045	253	2 505
davon kurzfristig	122	-	87	209

KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN (13)

IN 1 000 CHF	2012	VERZINSUNG IN %	2011	VERZINSUNG IN %
Bankschulden	6 292	0,6 – 6,6	1 924	0,6 – 6,6
Feste Vorschüsse Banken	81 532	0,7 – 6,0	21 349	0,7 – 5,6
Personaldepositenkasse	19 947	2,0	21 942	2,8
Übrige	43	0,0	39	0,0
Total	107 814		45 254	

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden.

Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 1,7% (2011: 2,4%).

Im März 2013 ist eine Kapitalerhöhung von 80 Mio. CHF geplant. Diese dient der Refinanzierung der festen Vorschüssen von Banken.

IN 1 000 CHF	2012	VERZINSUNG IN %	2011	VERZINSUNG IN %
Darlehen von Aktionären	10 000	1,2	0	0,0
Total	10 000		0	

Im Jahr 2012 hat die Kolin Holding AG der Bossard Gruppe ein Darlehen in Höhe von 10,0 Mio. CHF gewährt, welches mit 1,2 % verzinst wird. Wenn die geplante Kapitalerhöhung stattfindet, wird die Kolin Holding AG ihre Anrechte ausüben und dieses Darlehen zur Kapitalerhöhung anwenden.

LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN (14)

IN 1 000 CHF	2012	VERZINSUNG IN %	2011	VERZINSUNG IN %
Feste Vorschüsse von Banken	110 000	1,8	0	0,0
Total	110 000		0	

AKTIENKAPITAL (15)

AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL	NENNWERT IN CHF	ANZAHL TITEL	TOTAL IN 1 000 CHF
Namenaktien	2	2 700 000	5 400
Inhaberaktien	10	2 660 000	26 600
Total			32 000

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 218587 Inhaberaktien zum Nennwert von je 10 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividende. Davon werden 185000 Inhaberaktien seit der entsprechenden Kapitalerhöhung im Eigenbesitz gehalten.

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 22 Mio. CHF (2011: 22 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

DIVIDENDE

An der kommenden Generalversammlung am 12. März 2013 wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 5,75 CHF (2011: 6,00 CHF) pro Inhaberaktie beziehungsweise 1,15 CHF (2011: 1,20 CHF) pro Namenaktie auszuschütten.

EIGENE AKTIEN

IN CHF	2012	2011
Stand 01.01. –38205 Stück (2011: –48048 Stück)	3 191 338	3 657 401
Rückkauf 2493 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (2011: 2758 Stück)	327 355	305 150
Veräusserung o Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (2011: 5000 Stück)	–	–311 454
Verwendung für Aktienprogramm 711 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (2011: 7601 Stück)	–468 958	–459 759
Stand 31.12. –33587 Stück, Kurs 134,00 (2011: –38205 Stück, Kurs 102,00)	3 049 735	3 191 338

Für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) sind 20 851 Aktien (2011: 11 251) reserviert.

SEGMENTINFORMATION (16)

Die Bossard Gruppe ist im Bereich des Vertriebes von Verbindungselementen tätig. Sie führt ihr Geschäft über die drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien.

IN MIO. CHF	EUROPA		AMERIKA		ASIEN		ELIMINATIONEN		KONSOLIDIERT	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Erlös aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	263,0	268,1	142,7	124,6	81,4	80,8			487,1	473,5
Erlös aus Lieferungen und Leistungen Segmente	3,9	4,5	0,1	0,4	0,4	0,1	-4,4	-5,0	-	-
Total Erlös	266,9	272,6	142,8	125,0	81,8	80,9	-4,4	-5,0	487,1	473,5
Erlösminderungen	11,3	11,4	2,0	2,2	2,6	2,2			15,9	15,8
Total Nettoumsatz	255,6	261,2	140,8	122,8	79,2	78,7	-4,4	-5,0	471,2	457,7

Diese Regionen umfassen folgende Länder, in denen Bossard selbst vertreten ist:

- Europa:** Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn
- Amerika:** Mexiko, USA
- Asien:** China, Indien, Malaysia, Singapur, Südkorea, Taiwan, Thailand

PERSONALAUFWAND (17)

IN 1 000 CHF	2012	2011
Saläre und Leistungsvergütungen	80 434	78 531
Sozialaufwand	11 766	11 144
Pensionsaufwand	5 304	4 732
Übriger Personalaufwand	2 123	2 579
Total	99 627	96 986

SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND (18)

IN 1 000 CHF	2012	2011
Raumkosten	7 094	6 791
Kapitalsteuern, Versicherungen und Gebühren	2 388	2 191
Übrige Betriebskosten	4 380	4 505
Total	13 862	13 487

FINANZERGEBNIS (19)

IN 1 000 CHF	2012	2011
Finanzertrag		
Zins- und Wertschriftenertrag	338	400
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	255	80
Währungsgewinne	1 024	873
Total	1 617	1 353
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	2 258	1 920
Währungsverluste	1 165	1 518
Total	3 423	3 438
Total Finanzergebnis	1 806	2 085

BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS (20)

IN 1 000 CHF	2012	2011
Ertrag aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung Bossard & Staerke AG, Zug,	-910	-
Ertrag aus dem Verkauf der Aktiven der Bossard Metrics Inc., USA	-2 369	-
Total	-3 279	-

GEWINN PRO AKTIE (21)

	2012	2011
Konzerngewinn in 1 000 CHF	42 866	44 260
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien ¹⁾	2 980 866	2 972 446
Gewinn pro Inhaberaktie in CHF	14,38	14,89
Gewinn pro Namenaktie in CHF	2,88	2,98

1) Namenaktien umgerechnet auf Nominalwert der Inhaberaktien

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn «Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG» und der Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien, abzüglich eigener Aktien, ermittelt.

AKQUISITIONEN UND VERÄUSSERUNGEN VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND BETRIEBEN (22)

AKQUISITIONEN

Im November 2012 wurde die KVT-Fastening erworben. Die KVT-Fastening ist ein renommierter Spezialist für hochwertige, spezielle Verbindungs- und Dichtungsanwendungen mit Marktfokus im deutschsprachigen Raum.

IN 1 000 CHF	PROVISORISCHER VERKEHRSWERT PER AKQUISITIONS- ZEITPUNKT
Flüssige Mittel	3 404
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10 261
Vorräte	18 242
Übriges Umlaufvermögen	924
Anlagevermögen	11 193
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10 555
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7 351
Langfristige Verbindlichkeiten	4 056
Erworbene Nettoaktiven	22 062
Goodwill	179 606
Total	201 668
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-3 404
Geldabfluss aus Akquisitionen	198 264

Im Jahr 2011 wurden keine Gesellschaften akquiriert.

VERÄUSSERUNGEN

Im Oktober 2012 wurden die Aktiven der Bossard Metrics Inc., USA veräußert. Der dabei erzielte Verkaufserlös setzt sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	
Verkaufspreis	7 568
Veräußerte Aktiven inkl. Verkaufskosten	5 199
Verkaufserlös	2 369

Im Jahr 2011 wurden keine Gesellschaften veräußert.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE (23)

Offene Devisenkontrakte per 31. Dezember:

IN MIO. CHF	2012	2011
Kontraktwert	17,0	–
Wiederbeschaffungswert	0,0	–
Bilanzwert	–	–

Der Kontraktwert zeigt den Umfang der Nettoposition der am Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte.

In den Jahren 2012 und 2011 wurden zum Bilanzstichtag keine Devisenterminkontrakte als Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften gehalten.

GOODWILL (24)

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills hätte folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

IN 1 000 CHF	2012	2011
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	50 108	206 240
Eigenfinanzierungsgrad	13,3 %	62,3 %
Zugang Goodwill	179 606	0
Amortisation über 5 Jahre (2012: 01.12.2012 – 31.12.2012)	–2 993	0
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill per 31.12.	176 613	0
Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill	226 721	206 240
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	41,0 %	62,3 %

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre angesetzt. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Aufgrund dieses Vorgehens sind keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel notwendig.

Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung:

IN 1 000 CHF	2012	2011
Betriebsgewinn (EBIT) ohne theoretische Goodwillamortisation	47 631	50 260
Theoretische Amortisation auf Goodwill	–2 993	0
Betriebsgewinn (EBIT) inkl. theoretischer Goodwillamortisation	44 638	50 260

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN (25)

Für Personalvorsorge bestehen in der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Mit Ausnahme der Gesellschaften in der Schweiz bestehen Vorsorgepläne, bei denen die Verpflichtung für Leistungen wie Ruhestand, Todesfall oder Invalidität bei der Vorsorgeeinrichtung liegt.

Beim Vorsorgeplan der Schweizer Gesellschaften handelt es sich um eine selbstständige Stiftung gemäss BVG.

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

IN 1 000 CHF	ÜBER-/UNTERDECKUNG GEMÄSS VORSORGEPLÄNEN	WIRTSCHAFTLICHER ANTEIL DES UNTERNEHMENS		VERÄNDERUNG BZW. ERFOLGS- WIRKSAM IM GESCHÄFTSJAHR	AUF DIE PERIODE ABGEGRENZTE BEITRÄGE	VORSORGEAUFWAND PERSONALAUFWAND	
		31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011	2012	2012	2012
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtungen	4 419				57	57	207
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen					3 410	3 410	2 936
Vorsorgepläne mit Überdeckung							
Vorsorgepläne mit Unterdeckung							
Vorsorgepläne Ausland					1 837	1 837	1 589
Total	4 419	–	–	–	5 304	5 304	4 732

Berechnungsbasis ist der provisorische Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26. Die Überdeckung in der patronalen Stiftung entspricht deren freien Mitteln. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Leistungen an die Personalvorsorgestiftung erbringen.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand:

IN 1 000 CHF	2012	2011
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Unternehmung	5 304	4 732
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)	–	–
Total Beiträge	5 304	4 732
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung etc.	–	–
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	5 304	4 732
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen des Unternehmens an Überdeckungen	–	–
Veränderung wirtschaftliche Verpflichtung des Unternehmens an Unterdeckungen	–	–
Total Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckung	–	–
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	5 304	4 732

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohns.

ENTSCHÄDIGUNGEN UND BETEILIGUNGEN (26)

Im Folgenden finden sich Angaben zu Entschädigungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung gemäss Obligationenrecht Art. 663b^{bis} und Art. 663c.

ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEGENWÄRTIGE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

IN CHF		FIX	VARIABEL	AUSSCHUSS-ARBEIT	TOTAL
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA ¹⁾ , AC ²⁾	185 000	75 000	–	260 000
Anton Lauber	Vizepräsident, NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter, NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	15 000	30 000	–	45 000
Dr. Beat E. Lüthi	AC	55 000	75 000	15 000	145 000
Prof. Dr. Stefan Michel	AC	55 000	75 000	15 000	145 000
Helen Wetter-Bossard	NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
2012		475 000	480 000	75 000	1 030 000

1) Nominations- und Entschädigungsausschuss
2) Audit Committee

IN CHF		FIX	VARIABEL	AUSSCHUSS-ARBEIT	TOTAL
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA ¹⁾ , AC ²⁾	185 000	75 000	–	260 000
Anton Lauber	Vizepräsident, NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter, NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	15 000	30 000	–	45 000
Dr. Beat E. Lüthi	AC	55 000	75 000	15 000	145 000
Prof. Dr. Stefan Michel	AC	55 000	75 000	15 000	145 000
Helen Wetter-Bossard	NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
2011		475 000	480 000	75 000	1 030 000

Die Entschädigung an die gegenwärtigen Verwaltungsräte beinhaltet die Ansprüche aus dem Geschäftsjahr 2012 und gilt für die Amtsperiode von der ordentlichen Generalversammlung 2012 bis zur Generalversammlung 2013. Die Auszahlung erfolgt jeweils am Ende der Amtsperiode nach der Generalversammlung. Mindestens 20 % müssen, maximal 40 % der Entschädigung dürfen in Inhaberaktien der Bossard Holding AG bezogen werden. Neben den aufgeführten Entschädigungen übernimmt die Firma den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeitrag an die AHV / IV.

ENTSCHÄDIGUNGEN AN EHEMALIGE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

2012 wurden keine Vergütungen an ausgetretene ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt. Im Jahr 2011 erhielt Rolf E. Thurnherr, Vizepräsident, für sein letztes Amtsjahr 2010 eine Vergütung von 145 000 CHF (70 000 CHF fix, 75 000 variabel).

Erwerb von Aktien für das Geschäftsjahr 2011 und 2010:

		ANZAHL INHABERAKTIEN 2011	MARKTWERT IN CHF 2011	ANZAHL INHABERAKTIEN 2010	MARKTWERT IN CHF 2010
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA, AC	800	100 080	950	125 733
Anton Lauber	Vizepräsident, NEA	552	69 055	522	69 087
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter, NEA	552	69 055	522	69 087
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	171	21 392	104	13 764
Dr. Beat E. Lüthi	AC	552	69 055	486	64 322
Prof. Dr. Stefan Michel	AC	552	69 055	–	–
Helen Wetter-Bossard	NEA	552	69 055	522	69 087
Total		3 731	466 747	3 106	411 080

Der Erwerb der Aktien erfolgt im Rahmen des Aktienplans, wonach der Verwaltungsrat mindestens 20 % seiner Entschädigung in Inhaberaktien der Bossard Holding AG beziehen muss beziehungsweise bis maximal 40 % beziehen darf. Die erworbenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Der Bezugspreis der Aktien entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezugspreis betrug für das Geschäftsjahr 2011 105,05 CHF (2010: 111,15 CHF).

ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEGENWÄRTIGE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

IN CHF (BRUTTO)	GRUPPENLEITUNG TOTAL		CEO ¹⁾	
	2012	2011	2012	2011
Grundlohn	2 063 406	2 022 920	475 740	473 828
Variable Entschädigung ²⁾	1 101 500	1 121 094	322 800	288 358
Übrige ³⁾	54 600	54 600	9 600	9 600
Total	3 219 506	3 198 614	808 140	771 786
Kaderbeteiligungsplan (RSU)	300 000	300 000	50 000	50 000
Vorsorgebeiträge	462 730	444 202	159 026	149 043
Anzahl Mitglieder der Gruppenleitung	6	6		

1) David Dean

2) Die ausgewiesene variable Entschädigung wird für das entsprechende Rechnungsjahr abgegrenzt. Diese kann von der effektiven Zahlung im Folgejahr abweichen. Allfällige Abweichungen zwischen den Abgrenzungen und den effektiven Zahlungen werden im Folgejahr für das entsprechende Rechnungsjahr erfasst, für welches die Entschädigung erfolgt. Bei der 2011 ausgewiesenen Entschädigung handelt es sich um die effektiv erfolgte Zahlung.

3) Privatanteil Geschäftsfahrzeug

Anzahl zugeteilter Restricted Stock Units (RSU):

		2012	2011
David Dean	CEO	400	493
Stephan Zehnder	CFO	400	493
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	400	493
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	400	493
Steen Hansen	CEO Amerika	400	493
Robert Ang	CEO Asien	400	493
Total		2 400	2 958

Der Marktwert pro im Geschäftsjahr 2012 zugeteilter RSU betrug 125,00 CHF (2011: 101,40 CHF).

Erwerb von Aktien für das Geschäftsjahr 2011 und 2010:

		ANZAHL INHABERAKTIEN 2011	MARKTWERT IN CHF 2011	ANZAHL INHABERAKTIEN 2010	MARKTWERT IN CHF 2010
David Dean	CEO	600	75 060	500	66 175
Stephan Zehnder	CFO	900	112 590	850	112 498
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1 100	137 610	1 100	145 585
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	–	–	500	66 175
Steen Hansen	CEO Amerika	–	–	–	–
Robert Ang	CEO Asien	–	–	900	119 115
Total		2 600	325 260	3 850	509 548

Der Erwerb der Aktien erfolgt im Rahmen des Aktienplans, wonach die Gruppenleitung bis zu maximal 20 % ihrer Gesamtentschädigung in Aktien der Bossard Holding AG beziehen kann. Die erworbenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Der Bezugspreis der Aktien entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezugspreis betrug für das Geschäftsjahr 2011 105,05 CHF (2010: 111,15 CHF).

ENTSCHÄDIGUNGEN AN EHEMALIGE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

2012 und 2011 wurden keine Entschädigungen an ausgetretene ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung ausbezahlt.

BETEILIGUNGEN

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren an der Gesellschaft:

		2012	2011
Verwaltungsrat			
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA, AC	4 800	4 000
Anton Lauber	Vizepräsident, NEA	3 516	2 964
Urs Fankhauser	Inhaberaktionärsvertreter, NEA	4 017	3 465
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	1 171	1 000
Dr. Beat E. Lüthi	AC	3 285	2 733
Prof. Dr. Stefan Michel	AC	1 112	560
Helen Wetter-Bossard	NEA	10 555	10 003
Total		28 456	24 725
Gruppenleitung			
David Dean	CEO	8 600	8 000
Stephan Zehnder	CFO	5 148	4 248
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	10 038	8 938
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	1 600	3 100
Steen Hansen	CEO Amerika	1 543	1 543
Robert Ang	CEO Asien	2 350	2 350
Total		29 279	28 179

ZUSÄTZLICHE HONORARE UND ENTSCHÄDIGUNGEN

Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Honorare und Entschädigungen an den Verwaltungsrat oder an die Gruppenleitung beziehungsweise nahestehende Personen bezahlt.

ORGANDARLEHEN

Sowohl per 31. Dezember 2012 als auch per 31. Dezember 2011 bestanden keine Darlehen an amtierende Organmitglieder.

BEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN (27)

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 56,5 % (2011: 56,5 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 29,0 % (2011: 29,1 %) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt:

BILANZPOSITIONEN PER JAHRESENDE IN MIO. CHF	2012	VERZINSUNG IN %	2011	VERZINSUNG IN %
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	3,0	2,0	5,0	2,8

Die Angaben zur Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung werden im Anhang zur Konzernrechnung Anmerkung 26 auf Seite 59 offengelegt.

Es wurden keine weiteren Entschädigungen bezahlt.

Die Kolin Holding AG hat der Bossard Gruppe im Jahr 2012 ein Darlehen in Höhe von 10,0 Mio. CHF gewährt. Dieses Darlehen wird mit 1,2 % verzinst.

LEASINGVERBINDLICHKEITEN UND MIETVERPFLICHTUNGEN (28)

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Operating-Leasing-Verträgen betragen per 31. Dezember:

NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN IN 1 000 CHF	FÄLLIG INNERHALB 1 JAHR	FÄLLIG INNERHALB 2 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 3 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL
2012	984	667	345	126	36	2 158
2011	206	53	6	–	–	265

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember:

LANGFRISTIGE MIETVERPFLICHTUNGEN IN 1 000 CHF	FÄLLIG INNERHALB 1 JAHR	FÄLLIG INNERHALB 2 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 3 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL
2012	5 238	4 716	3 715	1 877	17 162	32 708
2011	3 249	2 557	2 267	1 864	1 556	11 493

VERPFÄNDETE BEZIEHUNGSWEISE EINGESCHRÄNKT VERFÜGBARE AKTIVEN (29)

IN 1 000 CHF	2012	2011
Warenlager	3 700	3 712
Sachanlagen	1 119	1 209
Total	4 819	4 921

Bei den verpfändeten beziehungsweise eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellungen von Bankfinanzierungen, welche mit keinen speziellen Konditionen behaftet sind. Die Aktiven stehen nach der Rückzahlung der Kredite wieder zur freien Verfügung. Insgesamt stehen den als Sicherheit dienenden Aktiven Kreditlimiten von 4,0 Mio. CHF (2011: 3,8 Mio. CHF) gegenüber. Diese werden mit 1,1 Mio. CHF (2011: 0,5 Mio. CHF) beansprucht.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN (30)

Per 31. Dezember 2012 bestanden Eventualverbindlichkeiten von 0,1 Mio. CHF (2011: 0 Mio. CHF). Diese betreffen diskontierte Wechsel, die mit der normalen Geschäftstätigkeit zusammenhängen. Die nicht zu bilanzierenden Investitionsverpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Verträgen für den Lagerbau bei der Bossard AG, Schweiz, betragen per 31. Dezember 2012 0 Mio. CHF (2011: 10,9 Mio. CHF). Für Lagerneubauten in Malaysia und Korea bestanden per Stichtag Investitionsverpflichtungen in Höhe von 4,5 Mio. CHF (2011: 0 Mio. CHF).

GESCHÄFTSVORFÄLLE NACH DEM BILANZSTICHTAG (31)

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Konzernrechnung 2012 erfordern würden.

WECHSELKURSE (32)

	31.12.2012 STICHTAGS- KURS	01.01.2012 - 31.12.2012 DURCHSCHNITTS- KURS	31.12.2011 STICHTAGS- KURS	01.01.2011 - 31.12.2011 DURCHSCHNITTS- KURS
1 EUR	1,21	1,21	1,21	1,23
1 USD	0,92	0,94	0,94	0,89
1 GBP	1,49	1,49	1,45	1,42
1 AUD	0,95	0,97	n.a.	n.a.
1 RON	0,27	0,27	n.a.	n.a.
100 DKK	16,17	16,19	16,32	16,55
100 SEK	14,07	13,85	13,64	13,67
100 CZK	4,81	4,80	4,76	5,02
100 HUF	0,41	0,42	0,39	0,44
100 PLN	29,57	28,83	27,22	30,06
100 SGD	74,91	75,05	71,94	70,51
100 TWD	3,15	3,17	3,09	3,02
100 RMB	14,55	14,86	14,86	13,72
100 MYR	29,93	30,37	29,48	28,99
100 THB	2,99	3,02	2,96	2,91
100 INR	1,67	1,75	1,75	1,89
100 KRW	0,09	0,08	0,08	0,08

LISTE DER GRUPPENGESSELLSCHAFTEN (33)

GESELLSCHAFTEN UND NIEDERLASSUNGEN		SITZ	WÄHRUNG	KAPITAL IN 1 000	BETEILIGUNGS- ANTEIL	VERBINDUNGSTECHNIK	FINANZIERUNG/ÜBRIGE
Holding- und Finanzgesellschaften							
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	32 000	100		■
Schweiz	Bossard Finance AG	Zug	CHF	100	100		■
Deutschland	Bossard-KVT Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100		■
Deutschland	KVT-Fastening Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100		■
Europa							
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100	■	
	Trimec AG	Zug	CHF	50	100	■	
	KVT-Fastening AG	Dietikon	CHF	1 000	100	■	
Deutschland	KVT-Fastening GmbH	Illerrieden	EUR	100	100	■	
	Bossard Deutschland GmbH	Illerrieden	EUR	25	100	■	
Italien	Bossard Italia S.r.l.	Legnano	EUR	100	100	■	
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Wien	EUR	1 017	100	■	
	KVT-Fastening GmbH	Asten	EUR	509	100	■	
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Skovlunde	DKK	9 000	100	■	
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100	■	
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	26 000	100	■	
Spanien	Bossard Spain SA	Sant Cugat del Vallès	EUR	745	100	■	
Polen	Bossard Poland Sp.Z o.o.	Radom	PLN	1 300	100	■	
	KVT-Fastening Sp.Z o.o.	Warschau	PLN	100	100	■	
Rumänien	KVT-Fastening S.R.L.	Bukarest	RON	0,2	100	■	
Slowakei	KVT-Fastening spol. s.r.o.	Bratislava	EUR	5	100	■	
Slowenien	KVT-Fastening d.o.o.	Ljubljana	EUR	8,2	100	■	
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brünn	CZK	1 000	100	■	
	KVT-Fastening s.r.o.	Brünn	CZK	200	100	■	
Ungarn	KVT-Fastening Kft.	Budapest	HUF	500	100	■	
Amerika							
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Hampton, NH	USD	40 000	100		■
	Bossard Metrics, Inc.*	Hampton, NH	USD	250	100	■	
	Bossard North America, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	2 005	100	■	
Mexiko	Bossard de México, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100	■	
Asien /Ozeanien							
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	42 600	100	■	
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Rohtak	INR	48 000	51	■	
China	Bossard Industrial Fasteners International						
	Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	110 488	100	■	
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	300	100	■	
Thailand	Bossard (Thailand) Ltd	Bangkok	THB	45 000	100	■	
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	–	100	■	
Japan	Bossard K.K.	Tokyo	JPY	98 000	2,3	○	
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Anseong-City	KRW	2 500 000	100	■	
Australien	Bossard Australia Pty. Ltd.	Melbourne	AUD	0	100	■	

* Verkauf des operativen Geschäfts im Oktober 2012

Stand: 31. Dezember 2012

■ Konsolidierte Beteiligung ○ Nicht konsolidierte Beteiligung



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bossard Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 38 bis 64), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Revisionsexperte

Zürich, 6. Februar 2013

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

BILANZ

IN CHF	ANMERKUNGEN	31.12.2012	31.12.2011
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		57 353	22 146
Wertschriften – Eigene Aktien	3	3 049 735	3 191 338
Andere Forderungen		6 500	4 662
Rechnungsabgrenzungsposten		152 094	–
Total Umlaufvermögen		3 265 682	3 218 146
Anlagevermögen			
Beteiligungen	2	118 023 215	118 313 215
Eigene Aktien – Vorratsaktien	3	1 850 000	1 850 000
Total Anlagevermögen		119 873 215	120 163 215
Total Aktiven		123 138 897	123 381 361
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		18 588 422	16 224 341
Andere Verbindlichkeiten		182 044	53 030
Bankdarlehen		–	4 500 000
Rechnungsabgrenzungsposten		863 378	852 404
Total kurzfristiges Fremdkapital		19 633 844	21 629 775
Total Fremdkapital		19 633 844	21 629 775
Eigenkapital			
Aktienkapital		32 000 000	32 000 000
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine Reserve		16 000 000	16 000 000
Reserve für eigene Aktien	3	4 899 735	5 041 338
Andere Reserven		29 211 965	29 070 362
Bilanzgewinn		21 393 353	19 639 886
Total Eigenkapital		103 505 053	101 751 586
Total Passiven		123 138 897	123 381 361

ERFOLGSRECHNUNG UND GEWINNVERWENDUNG

ERFOLGSRECHNUNG

IN CHF	2012	2011
Ertrag		
Wertschriften- und Beteiligungsertrag	21 231 847	14 697 326
Zinsertrag	109	244
Dienstleistungshonorar Tochtergesellschaften	336 000	336 000
Total Ertrag	21 567 956	15 033 570
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	1 532 319	1 357 502
Finanzaufwand	410 547	583 514
Total Aufwand	1 942 866	1 941 016
Gewinn vor Steuern	19 625 090	13 092 554
Steuern	10 853	35 000
Jahresgewinn	19 614 237	13 057 554

NACHWEIS DER VERÄNDERUNG DES BILANZGEWINNS

IN CHF	2012	2011
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	19 639 886	24 384 044
Jahresgewinn	19 614 237	13 057 554
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2011 beziehungsweise 2010	-17 860 770	-17 801 712
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	21 393 353	19 639 886

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS PER 31. DEZEMBER 2012

IN CHF	2012
Es wird beantragt, den Bilanzgewinn von	21 393 353
wie folgt zu verwenden:	
Dividende, 57,5% auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von maximal 30 150 000 CHF	-17 336 250
Vortrag auf neue Rechnung	4 057 103

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

IN CHF	2012	2011
1. Garantieverpflichtung, Bürgschaften, Pfandbestellungen	303 544 519	111 635 138
davon beansprucht	196 420 571	21 754 836
Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverpflichtungen sichergestellt.		
2. Die Beteiligungen umfassen:		
Bossard Finance AG, Zug, 100% - Beteiligung		
Bossard AG, Zug, 0% - Beteiligung (2011: 100% - Beteiligung)		
Bossard & Staerke AG, Zug, 0% - Beteiligung (2011: 8% - Beteiligung)		
3. Bestand eigener Aktien		
a) Wertschriften – Eigene Aktien		
Stand 01.01. –38 205 Stück (2011: –48 048 Stück)	3 191 338	3 657 401
Rückkauf 2 493 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (2011: 2 758 Stück)	327 355	305 150
Veräusserung 0 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (2011: 5 000 Stück)	–	–311 454
Verwendung für Aktienprogramm 7 111 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (2011: 7 601 Stück)	–468 958	–459 759
Stand 31.12. –33 587 Stück, Kurs 134,00 (2011: –38 205 Stück, Kurs 102,00)	3 049 735	3 191 338
b) Eigene Aktien – Vorratsaktien		
185 000 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF	1 850 000	1 850 000
(ohne Stimmrecht und Anrecht auf Dividende – nie ausgegeben)		
c) Reserve für eigene Aktien		
Anschaffungswert Wertschriften – Eigene Aktien	3 049 735	3 191 338
Eigene Aktien – Vorratsaktien (nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
Reserve für eigene Aktien	4 899 735	5 041 338
4. Entschädigungen und Beteiligungen		
Die Angaben zu Entschädigungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung gemäss Obligationenrecht Art. 663b ^{bis} und Art. 663c finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 26 auf Seite 59).		
5. Andere gesetzlich vorgeschriebene Angaben		
Die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 20 BEHG eine Gruppe und sind im Besitze von 56,5% (2011: 56,5%) der gesamten Stimmrechte.		
Die Kolin Holding AG, Zug, ist zu 100% im Besitz der Familien Bossard.		
6. Risikomanagement		
Das Risikomanagement der Bossard Holding AG wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen werden in jährlichen Besprechungen aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin überprüft. Daraus ergibt sich ein jährlich aktualisiertes Gesamtbild der potentiellen Risikolage. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenshöhe bewertet, die beim Eintritt des Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus werden Ziele und wirksame Massnahmen abgeleitet, um dem jeweiligen Risiko zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung zusammengefasst.		
Insgesamt lassen sich Risiken nie vollständig ausschliessen, und sie könnten die weitere Entwicklung der Bossard Holding AG beeinträchtigen. Diese Ereignisse könnten Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder auch Pandemien sein.		



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bossard Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 66 bis 68), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Revisionsexperte

Zürich, 6. Februar 2013

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

	2012	2011	2010	2009	2008
Aktienkapital					
Inhaberaktien zu 10 CHF nominal					
Nominalkapital in 1 000 CHF	26 600	26 600	26 600	26 600	26 600
Anzahl Titel ausgegeben	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 441 413	2 436 795	2 426 952	2 472 593	2 470 206
Namenaktien zu nominal 2 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	5 400	5 400	5 400	5 400	5 400
Anzahl Titel ausgegeben	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Total dividendenberechtigt, in Inhabertitel umgerechnet per 31.12.	2 981 413	2 976 795	2 966 952	3 012 593	3 010 206
Börsenkurse					
Ticker-Symbol (BOS)					
Handelsvolumen (tägliches Durchschnitt)	4 080	6 441	4 258	2 836	3 328
Kurs per 31.12. in CHF	134,0	102,0	109,5	58,5	45,6
Inhaberaktie höchst in CHF	146,0	177,7	110,0	65,6	87,0
Inhaberaktie tiefst in CHF	101,8	95,1	56,6	29,5	42,0
Bruttodividende je					
Inhaberaktie in CHF	5,75 ¹⁾	6,00	6,00	1,50	3,20
Namenaktie in CHF	1,15 ¹⁾	1,20	1,20	0,30	0,64
in % auf Aktienkapital	57,5	60,0	60,0	15,0	32,0
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	4,3 %	5,9 %	5,5 %	2,6 %	7,0 %
Konsolidierter Gewinn je ^{2) 5)}					
Inhaberaktie in CHF	14,38	14,89	14,81	4,97	10,68
Namenaktie in CHF	2,88	2,98	2,96	0,99	2,14
Konsolidierter Cashflow je ^{2) 4)}					
Inhaberaktie in CHF	17,95	18,39	18,55	8,96	14,70
Namenaktie in CHF	3,59	3,68	3,71	1,79	2,94
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	9,3	6,9	7,4	11,8	4,3
Konsolidiertes Eigenkapital je ³⁾					
Inhaberaktie in CHF	16,8	69,3	60,5	53,8	53,1
Namenaktie in CHF	3,4	13,9	12,1	10,8	10,6
Börsenkapitalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)					
in Mio. CHF ³⁾	399,5	303,6	324,9	176,2	137,3
in % des Eigenkapitals	307,1 ⁶⁾	147,2	181,1	108,8	85,9

IN MIO. CHF	2012	2011	2010	2009	2008
Economic Value Added Analyse					
Bruttoumsatz	487,1	473,5	477,6	395,1	565,7
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	47,6	50,3	47,3	18,8	45,1
Effektiver Steuersatz in %	12,6	7,0	1,0	8,1	11,1
Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	41,6	46,8	46,8	17,3	40,1
Eigenkapital	130,1 ⁶⁾	206,2	179,4	162,0	159,7
Finanzschulden	137,8 ⁶⁾	45,3	44,7	61,1	110,8
Abzüglich flüssige Mittel	25,6	15,6	19,0	22,4	12,2
Investiertes Kapital (Jahresende)	242,3	235,9	205,1	200,7	258,3
Durchschnittlich investiertes Kapital (A)	239,1	220,5	202,9	229,5	261,0
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital (ROCE) in %	18,2 ⁷⁾	21,2	23,1	7,5	15,4
Fremdkapitalkosten in %					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	1,7	2,4	2,8	2,4	3,8
Abzüglich Steuern	12,6	7,0	1,0	8,1	11,1
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	1,5	2,2	2,7	2,2	3,4
Eigenkapitalkosten in %					
Risikofreier Kapitalkostensatz (Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	0,7	1,5	1,6	2,2	2,9
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	6,2	7,0	7,1	7,7	8,4
Eigenkapitalanteil	34,6 ⁶⁾	62,3	61,3	56,9	45,6
Gewichteter Kapitalkostensatz (WACC) in %	3,1	5,2	5,4	5,3	5,7
Economic Profit in % (ROCE – WACC) (B)	15,1	16,0	17,7	2,2	9,7
Economic Profit in Mio. CHF (A) * (B)	36,1	35,3	35,9	5,0	25,3

- 1) Antrag an die Generalversammlung
- 2) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt
- 3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende
- 4) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen
- 5) Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG
- 6) Unter Annahme der Durchführung der geplanten Kapitalerhöhung im März 2013
- 7) Adjustiert um Nettoaktiven KVT-Fastening
- 8) Adjustiert um Goodwillverrechnung

Die Statuten sehen ferner kein Opting out oder Opting up vor.
Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Zahlen des Jahres 2008 an Swiss GAAP FER angepasst.

IN MIO. CHF	2012	2011	2010	2009	2008
Economic Book Value (EBV)					
Market Value Added (Economic Profit/WACC)	1 157,9	677,9	664,8	94,1	446,6
Investiertes Kapital	242,3	235,9	205,1	200,7	258,3
Unternehmenswert nach Methode EVA®	1 400,2	913,8	869,9	294,8	704,9
Abzüglich Finanzschulden	137,8	45,3	44,7	61,1	110,8
Zuzüglich flüssige Mittel	25,6	15,6	19,0	22,4	12,2
Economic Book Value (EBV) am 31.12.	1 288,0	884,1	844,2	256,1	606,3
Börsenbewertung und Kennzahlen					
Börsenkurs je Inhaberaktie per 31.12. in CHF	134,0	102,0	109,5	58,5	45,6
Marktkapitalisierung	399,5	303,6	324,9	176,2	137,3
Finanzschulden, abzüglich flüssige Mittel	112,2	29,7	25,7	38,7	98,6
Unternehmenswert (EV)	511,7	333,3	350,6	214,9	235,9
EV in % vom Bruttoumsatz	105,1	70,4	73,4	54,4	41,7
EV/EBITDA	8,8	5,6	6,1	7,0	4,1
EV/EBIT	10,7	6,6	7,4	11,4	5,2
EV/NOPAT	12,3	7,1	7,5	12,4	5,9
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	3,1 ⁶⁾	1,5	1,8	1,1	0,9
Gewinn in % vom Eigenkapital	19,8 ⁸⁾	23,2	26,3	9,5	20,8

EBIT Earnings Before Interest and Taxes
 NOPAT Net Operating Profit After Taxes
 ROCE Return On Capital Employed
 WACC Weighted Average Cost of Capital
 EV Enterprise Value
 EVA Economic Value Added
 EBITDA Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization





HERAUSGEBERIN

Bossard Holding AG, Steinhauserstrasse 70,
6301 Zug, Schweiz
Tel. +41 41 749 66 11, Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com, www.bossard.com

KONZEPT UND DESIGN

Eclat AG, Erlenbach ZH, Schweiz

FOTOGRAFIE

Guy Jost, Bern, Schweiz

DRUCK

Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz, Schweiz
© **Bossard Holding AG 2013**

Dieser Jahresbericht ist in deutscher sowie
in englischer Sprache im Internet unter
www.bossard.com > Über uns > Investor Relations
erhältlich.

Massgebend ist die deutsche Version.



ClimatePartner^o
klimateutral

Druck | ID: 10972-1301-1002